stadtwerke
göttingen AG

Kurs: Natürlich Zukunft!

Nachhaltige Lebensqualität für Göttingen.

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2015 – 2016

Inhalt

6 Vorwort

8 Editorial

11 Das Klimaschutzkonzept für Göttingen

15 Die Nachhaltigkeitsstrategie der Stadtwerke Göttingen AG

31 Produkte und Projekte mit Zukunft

45 Engagement für die Menschen in und um Göttingen

51 Für ein starkes Unternehmen im Miteinander

57 Nachhaltige Wertschöpfung der Stadtwerke Göttingen AG

65 Ausblick, Ziele und Perspektiven

66 Index nach GRI G4

75 Berichtsprofil, Impressum

Zahlen zur schnellen Information – bitte Seite aufklappen

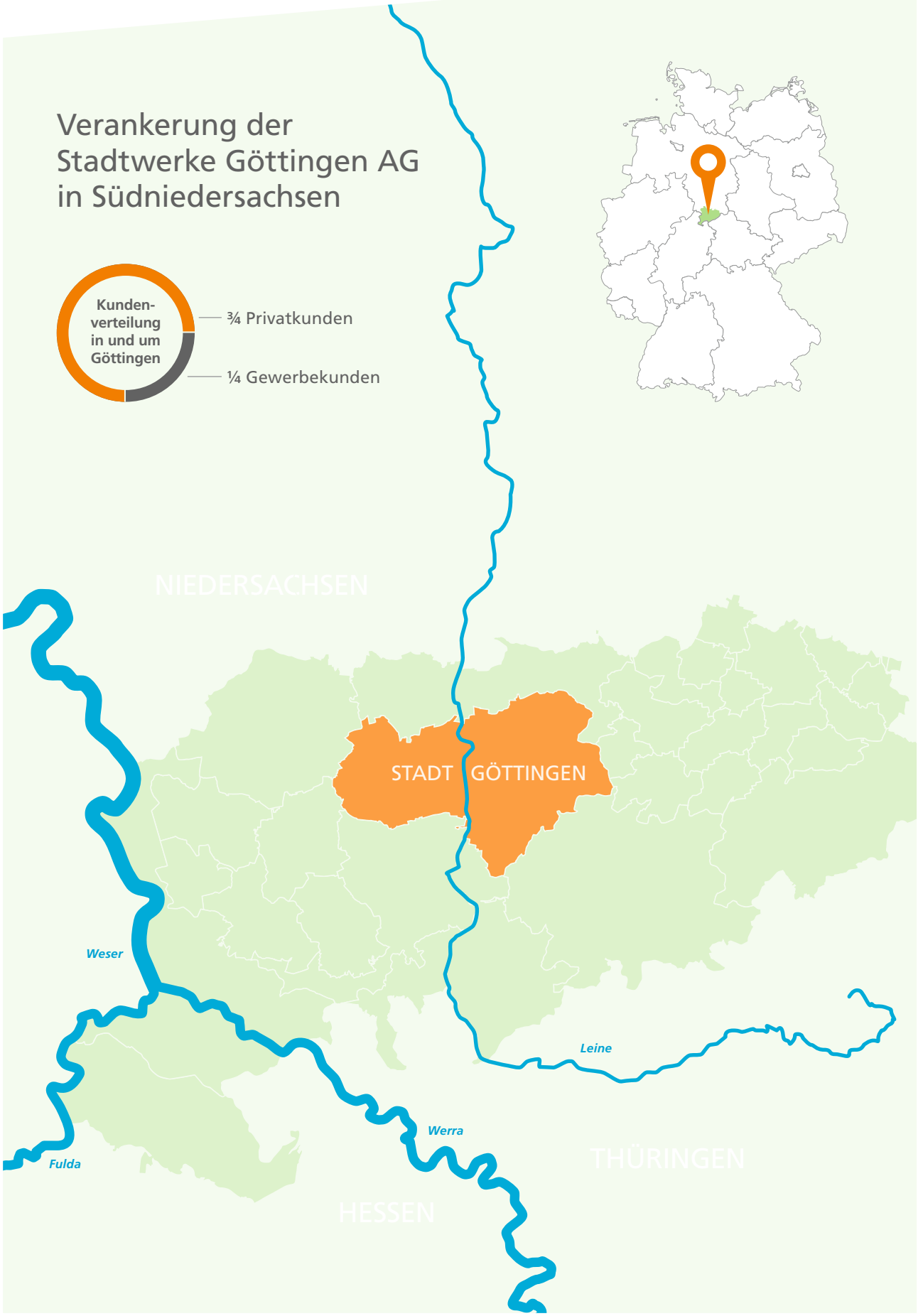
Titelfoto und Foto Klappseite (modifiziert): © Joergens.mi/Wikipedia (Nutzung gem. CC BY-SA 3.0 DE: http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/legalcode)

ENTWICKLUNG DER UNTERNEHMENSZAHLEN		2012	2013	2014	2015	2016
BILANZ SOWIE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG						
Bilanzsumme	Mio. €	99,8	104,6	111,1	99,5	93,1
Anlagenvermögen	Mio. €	78,4	78,7	85,5	76,8	74,2
Eigenkapital	Mio. €	45,3	45,3	45,3	50	50,5
Umsatz	Mio. €	99,3	110,1	100,6	97,2	106,4
Investitionen ungekürzt	Mio. €	7,0	5,9	6,2	4,4	5,4
Jahresergebnis vor Gewinnabführung*	Mio. €	9,7	11,4	11,3	8,4	9,0
STROMVERSORGUNG						
Stromverkauf	GWh	-	36,0	56,4	98,6	144,7
Abgerechnete Zähler	Stück	-	13.662	15.832	19.159	21.333
GASVERSORGUNG						
Gasverkauf	GWh	1.787	1.880	1.573	1.714	1.830
Höchste Tagesabgabe	GWh	13,60	11,12	9,99	10	11
Leitungsnetz ohne HA	km	420	422	422	422	422
Hausanschlüsse (HA)	Stück	16.358	16.500	16.570	16.613	16.639
Installierte Zähler	Stück	25.095	25.066	25.307	25.824	25.097
WASSERVERSORGUNG						
Wasserverkauf	Mio. m^3	7,3	7,4	7,3	8	8
Höchste Tagesabgabe	1.000 m^3	29	30	24	30	29
Leitungsnetz ohne HA	km	494	495	494	494	493
Hausanschlüsse	Stück	18.944	19.095	19.172	19.225	19.248
Installierte Zähler	Stück	19.663	19.432	19.800	19.879	19.890
FERNWÄRMEVERSORGUNG						
Wärmeverkauf	GWh	94,6	99,1	79,3	86	102
Stromverkauf	GWh	25,6	22,6	24,7	30	33
Installierte Leistung						
a) Wärmeerzeugung (Engpassleistung)	MW	78,9	78,9	78,9	79	79
b) Stromerzeugung	MW	5,3	5,33	5,3	5	5
Fernwärme-Leitungsnetz inkl. HA	km	33,5	34,1	34,1	35	35
NAHVERKEHR BIS 31.12.2014**						
Beförderte Personen	Mio.	18,7	18,7	19,3	**	**
Anzahl der eingesetzten Omnibusse	Stück	84	86	94	**	**
Länge des Liniennetzes	km	201	201	263	**	**
Nutzwagen-Kilometer	1.000 km	3.658	3.647	3.660	**	**
INDUSTRIEGLEISBETRIEB BIS 31.12.2014**						
Länge der Gleisanlage	km	4,1	4,1	4,1	**	**
Gleisbenutzung	Waggons	3.705	3.406	3.328	**	**
PARKHAUSBETRIEB						
Parkvorgänge (1.000)	Anzahl	498	496	513	522	537
MITARBEITER						
(Stand 31.12.)	Anzahl	161	166	169	175	183

* Die Stadtwerke Göttingen AG hat am 10.11.2015 mit der Göttinger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (GöVV) einen Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Demnach ist die Stadtwerke Göttingen AG während der Vertragsdauer verpflichtet, ihren gesamten Gewinn an die GöVV abzuführen.

** Änderung der Gesellschaftsstruktur mit Übernahme der Anteile der Stadtwerke Göttingen AG an der Göttinger Verkehrsbetriebe GmbH durch die GöVV zum 01.01.2015

Verankerung der Stadtwerke Göttingen AG in Südniedersachsen



stadtwerke
göttingen AG

Kurs: Natürlich Zukunft!

Nachhaltige Lebensqualität für Göttingen.

Vor über 150 Jahren als lokale Gasanstalt gegründet, sind wir heute ein modernes, leistungsstarkes und wettbewerbsfähiges Kommunalunternehmen. Mehr als fünf Generationen engagierter Göttinger haben seither auf diesem nachhaltig geprägten Weg mitgewirkt – stets das Wohl der Bürger und die Zukunft der Stadt im Blick. Und immer mit Herzblut dabei.

Von der erneuerbaren Energieerzeugung bis hin zur innovativen Vernetzung von Energie- und Mobilitätsinfrastrukturen – wir Stadtwerker verstehen uns als Motor und Kompetenzzentrum für die Energiewende in Göttingen und darüber hinaus. Dabei streben wir die sinnvollsten Lösungen für Gemeinschaft, Unternehmen und Natur an – gemeinsam im Miteinander entwickelt und in der Wertschätzung unserer Ressourcen.

€ Ob Gas-, Wasser- oder Stromversorgung, ob Heizen, Tanken oder Parken – wir bieten Produkte und Dienstleistungen an, die sich vor allem an den Bedürfnissen der Bürger und Gäste unserer Stadt orientieren. Daraus Wert zu generieren und die kommunale Leistungsfähigkeit zu sichern, ist unsere tägliche Aufgabe – gesellschaftliches und ökologisches Engagement zur nachhaltigen Steigerung der Lebensqualität die Kür.

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Bürgerinnen und Bürger,

noch etwas unbemerkt hat er im Juni 2017 erstmals stattgefunden, der „Tag der Daseinsvorsorge", der an den „Internationalen Tag der öffentlichen Dienste" anknüpft, den man weltweit bereits seit 2003 feiert und der vor allem deshalb ins Leben gerufen wurde, um die bewusste Wahrnehmung und angemessene Wertschätzung öffentlicher Dienstleistungen zu fördern. Dass die Straßen sauber und das Trinkwasser frisch sind oder dass die Strom- und Wärmeversorgung verlässlich funktionieren – wir nennen das nach wie vor Daseinsvorsorge.

Um die kümmern sich die öffentlichen Unternehmen. In Göttingen ist dabei die Stadtwerke Göttingen AG an vorderster Stelle zu nennen. Stadtentwicklung ist ohne – nach unseren politischen Zielen: klimaneutrale – Energie und ist ohne eine auskömmliche und intakte Infrastruktur für Ver- und Entsorgung nicht vorstellbar. Die kommunal- und volkswirtschaftliche Bedeutung eines Unternehmens wie der Stadtwerke AG beschreibt die eine Seite. Auf der anderen stehen vor allem die Versorgungsleistungen für Zehntausende von privaten Haushalten, für öffentliche Gebäude und Betriebe, für die Unternehmen der Wirtschaft oder für die Einrichtungen der Hochschulen und der Wissenschaft.

Diese Leistungen gilt es, wirtschaftlich und preisgünstig zu erbringen, aber auch konstant und nachhaltig. Nachhaltigkeit ist als fester Bestandteil in der Unternehmensstrategie der Stadtwerke AG verankert worden, was nicht zuletzt dieser Nachhaltigkeitsbericht 2015/16 aus meiner Sicht eindrucksvoll

dokumentiert. Wir wollen Ressourcen schonen und natürliche Regeneration fördern. Unsere AG ist und bleibt deshalb wichtiger Akteur bei der Umsetzung des „Masterplans 100 % Klimaschutz“, dessen Ausarbeitung ohne Beteiligung und Unterstützung durch das Unternehmen kaum möglich gewesen wäre.

Für unsere Stadt bedeutet das: Die Stadtwerke AG ist die Lokomotive für alles, was wir im Rahmen der Energiewende und des Masterplans erreichen wollen. Das bedeutet eine besondere Konzentration auf den Ausbau erneuerbarer Energien als zukünftige primäre Energieträger. Das heißt zweitens: Die Steigerung der Energieeffizienz ist ein dauerhafter Arbeitsauftrag, dem wir Tag für Tag gerecht werden wollen. Denn das Ziel auf Sicht heißt für mich: Unsere Stadtwerke sollen nicht nur als Grundversorger für Gas im Stadtgebiet engagiert sein, sondern künftig auch als Grundversorger Strom.

Auf dem Weg dahin wirkt Nachhaltigkeit als prägendes Prinzip im richtig verstandenen ökologischen Sinn, aber auch im Bewusstsein der Verantwortung für die Lebensbedingungen nachfolgender Generationen.

Mein Dank gilt allen, die für die Stadtwerke Göttingen AG und damit für unsere Stadt an der Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie mitgewirkt und bislang zu ihrer Umsetzung beigetragen haben. Was wir erreicht haben, wo wir stehen und wohin wir wollen – das beschreibt dieser Bericht, für dessen Herausgabe ich ebenso herzlich danke. Ich wünsche der Stadtwerke Göttingen AG, ihrem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weiterhin erfolgreiche Arbeit im Interesse einer nachhaltigen Daseinsvorsorge für unsere Stadt und die Menschen, die hier leben.

Ihr

Rolf-Georg Köhler
Oberbürgermeister der Stadt Göttingen,
Aufsichtsratsvorsitzender der
Stadtwerke Göttingen AG

Editorial

Dipl.-Kfm. Frank Wiegelmann, Kaufmännischer Vorstand (links im Bild), und Dr. Gerd Rappenecker, Technischer Vorstand

Liebe Leserinnen und Leser,

Stadtwerke bilden in Deutschland als dezentraler Energieproduzent und -lieferant sowie als Betreiber von Verteilnetzen ein wesentliches Fundament für das Gelingen der Energiewende. Sie agieren auf sämtlichen Prozessstufen in der Wertschöpfungskette. Auch die von den Göttinger Stadtwerken regional erbrachte Daseinsvorsorge leistet diesen wichtigen Beitrag zum Public Value. Als Gas- und Wassernetz- sowie einer der städtischen Fernwärmenetzbetreiber liefern wir unseren Kunden in Göttingen Trinkwasser, Fernwärme, Gas und unser Ökostromprodukt GöStrom. In kommunaler Eigentümerschaft und seit über 150 Jahren regional verankert, richten wir unser Denken und Handeln an den Menschen dieser Stadt, am Gemeinwohl aus, sind für mehr als 180 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren Familien ein verlässlicher Arbeitgeber.

Versorgungssicherheit erfordert aber auch ausreichend Wirtschaftlichkeit, um die notwendigen Entwicklungen vorantreiben und damit verbundene Investitionen tätigen zu können, zum Beispiel auf dem Gebiet der Digitalisierung. Und auch Umweltverträglichkeit muss zu bezahlbaren Kosten realisierbar sein. Die Stadtwerke befinden sich in einem empfindlichen Spannungsfeld zwischen der wirtschaftlichen Ausrichtung als Aktiengesellschaft, dem Auftrag zur Daseinsvorsorge sowie der politischen Verpflichtung als kommunales Unternehmen und damit nicht zuletzt der gesellschaftlichen und sozialen Verantwortung für die Menschen in dieser Stadt. Und so streben wir unter Berücksichtigung ökonomischer und ökologischer Aspekte kontinuierlich nach dem optimalen Verhältnis eines günstigen und fairen Preises für unsere Produkte und Dienstleistungen versus Erwirtschaftung einer auskömmlichen Rendite. Im ständigen Dialog mit den unterschiedlichen Stakeholdern positionieren wir uns mit unserer regionalen Präsenz als Ansprechpartner für alle Belange rund um das Thema erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Den Menschen zuzuhören, die energie- und in diesem Kontext auch umweltpolitischen Bedürfnisse dieser Stadt zu verstehen und unternehmensstrategisch zu sondieren ist für uns als kommunaler Versorger ein fortlaufender Prozess und elementare Aufgabe.

In 2016 haben wir uns erfolgreich beim Energieverbraucherportal erstmals um die Auszeichnung zum TOP-Lokalversorger für unsere Produkte Strom und Gas beworben. Das Portal bewertet nicht primär den Preis, sondern Faktoren der Nachhaltigkeit wie Transparenz in der Preis- und Unternehmenspolitik, umweltbewusstes Agieren in der Unternehmensführung oder auch soziales Engagement und regionale Investitionstreue im Vertriebsgebiet.

Es ist viel passiert seit unserem letzten Nachhaltigkeitsbericht. Uns ist aber auch bewusst, dass noch Vieles passieren muss. Der Weg in die Nachhaltigkeit bleibt ein kontinuierlicher Prozess, den die Stadtwerke Göttingen mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Lieferanten und Partnern, Kunden und Aktionären, den Medienvertretern und den Bürgerinnen und Bürgern dieser Stadt aus Überzeugung weiter vorantreiben werden.

Bleiben Sie also dran und viel Spaß mit der aktuellen Lektüre!

Ihre Stadtwerke Göttingen AG
Der Vorstand

Dipl.-Kfm. Frank Wiegelmann
und Dr. Gerd Rappenecker

»Gut für die Welt und gut für unsere Stadt.«

Konsequent klimafreundliche Energie für Göttingen.

Göttinger Strom – GöStrom – ist ökologisch, weil er zu 100 % aus regenerativen Energien stammt und damit keine CO_2-Emissionen erzeugt. Mehr als 60,2 Mio. Kilowattstunden klimaneutralen Strom verbrauchten unsere GöStrom-Kunden im Jahr 2016. Dadurch reduzierte sich der CO_2-Ausstoß gegenüber konventionellem Strom um knapp 30.000 Tonnen. Das entspricht der durchschnittlichen CO_2-Emission von rund 2.000 Flugreisen rund um den Erdball.

Foto: Nele Schmidt „Mein Lieblingsplatz in Göttingen sind die Felder südlich von Geismar."

Das Klimaschutzkonzept für Göttingen

Masterplan 100 % Klimaschutz

Seit 1991 ist die Stadt Göttingen Mitglied im Klima-Bündnis „Alianza del Clima e.V.“ und damit eine der ersten Kommunen in Deutschland, die sich das Thema Klimaschutz so frühzeitig wie vorausschauend auf die Fahne geschrieben hat. Im Mittelpunkt steht dabei die kommunale Selbstverpflichtung, alle fünf Jahre den CO_2-Ausstoß im Stadtgebiet um jeweils zehn Prozent zu verringern.

Um den immer stärker spürbaren Folgen des Klimawandels und den damit einhergehenden Klimaschutzanforderungen in den verschiedenen Bereichen der Stadtentwicklung gerecht zu werden, hat die Stadt Göttingen mit der Stadtwerke Göttingen AG und der Georg-August-Universität von 2012 bis Anfang 2016 ein integriertes Klimaschutzkonzept erarbeitet, das erstmals die Inhalte vorangegangener Konzepte zu einer bereichsübergreifenden Strategie bündelt: Der „Masterplan 100 % Klimaschutz“.

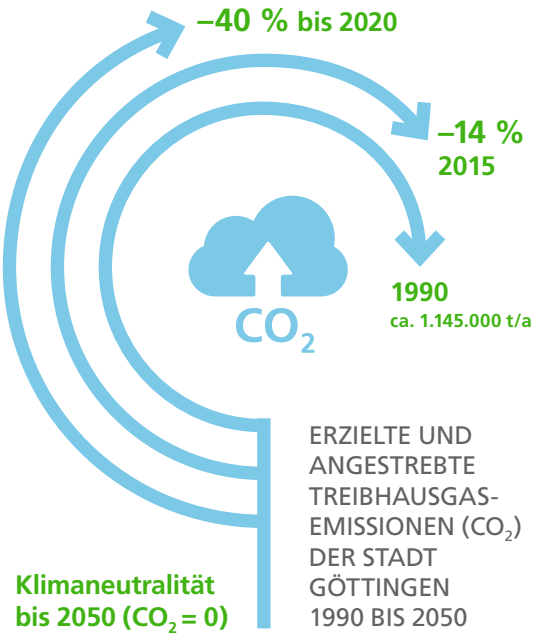
Rund 60 Organisationen und Unternehmen aus Göttingen und Umgebung wurden dabei in den Erarbeitungsprozess integriert, der durch das Bundesumweltministerium im Rahmen der Klimaschutz-Initiative unterstützt wurde. So spiegelt der Masterplan einen breiten gesellschaftlichen Konsens im regionalen Klimaschutz wider.

Der Masterplan formuliert drei große Ziele, die sich zwar auf das Hoheitsgebiet der Stadt Göttingen beziehen, sich darüber hinaus aber auch auf die gesamte Region auswirken sollen:

1. Die Treibhausgasemissionen im Stadtgebiet sollen bis 2050 nahezu auf null reduziert werden – die Stadt Göttingen will bis zum Jahr 2050 klimaneutral werden.

2. Der Energiebedarf soll dazu um mindestens 50 % verringert werden.

3. Der Restenergiebedarf soll langfristig weitestgehend lokal oder regional aus erneuerbaren Energiequellen gewonnen werden.



ERZIELTE UND ANGESTREBTE TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN (CO_2) DER STADT GÖTTINGEN 1990 BIS 2050

Die Handlungsfelder bis 2050

In insgesamt sieben Handlungsfeldern fasst der Masterplan konkrete Ziele zusammen, die auch in verschiedenen Projekten der Stadtwerke Göttingen AG seit Anfang 2014 Berücksichtigung finden.

- **PRIVATE HAUSHALTE:** Verringerung des Heizwärmebedarfs um durchschnittlich 65 % und des Strombedarfs um 25 %
- **GEWERBE, HANDEL, DIENSTLEISTUNGEN:** Reduzierung des Heizwärmebedarfs um 65 % und des Strombedarfs um 50 %
- **PRODUZIERENDES GEWERBE:** Senkung des Prozesswärmebedarfs um durchschnittlich 50 % und des Strombedarfs um 40 %
- **ERNEUERBARE ENERGIEN:** Ausbau von Solaranlagen und Bau von Windkraftanlagen
- **ENERGIEINFRASTRUKTUR:** Regionales Speicher- und Lastmanagement und Optimierung des Energieträgereinsatzes
- **VERKEHR:** Reduzierung des Energiebedarfs im Individualverkehr um 70 % und im Güterverkehr um 50 %
- **SUFFIZIENZ:** Steigerung der gesellschaftlichen Motivation zur Ressourcenschonung und Energieeinsparung

KLIMASCHUTZ GÖTTINGEN

DIE KLIMASCHUTZ-INITIATIVE IN UND UM GÖTTINGEN

Den Masterplan zum Klimaschutz der Stadt Göttingen sowie aktuelle Jahresberichte und detaillierte Entwicklungspläne veröffentlicht die Stadt Göttingen in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Göttingen und der Energieagentur der Region Göttingen regelmäßig online unter ***www.klimaschutz.goettingen.de***

Die Rolle der Stadtwerke

Im Fokus des Masterplans „100% Klimaschutz Göttingen“ stehen die Verbesserung der Energieeffizienz im Gebäudebestand, die Steigerung des KWK-Anteils in der Energieversorgung und der Ausbau der erneuerbaren Energien. Da lediglich 2 % aller CO_2-Emissionen im Stadtgebiet Göttingen auf städ-

tische Liegenschaften entfallen, konzentrieren sich die Maßnahmen insbesondere auf die Handlungsfelder der Stadtwerke Göttingen als kommunaler Energieversorger.
Den Stadtwerken kommt dabei nicht nur in der Realisierung einzelner Projekte eine besondere Bedeutung zu: Ihr Handeln gilt als Vorbild für die einzelnen Interessengruppen – und zeigt, wie mit eigenem Engagement die Ziele im direkten Zuständigkeitsbereich erreicht werden können.

Darüber hinaus werden in enger Zusammenarbeit mit der Stadtplanung und Stadtentwicklung wichtige Grundlagen für die Lebensqualität und städtische Infrastruktur von morgen geschaffen.

DIE WICHTIGSTEN BÜNDNISSE UND INITIATIVEN DER KLIMASCHUTZ-INITIATIVE GÖTTINGEN 2015/2016

Klima-Bündnis

Kampagne Fairtrade Towns

Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen

KOMMUNALE KLIMAPARTNERSCHAFTEN

VEGGIETAGÖ

KLIMASCHUTZ GÖTTINGEN

PARTNER:

stadtwerke göttingen AG Kurs: Natürlich Zukunft!

GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

Die Stadtwerke Göttingen sind neben der Georg-August-Universität Göttingen und der Energieagentur Region Göttingen einer der Hauptpartner der Klimaschutz-Initiative der Stadt Göttingen, die mit zahlreichen weiteren lokalen, regionalen und überregionalen Akteuren für den Klimaschutz vernetzt ist.

»Visionär handeln…«

… nachhaltige Werte schaffen.

Als kommunales Unternehmen tragen wir eine große Verantwortung für die Herkunft unserer Energierohstoffe und Ressourcen. Die Balance aus wirtschaftlichem Erfolg, Umweltschutz und Gesellschaftsverantwortung war schon immer der Grundgedanke unseres Unternehmens. Unsere Vision ist seit Generationen immer wieder fortgeführt worden: Nachhaltige Werte schaffen, bewahren und zukunftsorientiert weiterentwickeln.

Foto: Frederic Lutze „Mein Lieblingsplatz in Göttingen ist das Historische Gebäude der SUB."

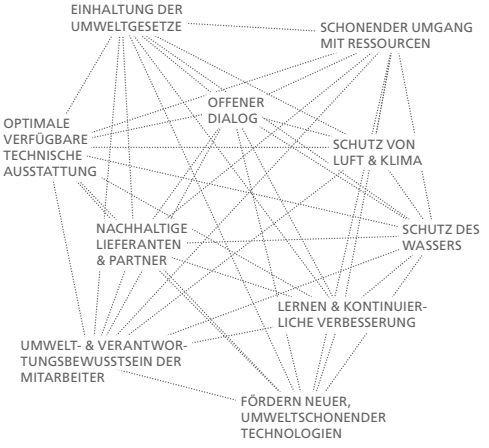
Die Nachhaltigkeitsstrategie der Stadtwerke Göttingen AG

Unser kontinuierlicher Weg in die Nachhaltigkeit

Die wesentliche Aufgabe der Stadtwerke Göttingen AG besteht seit über 150 Jahren in der sicheren und wirtschaftlichen Versorgung der Kunden mit Energie und Wasser. Klimawandel und knapper werdende fossile Rohstoffe fordern von Energieunternehmen verantwortungsvolles und langfristig ausgerichtetes Planen und Handeln.
Die Stadtwerke haben deshalb die Nachhaltigkeit in ihrer Unternehmensstrategie verankert, die als fester Bestandteil der Managementstruktur ihren Zugang in alle Leitungs- und Abteilungsebenen bis hin zum operativen Geschäft findet. Mit der freiwilligen Nachhaltigkeitsberichterstattung nach GRI G4 sorgt das Unternehmen für Vergleichbarkeit und eine transparente Kommunikation gegenüber allen relevanten Stakeholdern nach international einheitlichem Standard.

Bei allen Zielen und Maßnahmen unseres nachhaltigen Handelns steht die Sicherheit der Versorgungsnetze und -anlagen an erster Stelle. Die Menschen in unserer Region, unsere Anteilseigner und die heimische Wirtschaft vertrauen dabei auf die Wahrung der betriebswirtschaftlichen Solidität und die Sicherung der gesunden Unternehmenssubstanz der Stadtwerke.

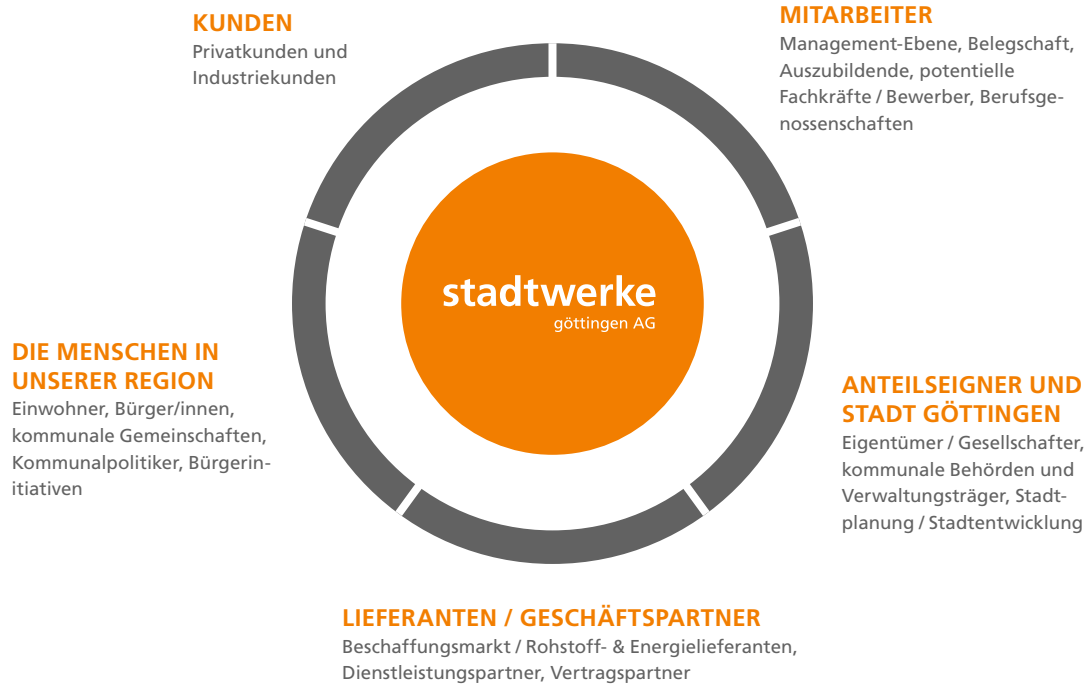
DANACH HANDELN WIR IN UNSERER TÄGLICHEN ARBEIT



Die Nachhaltigkeitsstrategie der Stadtwerke Göttingen AG ist auf einen schonenden Umgang mit allen Ressourcen sowie den Ausbau erneuerbarer Energien ausgelegt. Ganzheitlicher Umwelt- und Klimaschutz und die kontinuierliche, nachhaltige Verbesserung der Umweltsituation sind daher eine Verpflichtung. Unsere zehn Umweltleitlinien unterstützen alle Mitarbeiter dabei, sich dieser Aufgabe tagtäglich bewusst zu sein und sie im Rahmen unserer Möglichkeiten in die Tat umzusetzen.

Die Leitlinien sind online veröffentlicht unter ***www.stadtwerke-goettingen.de/lebensqualitaet***

Direkte Interessengruppen der Stadtwerke Göttingen AG



Permanenter Stakeholder-Dialog und Interessenausgleich

Als mittelständisches öffentliches Unternehmen unterscheiden wir mehr direkte Stakeholder als es bei rein privatwirtschaftlichen Unternehmen der Energieversorgung der Fall ist. Die Stadt Göttingen ist als Gebietskörperschaft wie auch als Anteilseigner sehr eng mit uns verknüpft. Daher untersteht die Stadtwerke Göttingen AG zusätzlich der direkten Beeinflussung der öffentlichen Interessengruppen wie Bürger/innen, Kommunalpolitik, Behörden usw.

Die ökonomische Intention als Wirtschaftsunternehmen zum einen, die politische Verpflichtung als Kommunalunternehmen zum anderen und die indirekte gesellschaftliche, soziale und kulturelle Vernetzung außerdem machten unsere Arbeit besonders vielseitig. Im Spannungsfeld der unterschiedlichen Interessen (z.B. günstige Preise versus Erwirtschaftung einer auskömmlichen Rendite) bemühen wir uns um einen Ausgleich, ohne die eigenen ökonomischen und ökologischen Vorstellungen aus den Augen zu verlieren. Dabei stehen wir mit unseren Stakeholdern in einem ständigen Dialog, aus dem wir die Aspekte für unsere Unternehmenspolitik und Handlungsweisen ableiten.

EINSCHÄTZUNG DER WICHTIGKEIT DER INTERESSEN UNSERER KUNDEN FÜR DIE BELANGE DER STADTWERKE GÖTTINGEN:

Versorgungssicherheit	★★★★★
Preis-Leistungs-Verhältnis / nachvollziehbare Produkte	★★★★★
Ökologische Verträglichkeit	★★★★★
Fachkompetenz & innovatives Know-how	★★★★☆
Individueller Service / persönl. Ansprechpartner vor Ort	★★★★☆
Termintreue, Zuverlässigkeit, Zufriedenheit	★★★★★
Datenschutz / Datensicherheit	★★★★★
Gesetzeskonformität / Einhaltung von Standards	★★★★★
Qualität / Qualitätsnachweise	★★★★★
Transparenz & offene Kommunikation	★★★★★
Gesellschaftliche & soziale Verantwortung	★★★★☆

EINSCHÄTZUNG DER WICHTIGKEIT DER INTERESSEN DER MENSCHEN IN UNSERER REGION FÜR DIE BELANGE DER STADTWERKE GÖTTINGEN:

Regionale Versorgungssicherheit / Stabilität	★★★★★
Energiewende / ökologische Verträglichkeit	★★★★☆
Bezahlbare Energie- & Wasserversorgung	★★★★☆
Nachhaltige Finanz- & Wirtschaftspolitik	★★★★☆
Wettbewerbsfähigkeit / regionale Weiterentwicklung	★★★★☆
Zukunftssicherheit / Generationengerechtigkeit	★★★★☆
Mitspracherecht / Mitgestaltung / Bürgerbeteiligung	★★★★★
Achtung lokaler Bedürfnisse	★★★★★
Umsetzung der Wahlversprechen	★★½☆☆
Soziale Verantwortung übernehmen	★★★★★
Dialog / Transparenz in der Kommunikation	★★★★★

EINSCHÄTZUNG DER WICHTIGKEIT DER INTERESSEN UNSERER LIEFERANTEN / GESCHÄFTSPARTNER FÜR DIE BELANGE DER STADTWERKE GÖTTINGEN:

Wirtschaftliche Leistungskraft	★★★☆☆
Planungssicherheit & termingerechte Bezahlung	★★★★★
Nutzung von Synergie-Effekten	★★★★☆
Langfristige Verträge & Partnerschaften	★★★★☆
Gesetzeskonformität und Korruptionsprävention	★★★★★
Erfüllung von Ausschreibungskriterien	★★★★☆
Qualitätsnachweise / zusätzliche Zertifizierungen	★★★★☆
Transparenz & Nachhaltigkeit entlang der Lieferkette	★★★★★
Material- & Ressourcenmanagement	★★★★☆
Faire Arbeitsbedingungen / ethisches Handeln	★★★★★
Gesellschaftliches & soziales Engagement	★★★☆☆

EINSCHÄTZUNG DER WICHTIGKEIT DER INTERESSEN UNSERER MITARBEITER FÜR DIE BELANGE DER STADTWERKE GÖTTINGEN:

Arbeitsplatzsicherheit	★★★★☆
Leistungsgerechte Entlohnung	★★★★★
Faire Leistungsbeurteilung	★★★★★
Reputation & Arbeitgeberattraktivität	★★★☆☆
Aus- / Weiterbildung / berufliche Perspektive	★★★★★
Work-Life-Balance / Vereinbarkeit von Beruf & Familie	★★★★★
Arbeitsklima / Teamarbeit	★★★★★
Beständigkeit der Belegschaft	★★★★☆
Gesundheitsförderungsmaßnahmen	★★★★★
Ergonomie am Arbeitsplatz	★★★★☆
Compliance / Einhaltung gesetzl. Arbeitsstandards	★★★★★
Betrieblich-soziale Zusatzleistungen	★★★★☆
Transparenz & interne Kommunikation	★★★★★
Einbringen von Ideen / Mitspracherechte	★★★★★

EINSCHÄTZUNG DER WICHTIGKEIT DER INTERESSEN UNSERER ANTEILSEIGNER UND DER STADT GÖTTINGEN FÜR DIE BELANGE DER STADTWERKE GÖTTINGEN:

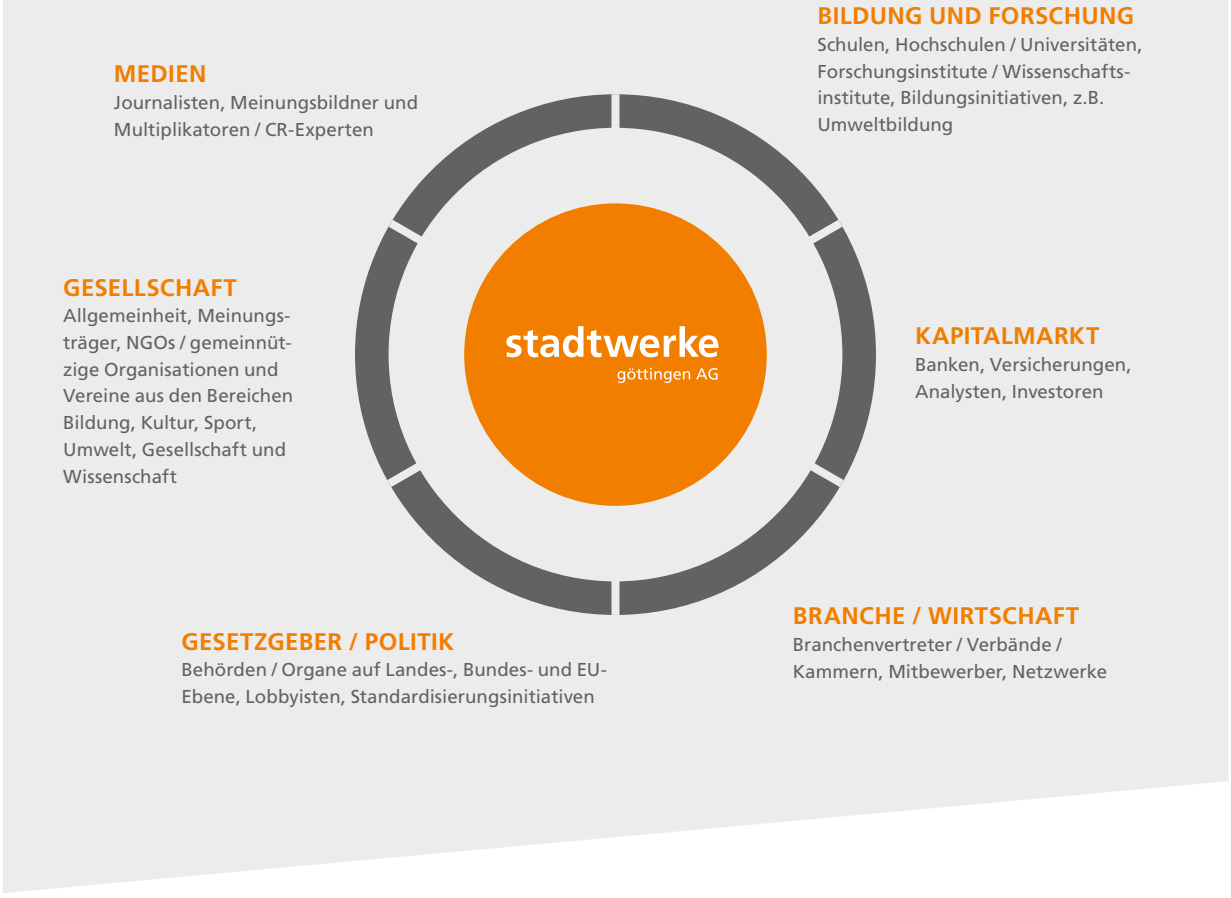
Betriebswirtschaftliche Solidität	★★★★★
Sicherung der Unternehmenssubstanz	★★★★★
Wirtschaftlichkeit / Effizienz / Prozesseffektivität	★★★★★
Einflussnahme auf Entscheidungen	★★½☆☆
Infrastrukturelle Investitionen	★★★★★
Versorgungssicherheit	★★★★★
Erweiterung von Marktbereichen	★★★★★
Nutzung von Synergie-Effekten	★★★★★
Transparenz in der Kommunikation	★★★★★
Wirtschaftliche Argumentierbarkeit	★★★★★
Öffentliche / politische Argumentierbarkeit	★★★★☆
Einhaltung von Dienstwegen	★★★☆☆
Korruptionsprävention & -bekämpfung	★★★★★

Der Mitarbeiterdialog als Ideenlieferant

Durch die regionale Begrenzung des direkten Wirkungskreises der Stadtwerke Göttingen AG stellen die eigenen Mitarbeiter die wichtigsten Multiplikatoren für das Unternehmen dar. Deshalb ist es wichtig, sie intensiv in den Nachhaltigkeitsdialog mit einzubeziehen. Ziel ist es, zu einem konsequent nachhaltigen Unternehmen heranzuwachsen.

Der „Ideenbaum der Nachhaltigkeit“ im Bereich des Kantineneingangs ist dafür der zentrale Anlaufpunkt, an dem Mitarbeiter eigene Ideen und Anregungen zur Diskussion stellen können. Daneben werden hier – quasi als positives Feedback – auch Erfolge wie z.B. abgeschlossene Projekte dokumentiert.

Indirekte Interessengruppen der Stadtwerke Göttingen AG



Quervernetzung und lebendiger Meinungsaustausch

Transparente Preispolitik, eine hohe Versorgungssicherheit, regionales Engagement und starke Partnerschaften mit der lokalen Wirtschaft und den ortsansässigen Hochschulen sind die Errungenschaften eines intensiven Stakeholder-Engagements der Stadtwerke Göttingen AG.
Besonders beim Thema Klimaschutz stehen wir als ein Akteur des Masterplans 100 % Klimaschutz der Stadt Göttingen und als Mitglied des Klimaschutzkonzeptes des Landkreises in einem lebendigen, fairen und vertrauensvollen Austausch quer über alle beteiligten – direkten und indirekten – Interessengruppen hinweg. Hierzu zählen neben der Politik, Wirtschaft und Universität vor allem die Bürger der Region Göttingen, die sich durch die Teilnahme an Workshops zu Themen wie z.B. Verkehr, Energieverteilung und Gewinnung, Schule und Bildung einbringen konnten. Aus diesen Workshops sind konkrete Maßnahmen entwickelt worden, die zwischenzeitlich mit Bürgerbeteiligung institutionalisiert wurden. Mit der jährlich stattfindenden Klimaschutzwoche bieten wir Bürgern, Firmen und Institutionen zudem eine offene Plattform, um eigene Vorschläge und Aktionen einzubringen.

Orientierung der Nachhaltigkeitsstrategie der Stadtwerke Göttingen AG an den wesentlichen Nachhaltigkeitsinteressen ihrer Stakeholder

ENTWICKLUNG VON PRODUKTEN UND PROJEKTEN UNTER NACHHALTIGEN UND ÖKOEFFEKTIVEN ASPEKTEN

Innovationskraft und Wettbewerbefähigkeit: Kontinuierliche Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen zur Steigerung der Energieeffizienz, zur Reduzierung von Ressourcenverbrauch und zur Vermeidung von Treibhausgasen; Entwicklung von Projekten mit positiven ökologischen und ökonomischen Effekten

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Wahrnehmung unserer gesellschaftlichen Verantwortung auf den Gebieten der Gremienarbeit als aktiven Beitrag zur Erreichung der regionalen Klimaschutzziele und Motor der Energiewende sowie durch die umfangreiche Förderung von Kunst, Kultur und Sport, Kindern und Jugendlichen sowie gemeinnützigen Organisationen in Stadt und Landkreis Göttingen

AUSBAU ERNEUERBARER ENERGIEN UND NEUER ENERGIESYSTEME

Weiterer Ausbau erneuerbarer Energien als zukünftige primäre Energieträger für die Erzeugung von Strom und Wärme und Integration neuer, sinnvoller Energietechnik

stadtwerke göttingen AG

Kurs: Natürlich Zukunft!

INTEGRATIVE MITARBEITERENTWICKLUNG

Pflege und Erhalt der eigenen Ressource „Personal“ durch umfassende Maßnahmen und Programme im Arbeitsschutz, der betrieblichen Gesundheitsvorsorge, der Aus- und Weiterbildung und der Mitarbeitereinbeziehung

RESSOURCENEFFIZIENTES UND KLIMANEUTRALES ARBEITEN

Senkung des internen Verbrauchs an Energie, an natürlichen Ressourcen und Material sowie klimaneutrale Gestaltung aller eigenen Arbeitsprozesse und Investitionen – und damit Erfüllung der Vorbildfunktion für unsere Stakeholder und andere Unternehmen der Region

AUSBAU DER REGIONALEN WERTSCHÖPFUNG

Stärkung der unternehmerischen Leistungskraft: Verstärkte Vermarktung von Strom und Gas aus erneuerbaren Energien sowie umfangreiche Energiedienstleistungen zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen, der Verbesserung der Energiebilanz und der Senkung der Energiekosten von Gewerbe- und Privatkunden in der Region – möglichst unter Einbeziehung regionaler Erzeuger und Partner

Treiber des Nachhaltigkeitsprozesses nach innen und nach außen

Nachhaltige Entwicklung ist ein ständiger Lern- und Verbesserungsprozess, der nach innen und außen wirkt. Daher gehen wir Schritt für Schritt vor, um neue Potentiale zu entdecken, Herausforderungen zu erkennen und dafür Lösungen und Wege zu entwickeln. Hierbei sind die Ideen und Impulse von Mitarbeitern aus allen Bereichen gefragt.

Zur Unterstützung dieser dauerhaften Managementanforderung haben wir Ende Juli 2012 unter dem Namen „NTeam“ ein Nachhaltigkeitsteam gegründet, welches die Unternehmensleitung darin unterstützt, den Nachhaltigkeitsprozess der Stadtwerke aktiv und lebendig zu gestalten.

Sechs Teamplayer aus verschiedenen Unternehmensbereichen tagen dazu regelmäßig, sammeln Vorschläge aus der Belegschaft, prüfen diese und erarbeiten in Abstimmung mit dem Vorstand eine Reihe interner und externer Maßnahmen. So wurde bereits ein papier- und energiesparendes Druckerkonzept eingeführt, alle Kühlschränke gegen effizientere Geräte ausgetauscht, Pedelecs und E-Autos angeschafft und nicht mehr benötigte, aber noch intakte Dienstkleidung an soziale Einrichtungen gespendet. Auch in den Jahren 2015 – 2016 hat das Team viele Ideen aufgegriffen und umgesetzt.

Das NTeam der Stadtwerke Göttingen AG (v. l. n. r.): Claudia Paul (Betriebswirtschaft), Frank Fahnkow (Leitung Energiewirtschaft/Projektcontrolling), Ilona Pech (Vorstandsassistenz), Dr. Bettina Ahlborn (Leitung Umweltschutz/Arbeitssicherheit), Michael Nehse (Netzservice Gas/Wasser), Michael Mätschke (Unternehmenskommunikation/Medien)

Kommunikation mit unseren Stakeholdern

KUNDEN

KOMMUNIKATION ÜBER:
- Produkt-Infobroschüren
- Webseite
- Service-Hotline
- Tagespresse
- PR & Events
- Soziale Medien: Facebook, YouTube
- Nachhaltigkeitsbericht
- Preisblätter & weitere Werbemittel

ANSPRECHPARTNER:
- Kundenservice
- Bereichsleiter
- Kommunikation & Medien
- NTeam

MITARBEITER

KOMMUNIKATION ÜBER:
- Intranet / Aushänge
- Interne MA-Aktionen
- Berufliche Events
- Webseite
- Ideenbaum der Nachhaltigkeit
- Nachhaltigkeitsbericht

ANSPRECHPARTNER:
- Bereichsleiter
- Personalabteilung
- Kommunikation & Medien
- NTeam
- Qualitätsmanagement

DIE MENSCHEN IN UNSERER REGION

KOMMUNIKATION ÜBER:
- Tagespresse
- PR & Events
- Webseite
- Soziale Medien: Facebook, YouTube
- Nachhaltigkeitsbericht

ANSPRECHPARTNER:
- Vorstand
- Kommunikation & Medien
- NTeam

LIEFERANTEN / GESCHÄFTSPARTNER

KOMMUNIKATION ÜBER:
- Einkaufsbedingungen
- Netzwerkveranstaltungen
- Fachpresse
- Webseite
- Nachhaltigkeitsbericht

ANSPRECHPARTNER:
- Kaufm. Leitung / Einkauf

ANTEILSEIGNER UND STADT GÖTTINGEN

KOMMUNIKATION ÜBER:
- Geschäftsberichte (Bundesanzeiger)
- Nachhaltigkeitsbericht

ANSPRECHPARTNER:
- Vorstand

NEUE IMPULSE DURCH DIALOG MIT EXTERNEN EXPERTEN

Um unsere eigene interne Sichtweise von Nachhaltigkeitsthemen zu erweitern und neue Impulse für die nachhaltige Weiterentwicklung insbesondere unserer Produkte und Energiedienstleistungen zu generieren, stehen wir im Erfahrungs-, Wissens- und Meinungsaustausch mit Experten aus verschiedenen Fachbereichen. Dazu gehören Wissenschaftler und Professoren der Georg-August-Universität Göttingen, Umweltmanager anderer Unternehmen, Verbände, Berater, Behörden und ähnliche Spezialisten. Mit ihnen stehen wir vor allem im Rahmen von externen Netzwerk- und Fachveranstaltungen wie beispielsweise der Göttinger Energietagung in Verbindung, bei denen 2015 und 2016 die Themen Versorgungssicherheit sowie die Rolle von Kleinanlagen und erneuerbare Energien-Anlagen bis 2030 im Mittelpunkt standen.

Für die Arbeit nach Innen, insbesondere für das NTeam, bringt dieser Erfahrungsaustausch den notwendigen Blick über den Tellerrand, um Zielsetzungen und Status unserer Maßnahmen richtig einzuordnen.

Vorreiter im Nachhaltigkeitsreporting unter den deutschen Stadtwerken

Als kommunales Unternehmen mit sehr hoher gesellschaftlicher Relevanz sehen wir uns verpflichtet, dem steigenden Interesse der Öffentlichkeit an unseren unternehmerischen Aktivitäten und Prozessen nachzukommen und unsere Tätigkeiten entsprechend offen zu legen. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung gehört daher bereits seit 2012 zum festen Bestandteil des Stakeholder-Dialogs der Stadtwerke Göttingen AG. Damit gehören wir zu den Vorreitern in Sachen Transparenz und Nachhaltigkeitsreporting unter den Stadt- und Kommunalwerken bundesweit.

Deutscher NACHHALTIGKEITS Kodex Anwender

DNK-ENTSPRECHENS-ERKLÄRUNG 2015 DER STADTWERKE GÖTTINGEN AG

Die Entsprechenserklärung zum DNK umfasst insgesamt 20 Kriterien in den vier Bereichen Strategie, Prozessmanagement, Umwelt und Gesellschaft. Die Erklärung der Stadtwerke Göttingen AG ist vom DNK geprüft und in der dortigen Datenbank online einsehbar unter ***http://datenbank2.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de/Profile/CompanyProfile/7703/de/2015/dnk***

DEUTSCHER NACHHALTIGKEITSKODEX UND GLOBAL REPORTING INITIATIVE – ZWEI UNENTBEHRLICHE PARTNER FÜR UNSERE FREIWILLIGE SELBSTVERPFLICHTUNG ZUM NACHHALTIGKEITSREPORTING

Seit 2013 gibt unser NTeam regelmäßig eine Entsprechenserklärung nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) heraus, die sich in den wesentlichen Indikatoren am internationalen Berichtsstandard der Global Reporting Initiative (GRI) orientiert. Als erstes und derzeit einziges der über 900 Stadtwerke in Deutschland ist unsere Entsprechenserklärung in der Datenbank des DNK gelistet und dort öffentlich abrufbar.

GRI STANDARDS

Um jedoch unseren Interessengruppen eine umfassendere Vergleichbarkeit unserer Nachhaltigkeitsleistungen mit denen anderer branchengleicher Unternehmen zu ermöglichen, berichten wir seit 2013 / 2014 im Zweijahres-Turnus detailliert nach internationalem GRI-Standard.

Auch wenn die Stadtwerke Göttingen AG nach der ab 2017 EU-weit geltenden gesetzlichen Reportingpflicht für CSR-Maßnahmen nicht unter die betreffenden Unternehmen fällt, so sehen wir die öffentliche Zugänglichmachung als essentiell an, um echte Nachhaltigkeit mit der nötigen Transparenz zu untersetzen.

Zertifiziertes Unternehmen nach STOP CLIMATE CHANGE Standard

Die Stadtwerke Göttingen AG ist der erste Energieversorger in Deutschland, der mit dem STOP CLIMATE CHANGE Label (SCC) zertifiziert wurde. Ziel der Zertifizierung ist es, ökologisch und ökonomisch sinnvolle Einsparpotentiale zu erkennen, zu nutzen und die nicht zu vermeidenden Treibhausgasemissionen auf ein Minimum zu reduzieren. Dies bedeutet nicht nur geringere Kosten und damit eine erhöhte Wirtschaftlichkeit, sondern ist praktizierter Klima- und Ressourcenschutz.

NACHHALTIGE ENTWICKLUNG AUF GRUNDLAGE WISSENSCHAFTLICHER ANALYSEN

Herausragend ist dabei die Zusammenarbeit von drei unabhängigen Partnern aus der Region, die frei von Interessenskonflikten agieren, denn SCC ist eine Entwicklung der Firma AGRA-TEG, die sich aus der Universität Göttingen heraus gegründet hat. Durch diese Nähe zur Wissenschaft war es den Stadtwerken möglich, für die komplexen Datenerfassungen und Potentialanalysen sowie die Erstellung des CO_2-Fußabdruckes die Fachkenntnisse der Universität zu nutzen.

Dank der Einbindung der Gesellschaft für Ressourcenschutz (GfRS) als Zertifizierer ist sichergestellt, dass höchste internationale Standards Berücksichtigung finden. Nur bei Erfüllung dieser Standards wird das SCC-Label vergeben. Voraussetzung dabei ist, dass die unternehmensbezogenen CO_2-Emissionen nur mit Klimazertifikaten des Gold-Standards kompensiert werden. Die Stadtwerke unterstützen somit nur Kompensationsprojekte, die sich wiederum dem Prinzip der Nachhaltigkeit verschrieben haben.

Mit der SCC-Zertifizierung untermauert die Stadtwerke Göttingen AG ihr gesamtes nachhaltiges Handeln mit fundierten wissenschaftlichen Daten auf Basis ihrer individuellen Unternehmensstruktur.

Um eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren zu gewährleisten und die Entwicklung unseres Unternehmens im Klima- und Ressourcenschutz abbilden zu können, stellen wir uns einer jährlichen Rezertifizierung auf Grundlage der Basisstudie von 2012. Auch 2015 und 2016 konnte den hohen Standards der Zertifizierung entsprochen werden.

Zertifikat

Stadtwerke Göttingen AG

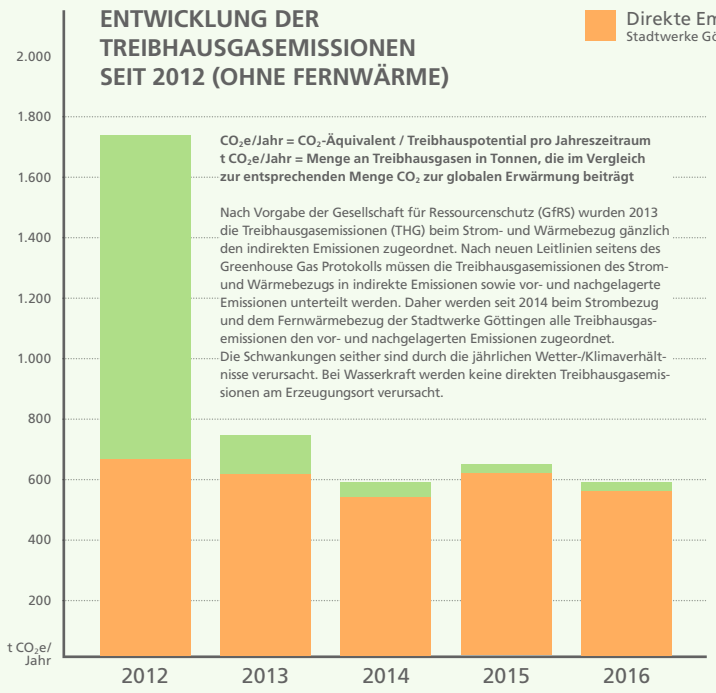
Hildebrandstr. 1

D-37081 Göttingen

Klimafreundliches Unternehmen nach STOP CLIMATE CHANGE Standard

Die ausführliche Studie ist online einsehbar unter ***www.stadtwerke-goettingen.de/lebensqualitaet***

ENTWICKLUNG DER TREIBHAUSGASEMISSIONEN SEIT 2012 (OHNE FERNWÄRME)



CO_2e/Jahr = CO_2-Äquivalent / Treibhauspotential pro Jahreszeitraum
t CO_2e/Jahr = Menge an Treibhausgasen in Tonnen, die im Vergleich zur entsprechenden Menge CO_2 zur globalen Erwärmung beiträgt

Nach Vorgabe der Gesellschaft für Ressourcenschutz (GfRS) wurden 2013 die Treibhausgasemissionen (THG) beim Strom- und Wärmebezug gänzlich den indirekten Emissionen zugeordnet. Nach neuen Leitlinien seitens des Greenhouse Gas Protokolls müssen die Treibhausgasemissionen des Strom- und Wärmebezugs in indirekte Emissionen sowie vor- und nachgelagerte Emissionen unterteilt werden. Daher werden seit 2014 beim Strombezug und dem Fernwärmebezug der Stadtwerke Göttingen alle Treibhausgasemissionen den vor- und nachgelagerten Emissionen zugeordnet.
Die Schwankungen seither sind durch die jährlichen Wetter-/Klimaverhältnisse verursacht. Bei Wasserkraft werden keine direkten Treibhausgasemissionen am Erzeugungsort verursacht.

GESAMTBETRIEBLICHE CO_2e-BILANZ

	2016 in t CO_2e/Jahr			2015 in t CO_2e/Jahr		
	direkte Emissionen	indirekte Emissionen	vor- & nachgelagerte Emissionen	direkte Emissionen	indirekte Emissionen	vor- & nachgelagerte Emissionen
Wasserversorgung	70,81	–	10,81	70,18	–	10,65
Gasversorgung	413,45	–	329.785,77	454,60	–	265.394,21
Fernwärmeversorgung	17.040,49	–	9.493,29	15.131,96	–	9.235,04
Strom aus erneuerbaren Energien	–	–	8,20	–	–	7,96
Stromvertrieb	–	–	46.388,99	–	–	25.657,17
Erdgastankstellen	0,00	–	0,53	4,07	–	0,56
Parkdienstleistungen	–	6,47	0,53	–	6,13	0,53
Verwaltungsstandort	85,50	23,21	229,84	75,92	22,18	202,91
	17.610,25	29,69	385.917,97	15.736,74	34,44	300.509,04
	403.557,91 t CO_2e/Jahr			316.280,22 t CO_2e/Jahr		

STOP CLIMATE CHANGE berücksichtigt bei der Analyse die nach Kyoto-Protokoll sechs wichtigsten Treibhausgase Kohlendioxid (CO_2), Methan (CH_4), Lachgas (N_2O), Hydrofluorcarbone (HFCs), Perfluorcarbone (PFCs) und Schwefelhexafluoride (SF_6).

»Wissen, wohin die Reise geht.«

Als Stadtwerke leisten wir einen wichtigen Beitrag für die nachhaltige Stadtentwicklung.

Mit unseren Parkhäusern bieten wir ein täglich wahrnehmbares Plus für alle Bürgerinnen und Bürger, Einzelhändler und Touristen unserer Stadt. Über 900 Parkplätze stehen rund um die Uhr zur Verfügung und sorgen für attraktive und autofreie Ruhe- und Begegnungszonen mitten in Göttingen. Fahrerinnen und Fahrer eines Elektrofahrzeugs tanken hier kostenlos Öko-Strom und erleben währenddessen eine Stadt voller Leben.

Foto: Katharina Donhauser, „Mein Lieblingsplatz in Göttingen ist das Innenstadt-Café."

Erstes externes Überwachungsaudit nach DIN ISO 50001 Energiemanagement erfolgreich absolviert

In Sachen Klimaschutz und Steigerung der Energieeffizienz sehen sich die Stadtwerke Göttingen weiterhin in einer Vorreiterrolle. Bereits seit Ende 2014 ist das Energiemanagementsystem des Unternehmens nach ISO 50001 in den Bereichen Fernwärme, Gas- und Wasserversorgung sowie für technische Dienstleistungen zertifiziert.

ZERTIFIKAT

stadtwerke

Stadtwerke Göttingen AG

ISO 50001 : 2011

DQS GmbH

Im Oktober 2015 wurde erstmals ein erfolgreiches Überwachungsaudit durch die Zertifizierungsstelle DQS durchgeführt. Seitens der DQS wurde der Stadtwerke Göttingen AG bescheinigt, eine konsequente Weiterentwicklung ihres Systems zu verfolgen. Besondere Stärken lagen dabei in innovativen Produkten, Entwicklung und Verfolgung der eigenen Energieeffizienzziele sowie beim Einsatz und der Erzeugung erneuerbarer Energien.

Mit Blick auf das Ergebnis des Audits sehen wir uns in unserem Kurs bestärkt und werden auch in Zukunft daran arbeiten, verbliebene Potentiale einzubinden und unsere Prozesse noch weiter zu optimieren.

ENERGIEVERBRÄUCHE DER STADTWERKE GÖTTINGEN AG

am Verwaltungsstandort Hildebrandstraße 1 in 37081 Göttingen

STROM UND FERNWÄRME		2016	2015	VERÄNDERUNG
GöStrom	in kWh	333.557	344.821	11.264
Photovoltaik-Strom aus eigener Anlage	in kWh	23.171	23.147	+24
Elektrizität gesamt	in kWh	356.728	367.968	–11.240
Fernwärme gesamt	in kWh	880.570	841.367	+39.203

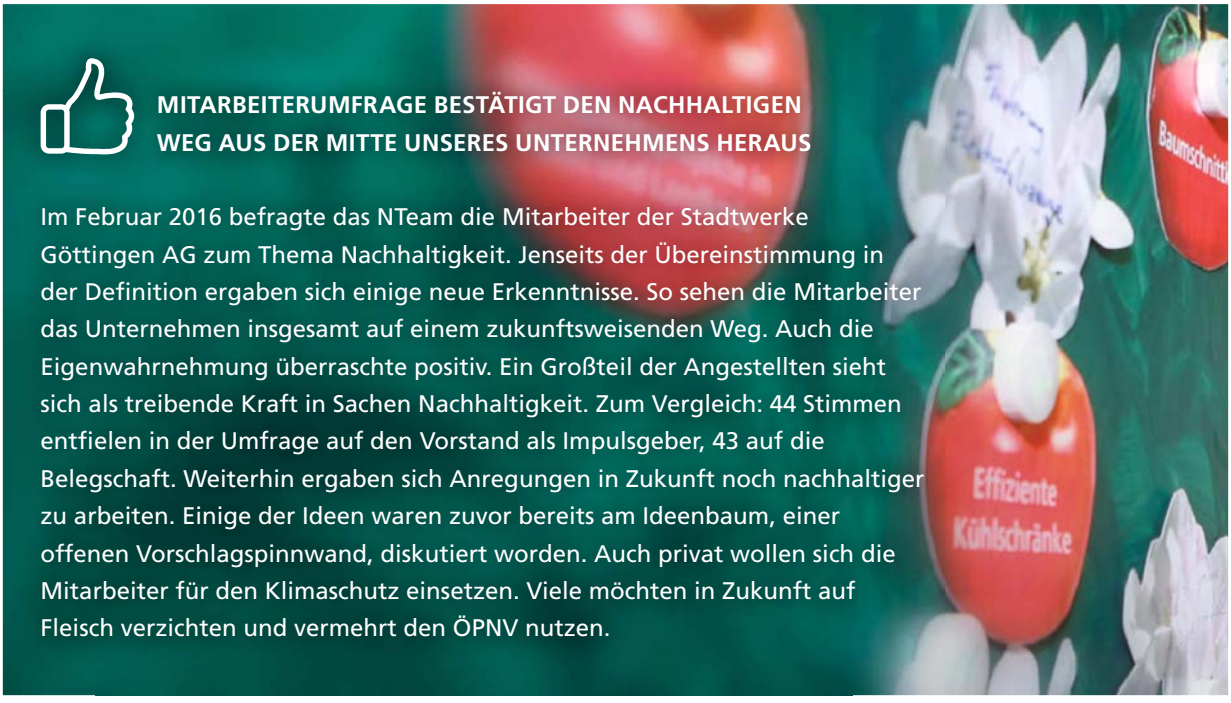
WEITERE ENERGIETRÄGER		2016	2015	VERÄNDERUNG
Erdgas	in kWh	1.670	1.593	+77
CNG (Compressed Natural Gas)	in kg	24	77	–53
Klimaneutrales CNG	in kg	9.904	11.645	–1.741
Diesel	in Ltr.	28.079	27.023	+1.056
Benzin	in Ltr.	7.731	4.593	+3.138

TRINKWASSERVERBRAUCH aufgeteilt nach Entnahmequellen	2016 in m³	2015 in m³	VERÄNDERUNG in m³
Bereich Wasserversorgung	138	245	–107
Bereich Gasversorgung	6	12	–6
Bereich Fernwärmeversorgung	3.665	3.044	+621
Bereich Parkdienstleistungen	180	298	–118
Verwaltungsstandort	1.548	1.677	–129
	5.537	5.276	+261

PAPIERVERBRAUCH (gem. Relevanz der CO_2-Emissionen am Verwaltungsstandort)	2016 in kg	2015 in kg	VERÄNDERUNG in kg
Kopierpapier für Briefe, Rechnungen etc.	4.694	3.061	+1.633
Büromaterialien und Umschläge	120	150	–30
	4.814	3.211	+1.603

STOFFSTRÖME UND TRANSPORT (Materialströme und Abfall am Verwaltungsstandort)	2016 Menge in t	2015 Menge in t	TRANSPORT Distanz in km
Sieb- und Rechenrückstände	41,40	32,90	19
Restmüll	11,40	11,40	3
Papier, Pappe, Kartonagen	18,00	10,40	2
Biomüll	7,00	3,50	8
Gemischte Bau- & Abbruchabfälle	–	–	3
Leuchtstoffröhren	0,10	–	–
Eisen und Stahl	55,60	47,30	2
Kabel	0,20	–	2
Holz	–	–	5
Schlämme aus Abfallbehandlung	–	–	–
Schlämme aus Öl- & Wasserabscheidern	–	–	–
Lösemittel, Lösemittelgemische	–	–	–
Aufsaug- & Filtermaterialien	1,20	1,00	2
Gebrauchte Geräte mit gefährlichen Bestandteilen	0,40	0,50	2
Abfallgemische aus Sandfanganlagen	–	–	–
Aluminium	–	–	–
Andere Emulsionen (HKW Abgasreinigung)	–	–	–
Nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- & Schmieröle	13,50	6,80	142
Transformatoren und Kondensatoren mit PCB	0,10	1,10	2
Bleibatterien	–	0,10	2
Boden und Steine mit gefährlichen Inhaltsstoffen	–	7,16	14
Boden und Steine ohne gefährliche Inhaltsstoffe [1]	6.827,10	2.675,00	8
Gemischte Metalle	0,50	–	2
Kohlenteerhaltige Bitumengemische	1.241,90	–	14

1) Aufgrund einer Änderung der Abfallschlüsselnummer wird diese Abfallfraktion erstmals in 2015 aufgeführt.



MITARBEITERUMFRAGE BESTÄTIGT DEN NACHHALTIGEN WEG AUS DER MITTE UNSERES UNTERNEHMENS HERAUS

Im Februar 2016 befragte das NTeam die Mitarbeiter der Stadtwerke Göttingen AG zum Thema Nachhaltigkeit. Jenseits der Übereinstimmung in der Definition ergaben sich einige neue Erkenntnisse. So sehen die Mitarbeiter das Unternehmen insgesamt auf einem zukunftsweisenden Weg. Auch die Eigenwahrnehmung überraschte positiv. Ein Großteil der Angestellten sieht sich als treibende Kraft in Sachen Nachhaltigkeit. Zum Vergleich: 44 Stimmen entfielen in der Umfrage auf den Vorstand als Impulsgeber, 43 auf die Belegschaft. Weiterhin ergaben sich Anregungen in Zukunft noch nachhaltiger zu arbeiten. Einige der Ideen waren zuvor bereits am Ideenbaum, einer offenen Vorschlagspinnwand, diskutiert worden. Auch privat wollen sich die Mitarbeiter für den Klimaschutz einsetzen. Viele möchten in Zukunft auf Fleisch verzichten und vermehrt den ÖPNV nutzen.

DATENSCHUTZ NACHHALTIG GEDACHT

Neben dem Thema Nachhaltigkeit spielt auch der Datenschutz bei den Göttinger Stadtwerken eine große Rolle. Der Hinweis eines Mitarbeiters zeigte jedoch, dass beide Punkte nicht immer problemlos vereinbar sind, beispielsweise beim Umgang mit Altpapier. Jede gedruckte Information wird bei den Stadtwerken fachgerecht entsorgt und geschreddert. Dies bedeutet eine große Arbeitsbelastung sowie Staubentwicklung, einhergehend mit einem hohen Energieverbrauch durch die im Prozess eingesetzte Hardware.

Zur Lösung des Problems startete das NTeam eine Versuchsreihe der Papiertrennung, um am Ende die tatsächliche Menge datenschutzrelevanten Materials und mögliche Entsorgungsoptionen zu erkunden. Das Ergebnis findet sich in der Beauftragung einer Spezialfirma, die seit 2016 die erprobte Papiertrennung und die nachhaltige und datenschutzgerechte Entsorgung von Altpapier für die Stadtwerke übernimmt. Die Entsorgung im eigenen Haus ist damit obsolet geworden.

ALS UNTERNEHMEN AKTIVES VORBILD IN SACHEN KLIMASCHUTZMASSNAHMEN

7,4 % der Treibhausgasemissionen in Deutschland stammen aus der Landwirtschaft, der Großteil davon aus der Nutztierhaltung. Zusammen mit unseren Mitarbeitern wollen wir dazu beitragen, diesen Ausstoß zu verringern und planen in unserer Kantine die Einführung eines Veggie Days. Ähnliche Beteiligung erhoffen wir uns bei der Gestaltung der Arbeitswege. Das NTeam motiviert die Belegschaft auf ÖPNV, Fahrrad oder den Fußweg umzusteigen, um die Anzahl an PKW auf dem Firmenparkplatz um die Hälfte zu reduzieren. Mit unserem Handeln wollen wir unserer Vorbildfunktion in der öffentlichen Wahrnehmung gerecht werden.

Den Klimaschutz in die Öffentlichkeit zu tragen war auch das Anliegen der Göttinger Klimaschutzwoche vom 16. bis 22. April 2016. Die Stadtwerke Göttingen AG nahm daran nicht nur mit einem eigenen Stand teil, sondern veranstaltete im Rahmen des Events auch einen eigenen internen Klimaschutztag, um rund um das Thema Nachhaltigkeit zu informieren.

»Alltägliches wertschätzen.«

Grüner Strom ist für uns so selbstverständlich wie sauberes Trinkwasser.

Unser Göttinger Trinkwasser ist hochwertiges Mischwasser, das zu 80 % aus der Harzer Sösetalsperre stammt und zu 20 % aus der regionalen Eigenförderung. Seine hohe Qualität sichert nicht nur eine gesunde Ernährung, sondern schont auch die Umwelt, denn der besonders niedrige Härtegrad von 7° dH reduziert erheblich den Waschmittelverbrauch und trägt zu einer längeren Lebensdauer der Haushaltsgeräte bei.

Foto: Benjamin Becker „Mein Lieblingsplatz in Göttingen ist die Wallanlage."

Produkte und Projekte mit Zukunft

Als kommunaler Energieversorger sind wir der Daseinsvorsorge verpflichtet. So stellen Erdgas, Trinkwasser, Fernwärme, Strom und der Betrieb von Parkhäusern gewachsene Geschäftsfelder der Stadtwerke Göttingen AG dar. Seit 1. Januar 2016 bieten wir mit GöGas Fixum ein weiteres Produkt in der Gasversorgung an, mit dem sich Kunden für zwei Jahre attraktive Konditionen fest sichern.

Der Einsatz von regenerativen Energieträgern sowie die Hebung der Energieeffizienz tragen in hohem Maße dazu bei, nicht nur die Verfügbarkeit endlicher Rohstoffe zu verlängern, sondern vor allem auch saubere und nachhaltige Stoff- und Energiekreisläufe in der Region zu schaffen. Langfristige Lieferverträge und kontinuierliche Investitionen in die lokale und regionale Energieinfrastruktur sichern die Versorgungsqualität für die Zukunft. Dabei stehen insbesondere der erweiterte Ausbau erneuerbarer Energien, Umbau und Modernisierung technischer Anlagen und die Schaffung innovativer Produktlösungen im Fokus.

Unter diesen Gesichtspunkten haben wir im September 2016 die Felder Fernwärme, Contracting und Energiedienstleitungen neu geordnet und in einem eigenständigen Geschäftsbereich „E“ vereint und gebündelt.

DIE GESCHÄFTSFELDER UND PRODUKTE DER STADTWERKE GÖTTINGEN AG

GöStrom	GöGas	GöGas Klima	TRINKWASSER	PARKEN

ENERGIEDIENSTLEISTUNGEN „E“

Wärme*Plus*	**Solar***Komplett*	Contracting	Fernwärme	Energieberatung

Stadtwerke Göttingen AG sind TOP-Lokalversorger 2016

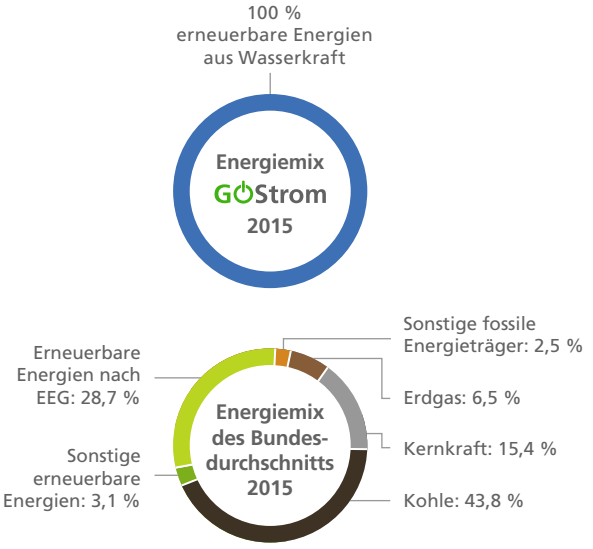
Wir arbeiten stets an einer besseren Zukunft, weshalb nachhaltiges und fortschrittliches Handeln an oberster Stelle stehen. Dieses Bestreben wurde vom Energieverbraucherportal mit der Auszeichnung „TOP-Lokalversorger 2016“ für die Bereiche Strom, Gas und regionales Engagement honoriert.
Das Portal bewertete dabei folgende Kriterien als positiv:

- ✓ **Faires Preis-Leistungs-Verhältnis**
- ✓ **Transparente Preis- und Unternehmenspolitik**
- ✓ **Soziales Engagement und Investitionen im Vertriebsgebiet**
- ✓ **Hoher Stellenwert einer nachhaltigen Unternehmensführung**
- ✓ **Hohe Standards in der Servicequalität**

Im Entscheidungsprozess überzeugte insbesondere unser TÜV-zertifiziertes Ökostromprodukt GöStrom sowie GöGas, die beide die bestmögliche Bewertung erhielten. Diese Auszeichnung ist für uns eine Anerkennung dessen, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden. In unserem ständigen Entwicklungsprozess sind angesichts sich verändernder Bedürfnisse und Anforderungen diese Ideale fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur.

GöStrom auf Erfolgskurs

Immer mehr Bürger wollen ihren Strom von einem kommunalen Stromanbieter beziehen. Regionale Wertschöpfung heißt das Stichwort, das auch viele Göttinger zu dieser Entscheidung bewegt, 100 %igen Ökostrom der Stadtwerke Göttingen zu beziehen. Denn dadurch kommen die Einnahmen wiederum unserer Stadt und darüber hinaus indirekt auch der Region zugute, es wird für zusätzliche Beschäftigung gesorgt und die Entwicklung der eigenen Infrastruktur gefördert. So konnte im Jahr 2016 ein Zuwachs von 1.900 Neukunden erreicht werden. Bis zum Jahresende hatte sich die Kundenanzahl auf 21.333 Abnehmer summiert.



GUT GEWAPPNET GEGEN STROMAUSFALL UND BLACKOUTS

STROMAUSFALLKONZEPT FÜR EIN MAXIMUM AN VERSORGUNGS-ZUVERLÄSSIGKEIT

Die Erfahrung zeigt: Jede noch so modern ausgebaute Energieinfrastruktur schützt nicht vor Ausfallrisiken wie Wetterextremen oder technischem Versagen. Folgen des Klimawandels, aber auch die größer werdende Komplexität der technischen Systeme lässt die Wahrscheinlichkeit sogar noch zunehmen. Daher befasste sich die Stadtwerke Göttingen AG mit dem Krisenmanagement bei einer großflächigen Unterbrechung der Strom- und Wasserversorgung.

Die dafür gebildete Projektgruppe spielte Ausfallszenarien und Auswirkungen durch und erarbeitete ein Leitkonzept mit Gegenmaßnahmen und zum Schutz der Versorgungssicherheit. Das Konzept fokussiert dabei technische, personelle und organisatorische Ziele:

1. Sicherstellung der Handlungsfähigkeit der Netzleitwarte, des Verwaltungsgebäudes und des Betriebshofes der Stadtwerke Göttingen AG
2. Sicherstellung der Mobilität und der Kommunikation von Verwaltungs- und Servicepersonal
3. Sicherstellung der Wasser- und Gasversorgung im Stadtgebiet
4. Sicherstellung der Wärmeversorgung im innerstädtischen Fernwärmenetz

FLÄCHENDECKENDES AUSFALLSZENARIO

Die Leidtragenden einer Unterbrechung der Stromversorgung in Göttingen und Umland wären ohne Frage die Privathaushalte, ebenso Gewerbe- bzw. Industriekunden, die ohne eigene Notversorgung arbeiten. Ein Stromblackout betrifft aber auch die Stadtwerke Göttingen AG als Versorgungsunternehmen selbst: Der elektrizitätsbedingte Ausfall der technischen Anlagen würde ohne Notfallmaßnahmen zu einem Sofortausfall der Fernwärme, einem Totalausfall der Wasserversorgung innerhalb einiger Stunden und einer Unterbrechung der Gasversorgung führen.

Ein Konzept zum Einsatz von Notstromaggregaten an den strategisch wichtigsten Stellen der Betriebsprozesse können Fernwärme im Innenstadtbereich, Gas- und Wasserversorgung sowie eine Diesel-Tankstelle bei den Verkehrsbetrieben weitestgehend aufrecht erhalten. Die Mobilität und Erreichbarkeit der Mitarbeiter sowie die Einsatzfähigket der Fahrzeugflotte wird über Sammeltransporte, eine eigene Funkanlage sowie eine Kraftstoffbevorratung im Krisenfall sichergestellt.

ERPROBTE UND GESICHERTE HANDLUNGSFÄHIGKEIT

Bei einem angenommenen Ausfall von mehr als sechs Stunden bis mehrere Tage sind insbesondere Schulen, Stadthalle, Rathaus und Sporthallen als Anlaufstellen für die Bürger von Bedeutung. Während Kliniken aufgrund ihrer gesetzlichen Notstrom-Pflicht weniger betroffen sind, steht die Notstromversorgung der öffentlichen bzw. städtischen Einrichtungen in der Trinkwasser- und sanitären Versorgung ganz vorne. Probeläufe haben ergeben, dass es einer exakten Planung von Personal und Technik bedarf und ohne die Kooperation mit Dritten nicht umsetzbar ist. Bei der logistischen Herausforderung kann die Stadtwerke Göttingen AG außerdem auf die Hilfe von Partnern wie den Verkehrsbetrieben bauen. Und erfahrungsgemäß auch auf die Unterstützung freiwilliger Helfer.

Sonnenkraft für die Erste Basketball Bundesliga

UMZUG DER BEWÄHRTEN PHOTOVOLTAIKANLAGE AUF NEUES BASKETBALLZENTRUM GÖTTINGEN

Die 2012 in Betrieb genommene Photovoltaikanlage auf dem Dach der Sparkassen-Arena ist umgezogen. Mit dem Neubau der Trainingshalle des Basketball-Bundesligisten BG Göttingen in unmittelbarer Nachbarschaft zum alten Standort hat die bewährte Photovoltaikanlage 2016 ein neues Dach gefunden und sammelt nun dort ihre Sonnenstunden.
Dank des Klimaschutzbriefes der Sparkasse Göttingen und dem GöCent, einem freiwilligen Beitrag unserer Kunden zur Energiewende, erhalten wir zusätzliche Unterstützung, weiterhin solche zukunftsweisenden Projekte zu realisieren.
Mit 656 Modulen und einer Leistung von 170,56 kWp erreicht allein diese Anlage eine CO_2-Ersparnis von rund 95 t pro Jahr und stellt so einen erstklassigen Beitrag zum Klimaschutz dar.

Energiewende in der Innenstadt: PV-Anlage auf Parkhaus Hospitalstraße setzt neues Zeichen

FÖRDERUNG DES EIGENSTROMVERBRAUCHS, DER E-MOBILITÄT UND EINSATZ VON SPEICHERTECHNOLOGIE

Seit Oktober 2016 haben die Stadtwerke Göttingen eine weitere Photovoltaikanlage im Stadtgebiet in Betrieb genommen. Die Dachfläche unseres Parkhauses Hospitalstraße trägt nun eine 99,76 kWp leistungsstarke Anlage, die ganz klar auf Ertrag ausgerichtet ist. Im Zuge der Planung entstanden außerdem Synergieeffekte hinsichtlich der Konzeption einer Absturzsicherung und noch anstehender Dachsanierungsmaßnahmen.

ANLAGENAUSRICHTUNG:

- ✓ Die Reduzierung des Fremdstrombezuges, um den Eigenstromverbrauch zu erhöhen
- ✓ Betrieb einer Ladestation mit selbst erzeugtem „Grünstrom" für Elektrofahrzeuge
- ✓ Betrieb eines Solarspeichers mit Batterietechnologie zur Reduzierung des Fremdstrombezuges

ERWARTETE ANLAGENERTRÄGE:

- Jahresertragsprognose: 88.649 kWh/a
- Eigenverbrauch: 34.997 kWh/a
- Netzeinspeisung: 53.652 kWh/a
- Eigenverbrauchsanteil: 39,48 %
- Vermiedene CO_2 Emissionen: 53.150 kg/a

Stadtwerke Göttingen AG investiert in Megawattpark

CHANCEN DES OFFENEN MARKTES FÜR DIE EIGENE SOLARSTROMERZEUGUNG NUTZEN

Für uns ist es wichtig, die Strom-Mengen, die wir an unsere Kunden abgeben, zunehmend selbst zu produzieren. Da der Kundenstamm weiter deutlich wächst, sehen wir Handlungsbedarf, auch auf der Erzeugungsseite größere Schritte zu machen.

Die Priorität für uns liegt im Aufbau von lokalen Erzeugungsanlagen in Göttingen und Umgebung – gemäß dem Göttinger Masterplan Klimaschutz. Dieser sieht jedoch auch vor, einen Teil der benötigten Energie aus bundesweiten Ressourcen zu generieren. Daher haben wir die Möglichkeit genutzt, zur Jahreswende 2014/2015 einen seit 2012 betriebenen Solarpark im brandenburgischen Schwedt zu erwerben. Der Park hat eine Größe von 5,87 Hektar, eine Leistung von 2.981 kWp und produziert im Jahr rund 2,9 Millionen Kilowattstunden Sonnenstrom. Freiflächen-Solarparks der Megawatt-Klasse sind in Südniedersachsen wegen fehlender Konversionsflächen kaum realisierbar. Der Solarpark in Schwedt liegt in einer der sonnenreichen Regionen Deutschlands und ist mit einer Investition von rund 5 Mio. Euro genau die richtige Entscheidung, um das Erzeugungsportfolio von Strom aus erneuerbaren Energien entscheidend auszubauen.

Mit dieser Größenklasse sind wir schon jetzt Vorreiter unter den regionalen Anbietern von erneuerbaren Energien. Als solcher wollen wir insbesondere Betreibern bereits bestehender Großanlagen anbieten, ihren Strom künftig direkt zu vermarkten. Dazu sind wir weiterhin auf der Suche nach größeren Dachflächen, um dort neue Photovoltaikanlagen zu errichten. Denn die Nutzung des produzierten Stroms durch die Eigentümer sehen wir nicht nur als Möglichkeit, sondern und vor allem als sinnvoll für die nachhaltige Entwicklung in der Energiebranche.

Klein, aber fein – „Maggie“ versorgt jährlich bis zu 12 Göttinger Haushalte

NEUE WASSERKRAFTANLAGE AN STADTWERKE EIGENEM WASSERWERK SPRINGMÜHLE

Die Stadtwerke Göttingen AG hat in ihrem Wasserwerk Springmühle in Grone eine Wasserkraftanlage installiert, mit der seit April 2015 jährlich ca. 50.000 kWh Strom umweltfreundlich erzeugt werden – das entspricht in etwa dem Verbrauch von 12 Göttinger Haushalten. Die Kraft des kleinen Flusses Grone wird für den Antrieb eines wartungsarmen, traditionellen Wasserrads genutzt. Der 3,5 t schwere Stahlkoloss hat einen Durchmesser von 3,1 m und wurde im

Zuge einer Mitarbeiterbefragung liebevoll „Maggie“ getauft. Maggies Leistung von 5 kW ist im Vergleich mit großen Wasserkraftanlagen zwar nicht beeindruckend, das Wasserrad läuft jedoch schwankungsfrei das ganze Jahr über.

Beteiligung an richtungsweisender Bewerbung „Digitale Stadt“

Die Stadt Göttingen strebt an, Smart-City-Lösungen für diverse Bereiche des städtischen Lebens zu entwickeln. Vor diesem Hintergrund beteiligte sich die Stadt am Wettbewerb „Digitale Stadt“ des Digitalverbandes Bitkom und des Deutschen Städte- und Gemeindebundes. Die Stadtwerke Göttingen haben sich mit zwei Ideen beworben und wollen in diesem Rahmen Quartierslösungen mit privaten Photovoltaikanlagen und zentralen Stromspeichern testen.

Ziel des Wettbewerbs ist die Entwicklung einer digitalen Modellstadt für Deutschland und Europa. Für Göttingen bietet er die Chance, im Falle des Erfolgs mit Hilfe der Projektmittel Lebensqualität, Nachhaltigkeit, besseren Service, Barrierefreiheit sowie Beteiligung und Partizipation zu fördern und zu beschleunigen. Unabhängig vom Ausgang des mehrstufigen Wettbewerbs, der von November 2016 bis Juni 2017 läuft, zeigt die Bewerbung der Göttinger, dass die Stadt mit zu den Vordenkern der digitalen Stadtentwicklung in Deutschland zählt.

Die 14 Teilnehmerstädte des Wettbewerbs „Digitale Stadt“

Heizstrom ergänzt GöStrom-Produktfamilie

100 % ÖKO-NACHTSTROM FÜR NACHTSPEICHERHEIZUNGEN UND WÄRMEPUMPEN

Die Stadtwerke Göttingen haben ihre GöStrom-Produktfamilie um zwei wichtige Angebote erweitert. Seit 2015 können unsere Kunden auch ökologischen Strom für Nachtspeicherheizungen und Wärmepumpen von den Stadtwerken beziehen.
Wir haben damit einem Wunsch entsprochen, der von vielen Bürgern aus der Region an uns herangetragen wurde. Da Nachtspeicherheizungen und Wärmepumpen sehr energieintensiv sind, steht oft die Herkunft des genutzten Stroms in der Kritik. Der Bezug von 100 % Ökostrom ist deshalb entscheidend für die Umweltbilanz.

Wie alle GöStrom-Produkte stammen auch unsere beiden Stromangebote für Nachtspeicherheizungen und Wärmepumpen zu 100 % aus Wasserkraft und sind damit absolut klimaneutral – d.h. ohne klimaschädliche CO_2-Emissionen. Somit bieten die Stadtwerke Göttingen ihren Kunden nun beides: niedrige Kosten und eine gute Umweltbilanz.

Nachgefragt: Welche Rolle spielt die Erdgasvorwärmung in unserer Energiebilanz?

SICHERE ERDGASVERSORGUNG BIS ZUR ENDABNAHMESTELLE BEI UNSEREN KUNDEN

Um eine technisch sichere Gasversorgung zu gewährleisten, muss Erdgas vor der Verteilung an unsere Kunden u.a. vorgewärmt werden.
Dabei entstehen direkte Treibhausgasemissionen. Ein Teil davon sind der Durchleitung von Gas an Fremdkunden zuzuweisen, werden jedoch in der Treibhausgas-Bilanz unseres Unternehmens ebenfalls erfasst, da diese im direkten Veranwortungsbereich der Stadtwerke liegen.

WARUM IST EINE VORWÄRMUNG DES ERDGASES ÜBERHAUPT NOTWENDIG?

Für den sicheren Transport von Erdgas durch die langstreckigen Erdgasleitungen auf dem Weg von unserem Vorlieferanten bis zu uns nach Göttingen muss Erdgas auf 64 Bar verdichtet werden.

Bei uns angekommen, bereiten wir dieses für die Endverteilung an unsere Kunden auf. Dabei wird der Druck wieder auf 23 Millibar verringert, wodurch sich das Erdgas physikalisch pro Bar Druckabbau um jeweils 0,5 Grad abkühlt.

Theoretisch hätte das Erdgas dann eine Temperatur von –32 °C. Um aber Schäden an Gasleitungen und Armaturen zu verhindern, wird es in sogenannten Gasdruckregel- und Messanlagen (GRDM) wieder erwärmt. Dabei wird – verglichen mit der gesamten Gasabgabemenge – ein kleiner Anteil (0,11 %) als Eigenverbrauch verfeuert, Wasser erhitzt und über einen Wärmetauscher die zugelieferten Erdgasmengen zur Weiterleitung vorgewärmt.

Neues Festpreisprodukt *fixum* erspart unseren Kunden bis zu 10 % an Gaskosten im Jahr

Die Gaspreisentwicklung unterliegt jährlichen Schwankungen. Viele Verbraucherzentralen empfehlen Gaskunden deshalb, einen Tarif mit Festpreisgarantie zu wählen, um sich zumindest für zwölf Monate vor steigenden Gaspreisen zu schützen. Die Stadtwerke Göttingen führte zum 01.01.2016 daher ein neues Festpreisprodukt ein, das den Preis sogar bis zu zwei Jahren garantiert. Der neue Tarif umfasst die Kosten der Energie, die Netznutzungsentgelte sowie alle weiteren staatlichen Abgaben und Umlagen. Ausgenommen von der Preisgarantie sind lediglich Veränderungen bei der Erdgas- und Mehrwertsteuer, auf die der Versorger keinen Einfluss hat. Bei einem Jahresverbrauch von 25.000 kWh sparen Kunden der Stadtwerke Göttingen AG mit ihrem Wechsel zum neuen Gasprodukt gegenüber dem Grundversorgungstarif bis zu 10 % sowie gegenüber dem Sonderprodukt GöGas fast 6 % ihrer jährlichen Gaskosten ein.

„E“ wie Energiedienstleistungen

JOCHEN RITTER IST SEIT 1. SEPTEMBER 2016 BEREICHSLEITER DER STADTWERKE GÖTTINGEN AG UND VERANTWORTET DIE ENTWICKLUNG UND MARKTETABLIERUNG VON GESCHÄFTSMODELLEN AUF DEM GEBIET DER ERNERGIEDIENSTLEISTUNGEN.

Das Geschäft der Wärme- und Energiedienstleistungen ist zwar technisch anlagenbasiert, steht aber wie Strom- und Gasvertrieb im scharfen Wettbewerb und muss sich vertrieblich bewähren. Daher haben wir seit dem 1. September 2016 in unserer Struktur eine wichtige Veränderung vollzogen und einen neuen Geschäftsbereich Energiedienstleistungen mit dem Kürzel „E“ eingeführt. Leiter ist der Energieversorgungsexperte Jochen Ritter.

Grundgedanke ist hierbei, die Fernwärme mit allen Wärme- und den neuen Energiedienstleistungen zusammenzufassen. Für unsere Kunden können wir dadurch rentable Komplettangebote erstellen und dabei helfen, Kosten und Ressourcen zu sparen. Im Rahmen des sogenannten Contractings wird dem Kunden bei der Anschaffung einer modernen, energieeffizienten Heizungsanlage ein Rundumsorglos-Service bezüglich Planung, Investitionsübernahme, Bau, Betrieb sowie Wartung geboten. Dabei profitieren beide Seiten vom Vertragsverhältnis: Während die Stadtwerke ihr Kerngeschäft der Energieversorgung ausbauen, können die Kunden ihren Energieverbrauch im Optimalfall um bis zu 25 % senken.

Wärme*Plus*

100. WÄRMEPLUS HEIZUNGSANLAGE IN BETRIEB GENOMMEN

Im November 2016 wurde pünktlich zur Heizsaison das 100. Heizungsprojekt Wärme*Plus* eingeweiht. Familie Windwehe aus Elkershausen realisierte mit uns die Installation einer Brennwertheizung in Kombination mit einem Holzvergaserkessel. Bei der offiziellen Einweihung der Anlage beglückwünschten der Obermeister der Sanitär-Heizung-Klima-Innung Südniedersachsen, Andreas Grimmig, Tobias Schneider vom ausführenden Handwerksbetrieb sowie Jörg Hartleb aus unserem Hause den Kunden zur neuen Anlage und wünschten den Hauseigentümern einen allzeit störungsfreien Heizungsbetrieb.
Familie Windwehe entschied sich für die Projektrealisation im Rahmen des Contracting-Angebots, einem Full-Service-Paket von der Beratung über die Planung und Realisation bis hin zur Betriebsführung einschließlich der Übernahme von Investitions- und Installationskosten auf die vereinbarte Vertragslaufzeit. Eine Entscheidung, die nicht nur den Geldbeutel, sondern auch die Umwelt schont.

Solar*Komplett* – Geschäftsmodell für Produktion und Verbrauch von Eigenstrom

MEHR UNABHÄNGIGKEIT UNSERER KUNDEN VON STEIGENDEN STROMPREISEN UND LANGFRISTIGE PLANBARKEIT DER ENERGIEKOSTEN

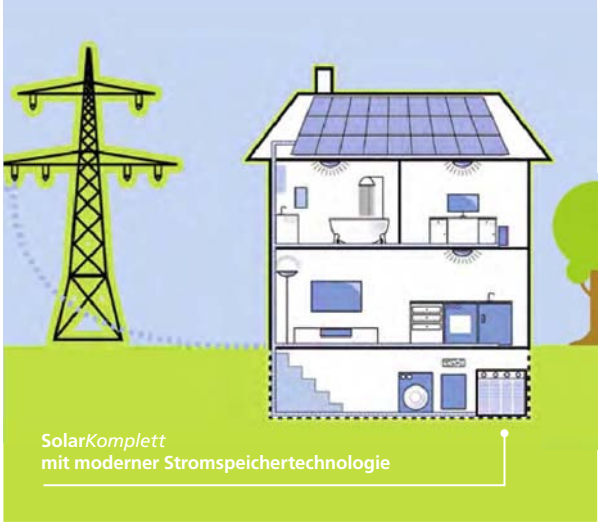
Deutschlandweit sind in den letzten Jahren die Strompreise insbesondere durch die EEG-Umlage gestiegen. Das geänderte EEG soll deshalb den Eigenverbrauch bei Solarstrom fördern, indem der jährliche Eigenverbrauch bis 10.000 kWh bei einer Photovoltaikanlage von maximal 10 kWp abgabenbefreit ist. So erhalten Endverbraucher die Möglichkeit, den Bezug von vergleichsweise teurem Netzstrom zu reduzieren. Diesen Trend hat die Stadtwerke Göttingen AG erkannt und bietet seit April 2016 unter dem Titel Solar*Komplett* ein Rundum-Sorglos-Paket für Installation und Betrieb einer Solaranlage an.

Das Contracting-Angebot richtet sich sowohl an Privat- als auch an Gewerbekunden. Wir errichten dazu eine Solaranlage auf dem Dach des Kunden und verpachten ihm diese über einen festgelegten Zeitraum. Der Kunde ist Anlagenbetreiber und kann den produzierten Strom unter dem Eigenstromprivileg nutzen. Er deckt so einen Teil seines Strombedarfs und verringert seinen Bezug aus dem öffentlichen Netz. Lediglich der nicht selbst genutzte Stromanteil wird in das öffentliche Netz eingespeist und nach EEG vergütet. Die EEG-Förderung spielt daher nur noch eine untergeordnete Rolle.

Die wesentlichen technischen Risiken, die Verantwortung für Wartung und Instandhaltung der Anlage, übernimmt für den Pachtzeitraum die Stadtwerke Göttingen AG. Zusätzlich sind die Investitionsübernahme und die Installation eines Stromspeichers durch die Stadtwerke möglich. Die Ausführung mit integriertem Speicher erhöht die Eigennutzung und steigert damit die Wirtschaftlichkeit noch einmal.

Für Solar*Komplett* kommen hochwertige technische Komponenten zum Einsatz, welche in Deutschland hergestellt werden. Diese sorgen für stabile Stromerträge, hohe Effizienz und eine lange Lebensdauer. Bei der Installation und Wartung der Solar*Komplett*-Anlagen vertrauen wir auf unsere regionalen Handwerkspartner. So leisten wir gemeinsam mit unseren Kunden einen wichtigen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung und der Energiewende vor Ort.

Durch die Premium-Ausführung mit integrierter Speicherlösung lassen sich Eigennutzung und Wirtschaftlichkeit weiter ausbauen. Die Integration eines Speichersystems kann in vielen Fällen sogar sinnvoll sein, um Bedarfsschwankungen auszugleichen. Mithilfe der modernen Speichertechnologie können die Anlagenbetreiber ihren regenerativ erzeugten Strom auch dann nutzen, wenn die Sonneneinstrahlung nicht ausreicht. Für bereits bestehende Photovoltaikanlagen bieten wir außerdem eine Nachrüstung von stationären Batterien an.



Solar*Komplett*
mit moderner Stromspeichertechnologie

Contracting-Projekte 2015 / 2016 der Stadtwerke Göttingen AG

In unseren bislang erfolgreich umgesetzten Projekten haben stets beide Seiten große Vorteile: Die Stadtwerke bauen ihr Kerngeschäft aus, nämlich die effiziente, wirtschaftliche und ökologische Versorgung mit Energie. Die Kunden wiederum verfügen über moderne Technik in ihren Heizungsanlagen und reduzieren ihren Energieverbrauch deutlich. In der Regel macht sich dies auch wirtschaftlich bemerkbar, im Optimalfall werden die Kosten bis zu 25 % gesenkt.

GROSSPROJEKTE 2015:

Göttingen, Theodor-Heuss-Straße 13
43 Neue Studentenwohnungen in Göttingen mit 77,1 m² Kollektorfläche und 160 kW Kesselleistung

Obernjesa/Gemeinde Rosdorf, Am Bahnhof
Sanierung der alten Kesselanlage und Umstellung von Öl auf Pellets 50 kW

GROSSPROJEKTE 2016:

Rosdorf, Gemeindeverwaltung
Heizzentrale mit 400 kW Kesselleistung,
1 BHKW mit 12,5 kW thermischer und
5,5 kW elektrischer Gesamtleistung

Göttingen, Europaallee 1d
Heizzentrale mit 160 kW Kesselleistung,
1 BHKW mit 35 kW thermischer und
16 kW elektrischer Gesamtleistung

Dransfeld, VR-Bank in Südniedersachsen eG
Heizzentrale mit 160 kW Kesselleistung,
1 BHKW mit 28 kW thermischer und
11 kW elektrischer Gesamtleistung

CONTRACTING-ANLAGEN (Stand 31.12.)		2016	2015	VERÄNDERUNG
Contracting Fernwärme-Übergabestationen	Anzahl	9	8	+1
Contracting Kesselanlagen (**Wärme***Plus*)	Anzahl	106	95	+11
Pachtmodell BHKW-Anlagen	Anzahl	8	6	+2
Pachtmodell PV-Anlagen	Anzahl	–	1	+1
Mietmodell-Anlagen	Anzahl	1	1	–
		124	111	+13
Gesamtleistung thermisch	kW	11.818,0	11.329,0	+489
Gesamtleistung elektrisch	kW	1.176,0	1.162,5	+13,5

Projekt Energie Zukunft: Ausbau der Fernwärme

STRATEGISCHE AUSRICHTUNG AUF AUSBAU DER INFRASTRUKTUR UND ZEITGLEICHE SENKUNG DES PRIMÄRENERGIEEINSATZES DURCH ZUKUNFTSWEISENDE TECHNOLOGIEN

Derzeit betreiben die Stadtwerke Göttingen drei Netzgebiete für Fernwärme mit insgesamt 35 km Versorgungsleitung. In der Innenstadt sind ca. 200 Gebäude an das Heizkraftwerk Godehardstraße angeschlossen, während weitere 600 Abnehmer an die Kraftwerke auf den Zietenterrassen und im Kiesseekarree gekoppelt sind. Alle Anlagen werden von den Stadtwerken betreut und gewartet.
30 % der Fernwärme generieren sich aus Kraft-Wärme-Kopplung und etwa 20 % werden aus Biomethan gewonnen.

Die Synergie von Wärme- und Stromproduktion beim Einsatz der Kraft-Wärme-Kopplung garantiert dabei nicht nur höchste Effizienz, sondern ist zugleich nachhaltig und zukunftsweisend. Das gelieferte Biogas stammt zu 100 % aus der Biogasanlage Rosdorf, wo es über eine eigene Pipeline angeliefert wird – ganz im Sinne von „Energie aus der Region, für die Region". Dass dieses Konzept beim Kunden ankommt, zeigen auch die Pläne für den Ausbau der Fernwärme.

In mehreren Realisationsstufen sind eine Erweiterung der Infrastruktur in der Innenstadt, Abschnitt Weender Landstraße bis Hannoversche Straße (Sartorius-Gelände) und vom Neuen Rathaus über die Geismar Landstraße, Gothaer Platz, bis hin in die südliche Feldmark geplant, wo das Kraftwerk Kiesseekarree später an die Leitung angeschlossen werden soll. Im Bereich des Sartorius-Werkes ergibt sich durch eine städtebauliche Umgestaltung ein Potential möglicher Neuanschlüsse von mehr als 1.700 kW, ca. 200 Einfamilienhäuser. Voraussetzung ist eine erfolgreiche Kundenakquise. Die hohe Versorgungssicherheit und die strategische sowie nachhaltige Ausrichtung der Fernwärme könnten dabei besonders hilfreich sein.

Mit Blick auf die Zukunftsfähigkeit und Versorgungssicherheit bei der Energie- bzw. Wärmeversorgung der Stadt Göttingen, sind wir davon überzeugt, dass es nicht nur darauf ankommt, die Infrastruktur zu optimieren: Bis 2019 planen wir den Einsatz neuer Technologien, um den Anteil der biogenen Wärmeerzeugung auf 50 % zu erhöhen und damit unseren Primärenergiefaktor weiter in Richtung Null zu senken.

Der Primärenergiefaktor ist ein wichtiges Kriterium für die Beurteilung der Effizienz einer Energielieferung. Dieser beziffert den Aufwand für die Lieferung der Endenergie von der Rohstoffgewinnung, über die Aufbereitung bis hin zum Transport. Bei den Stadtwerken Göttingen liegt für die Fernwärmelieferung dieser Wert aktuell bei 0,43. Das ist im Vergleich mit dem Faktor 1,1 für Heizöl fast nur ein Drittel.

Planung eines Biowärmezentrums auf Grundlage eines innovativen Holzpyrolyseverfahrens

GÖTTINGER PILOTANLAGE UNTER DEM DACH DER STADTWERKE SOLL DIE NEUE TECHNOLOGIE UNTER WISSENSCHAFTLICHER BEGLEITUNG FÜR DEN DEUTSCHEN MARKT ERPROBEN

Die Stadtwerke Göttingen AG beabsichtigt, ein innovatives Biowärmezentrum in Göttingen für die Nahwärmeversorgung zu errichten. Wir planen dazu die Herstellung und den Betrieb eines Holzhackschnitzelkessels in Kombination mit dem Einsatz von Synthesegas aus einer Holzvergaseranlage.

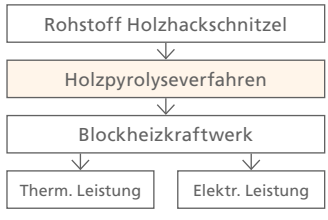
Die Boson Energy SA aus Luxemburg hat unter verschiedenen Patenten einen entsprechenden Holzvergaser mit Hochtemperatur-Wasserdampf entwickelt, der bisher nur als Testanlage in Schweden verbaut ist. Die dort angewandte Pyrolysetechnik für Holzhackschnitzel soll nun in einer gemeinsamen Pilotanlage unter praxisnahen Bedingungen für den Alltagsbetrieb auf dem deutschen Markt ausgetestet werden.

Errichtet werden soll eine industrielle Großanlage, um die Eignung des Verfahrens in einer technisch und wirtschaftlich relevanten Größenordnung nachweisen zu können. Das System der Produktion und Mitverbrennung von Synthesegas aus einem Holzvergaser ist in der geplanten Konfiguration bisher einzigartig und erlaubt eine flexiblere Betriebsweise der Gesamtanlage. Geplant ist, die Anlage für die Versuchszwecke modular aufzubauen, um durch variable Anlagenkonfigurationen die Betriebsprozesse zur Effizienzanhebung besser erproben zu können. Das Pilotprojekt soll daher gleichzeitig als Forschungsvorhaben laufen und entsprechend wissenschaftlich begleitet werden.

IDEE DER HOLZPYROLYSE

Biomasse – insbesondere Holz – gilt als klimaneutraler nachwachsender Rohstoff, der bedarfsweise und in ausreichender Menge verfügbar ist. Vor allem aber ist er im Gegensatz zu Wind- und Sonnenenergie beliebig einlagerbar.

Das innovative Verfahren der Holzpyrolyse, auch Holzvergasung genannt, kombiniert eine thermo-chemische Spaltung organischer Verbindungen mit Teilverbrennung und Vergasung. Das erzielt ein Maximum an Gasausbeute bei gleichzeitig sehr geringen Schadstoffemissionen. Zusammen mit kalkulierbaren Investitionskosten sehen die Stadtwerke dieses Verfahren als attraktive und zukunftsweisende Alternative zur Erzeugung von Nahwärme.



YourCar – klimaneutrales Carsharing dank GöGas

ANGETRIEBEN MIT GÖGAS-KLIMA DER STADTWERKE GÖTTINGEN AG ERGÄNZT DAS NEUARTIGE FREE-FLOATING-MODELL DEN MOBILITÄTSMIX DER GÖTTINGER OHNE EIGENEN PKW

Im September 2015 startete in Göttingen das Carsharing-Angebot YourCar. Die Stadtwerke Göttingen AG beliefert den 33 Fahrzeuge starken Fuhrpark des lokalen Start-Ups mit GöGas-Klima und sorgt dafür, dass dieses neue Mobilitätsangebot nicht nur ökonomisch, sondern auch ökologisch sinnvoll umgesetzt wird. Denn GöGas-Klima ist dank CO_2-Ausgleichszertifikaten klimaneutral.

Als Betreiber der einzigen beiden Erdgastankstellen in Göttingen liegt die Kooperation von YourCar mit den Stadtwerken auf der Hand und stellt eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten dar: Die YourCar-Fahrzeuge werden über sogenannte Flottenkarten mit dem CNG-Kraftstoff der Stadtwerke betankt, im Gegenzug unterstützen wir das Start-up-Unternehmen finanziell. Alle Fahrzeuge sind entsprechend mit dem GöGas-Logo beschriftet sowie mit Informationsmaterial zu unseren Produkten Strom und Gas ausgestattet.

YourCar bietet flexibles Carsharing ohne feste Stationen und zugleich eine neue Form der Abrechnung ohne Grundgebühr oder Kaution. Die Fahrzeuge können vom Nutzer überall im Stadtgebiet abgestellt werden. Per App, über die Website oder via Anruf in der Zentrale erfährt der Kunde, wo sich das nächste Fahrzeug in seiner Nähe befindet. Sogar Parkgebühren sind dank einer Vereinbarung mit der Stadt Göttingen innerhalb des Stadtzentrums im Nutzungsentgelt eines Fahrzeuges enthalten.

Weitere Partner sind die PFH Private Hochschule Göttingen sowie die HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst, die das Projekt mit Blick auf eine nachhaltige Ausrichtung wissenschaftlich begleiten.

APROPOS: E-MOBILITÄT BEI DEN STADTWERKEN GÖTTINGEN

Im Bereich E-Mobilität prüfen die Stadtwerke derzeit Angebote neuer Anbieter im Markt, wie z.B. von Elektrorollern. Weiterhin soll das Angebotsportfolio im Bereich Elektro-Ladesysteme auf Kunden sowie die grundsätzliche strategische Ausrichtung für den Einsatz von Elektrofahrzeugen ausgeweitet werden. Bereits jetzt betreiben wir in unserem Parkhaus Groner Tor in der Göttinger Innenstadt zwei Öko-Strom-E-Ladesäulen, für die Nutzer des Parkhauses kostenfrei.

»Zusammenhalt stärken.«

Unsere Kunden der Stadtwerke Göttingen sind Unterstützer der Region. Sozial, gesellschaftlich, kulturell und sportlich.

Nachhaltige Entwicklung erfordert ein Umdenken in vielen Lebensbereichen, vom bewussten Umgang mit Energie und Ressourcen bis hin zum Klimawandel. Im Namen der 130.000 Kunden aus Göttingen unterstützen die Stadtwerke neben klassischen Veranstaltungen und Organisationen aus Sport und Kultur auch soziale Einrichtungen, Umweltbildung sowie die Kinder- und Jugendarbeit.

Foto: Tanja Annor „Mein Lieblingsplatz in Göttingen ist die Basketballhalle der BG Göttingen."

Engagement für die Menschen in und um Göttingen

Gelebte Corporate Social Responsibility

Als regional verwurzeltes Unternehmen nehmen die Stadtwerke ihre gesellschaftliche Verantwortung für die Menschen in dieser Stadt sehr ernst. Zahlreiche Beispiele zeigen, wie wir in vielseitigen zwischenmenschlichen Bereichen ganz wesentlich dazu beitragen, das Leben in Göttingen und Umgebung um ein Mehrfaches offener, liebenswerter, bunter und sozial gerechter mitzugestalten.

PATENSCHAFT FÜR EIN KINDERBUCHPROJEKT

Gemeinsam mit der „Jugend will ... gemeinnützige GmbH“ aus Jena haben die Stadtwerke und 40 Schüler aus den Göttinger Schulen Hainberg Gymnasium, IGS, Montessori-Schule und Otto-Hahn-Gymnasium ein Buchprojekt für den Deutsch- und naturwissenschaftlichen Unterricht sowie Sprach-Lernklassen realisiert. Die Jungautoren zwischen 11 und 14 Jahren schrieben dabei den Wanderroman „Die Federsammler“ fort, der zuvor bereits in zehn deutschen Städten sowie in Brasilien, der Ukraine und Usbekistan entstand. Für die Stadt Göttingen standen die Erlebnisse bei einer Führung durch die Stadtwerke im Mittelpunkt, bei der die Schüler einen halben Tag lang alles über das Göttinger Trinkwasser, die Versorgung mit Ökostrom und Gas sowie über das Fernwärmenetz erfuhren. Entstanden ist ein spannendes und liebevoll illustriertes Kinderbuch mit wissenswerten Fakten von Kindern für Kinder. Interessierte Schulen konnten beim Unternehmen einen kostenfreien Klassensatz des Buches erhalten.

MUSIK VERBINDET – EINE KONZERTREIHE FÜR GELEBTE WILLKOMMENSKULTUR

Göttingen ist eine bunte Stadt. Hier leben, arbeiten, studieren und forschen Menschen aus vielen Ländern der Erde. Seit 2015 unterstützen die Stadtwerke exklusiv die Konzertreihe des Göttinger Symphonie Orchesters „Für Toleranz und Integration“.

Die kostenfreien Morgenkonzerte des Orchesters in der Göttinger Stadthalle laden all diejenigen herzlich zu einem Besuch ein, die aus unterschiedlichen Gründen noch keinen Zugang zu klassischer Musik erhalten haben. Aber auch Schulklassen, Gruppen aus öffentlichen Sozialeinrichtungen und überhaupt jeder, der an diesem Tag Zeit und Muße hat, ist willkommen. Die Idee dahinter ist klar – Musik verbindet Menschen ohne Belange ihrer Herkunft, Sprache, Religion, Alter, sexuellen Orientierung oder sozialem Status. Die Weltsprache Musik lässt keinen Raum für politische Konflikte und Vorurteile.

Nachbarschaftsfest für Flüchtlingsinitiative

FÖRDERUNG VON INTEGRATION DURCH SOZIALE ANBINDUNG

Ein gemeinschaftliches Miteinander bildet einen wesentlichen Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie, die wir auch in übergreifenden Projekten ausleben. Deshalb beteiligen wir uns aktiv an der Initiative im West-Stadtgebiet rund um den Schützenplatz, die sich um ein herzliches Willkommen und die soziale Integration der dort ansässigen ausländischen Dorfbewohner kümmert.

Aus diesem Antrieb heraus wurde im Oktober 2016 in Zusammenarbeit mit weiteren umliegenden Institutionen ein Nachbarschaftsfest mit geselligem und sportlichem Programm organisiert. Eröffnet wurde der Nachmittag mit einem spannenden Fußballturnier zwischen den Bewohnern des Flüchtlingsdorfes und Mitarbeitern der beteiligten Unternehmen, dem „Welcome-Kick“. Im Anschluss fand ein heiteres und sprachenübergreifendes Miteinander statt. Unter der Leitung unseres Kantinenchefs kreierten Afghanen, Syrer, Somalier, Pakistaner, Georgier, Eritreer und Tschetschenier ihre landestypischen Spezialitäten.

Auch in Zukunft möchten wir Flüchtlingen einen unmittelbaren Zugang in die regionale Lebenskultur ermöglichen und bei der Integration in die Gesellschaft stärker unterstützen. Die soziale Anbindung der Flüchtlinge ist ein entscheidender Faktor für gelungene Integration. Dr. Gerd Rappenecker selbst, Vorstand der Stadtwerke Göttingen AG, initiierte das Projekt in Zusammenarbeit mit den unterstützenden Unternehmen NextPharma GmbH und EnergieNetz Mitte GmbH sowie dem Weststadtzentrum e.V., dem Otto-Hahn-Gymnasium und dem Kulturzentrum musa e.V.

Engagement über den Tellerrand hinaus: Spende für Unicef-Kampagne „Wasser wirkt“

Der Stadtwerke Göttingen AG ist bewusst, dass es nicht ausreicht, sich allein lokal zu engagieren, ganz besonders wenn es um die für den Menschen wichtigste Ressource „Wasser“ geht. Aus diesem Grund veranstaltete das Unternehmen am 20. März 2015 ein Benefizkonzert auf seinem Gelände der Wassergewinnungsanlage Stegemühle zusammen mit dem Göttinger Musiker Jake Moritz & Band. Der Erlös der Veranstaltung – insgesamt 3.000 Euro – wurde vom Vorstand Dr. Gerd Rappenecker an das Unicef-Projekt „Wasser wirkt“ übergeben. Das Ziel dieser Unicef-Kampagne ist es, Gelder für den Bau von Trinkwasserbrunnen in Äthiopien zu sammeln, denn über 780 Millionen Menschen weltweit haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser.

Vorstand der Stadtwerke Göttingen AG, Dr. Gerd Rappenecker (rechts), übergibt den Spenden-Scheck an Dr. Hans-Joachim Merrem von der Unicef-Arbeitsgruppe Göttingen

Apropos: Windenergie und Bürgerdialog in Göttingen

MITGESTALTUNG UND TEILHABE ALLER

Die Stadtwerke Göttingen AG möchte die Energiewende als gesamtgesellschaftliches Projekt vorantreiben und die Bevölkerung von Beginn an in diesen Prozess integrieren, sie beim Ausbau von erneuerbaren Energien zum Mitwirken motivieren.

Die Entwicklung der Windenergie in Göttingen und der Region ging in den letzten Jahren trotz steter Bemühungen von Investoren, Landwirten, dem Landkreis und der Stadt Göttingen jedoch nur schleppend voran. Auch bei dem von uns geplanten Bürgerwindpark Barterode wird trotz intensivem Dialogs mit Bürgern, Eigentümern und Behörden die Genehmigung wegen Verzögerungen in der Bauleitplanung und den hohen rechtlichen Anforderungen voraussichtlich erst Ende 2017 erteilt.

Die Realisierung des Projektes hängt von der Wirtschaftlichkeit ab, die durch die noch ausstehende Teilnahme am EEG-Ausschreibungsverfahren für Wind und die endgültigen Genehmigungsauflagen maßgeblich bestimmt wird. Das Windpark-Konzept sieht weiterhin die Mitgestaltung und Teilhabe aller Beteiligten wie Bürger, Landwirte, Investoren, Gemeinden und lokale Firmen vor.
Aufgrund der gesetzlich und wirtschaftlich schwierigen Ausgangslage werden wir zukünftig keine weiteren, eigenen Windenergieplanungen durchführen. Um dennoch den Ausbau der Windenergie in Göttingen zu unterstützen, streben wir wirtschaftliche Beteiligungen an anderen Windenergieprojekten in der Region an.

Foto: Annegret Richter „Mein Lieblingsplatz in Göttingen ist der Kiessee."

Unser Engagement für ein lebendiges Göttingen

Die Lebensqualität einer Stadt spiegelt sich in einem breiten Angebot an Kunst-, Kultur- und Sportveranstaltungen, an Aktionen und Events für Kinder, Jugendliche und Familien wider. Regional verwurzelt nehmen wir unsere gesellschaftliche Verantwortung ernst, fördern und beleben viele dieser Freizeitangebote und Highlights in Göttingen, unterstützen große und vor allem auch kleine Vereine bei ihrer Arbeit.

UMWELTBILDUNG FÜR KINDER

Kinder sind die Zukunft unserer Gesellschaft. Sie frühzeitig für gesellschafts- und zeitgeistkritische Themen zu sensibilisieren, motivierte die Stadtwerke zu einem Kooperationsprojekt mit dem Jungen Theater. Und so entstand eine Inszenierung von Theodor Storm's „Die Regentrude" für Kinder von 8 – 12 Jahren. Das Stück thematisiert den Klimawandel mit seinen weltweiten Auswirkungen und soll dem jungen Publikum den hohen Wert der Ressource Wasser sowie den verantwortungsbewussten Umgang damit vermitteln, soll Schüler, Pädagogen und Eltern zum Dialog, zum Nachdenken und Diskutieren anregen.

BEREICHERUNG DES INNENSTADTLEBENS

Der Göttinger Einzelhandel lebt genauso wie die Stadtwerke vom regionalen Einzugsgebiet seiner Kunden. Die Belebung der Innenstadt mit attraktiven Veranstaltungen und Aktionen heißt Stärkung des Handels dort und das ist gut für die Menschen, gut für die Stadt. Die Stadtwerke sind deshalb zuverlässiger Partner vieler Projekte und Ideen von Pro City, der Interessenvertretung für die Belange der Innenstadthändler. Bei der Nacht der Kultur unterstützt das Unternehmen die Kinder- und Familienbühne, zur Gänselieselwahl sponsern und küren die Stadtwerke das Mini-Gänseliesel, auf dem Göttinger Weltkindertag informieren die Stadtwerke klein und groß zu Themen rund um Ökostrom, Gasversorgung, Trinkwasser, Fernwärme

und erneuerbare Energien und zur Adventszeit greift der Energieversorger den Einzelhändlern bei den Stromkosten für die Weihnachtsbeleuchtung unter die Arme, damit auch Göttingens Innenstadt in festlichem Glanz erstrahlen kann.

FÖRDERUNG VON VON KUNST UND KULTUR

Die Unterstützung der Stadtwerke Göttingen trägt gemeinsam mit vielen weiteren Unternehmen erst dazu bei, dass Kunst und Kultur, Musik und Tanz in dieser Stadt möglich sind. Ob die Familienkonzerte des Göttinger Symphonie Orchesters, der dreitägige Veranstaltungsmarathon des „Feuerwerk der Turnkunst" in der Lokhalle, das Erlebnis-Turnfest, das 2016 in Göttingen Halt machte und zehntausende Kinder und Familien begeisterte, das jährliche Musikfestival im Kaiser-Wilhelm-Park im Rahmen des Göttinger Kultursommers und vieles mehr, immer sind die Stadtwerke als verlässlicher Unterstützer mit von der Partie.

SPORTKOOPERATIONEN, EVENT- UND VEREINSSPONSORING

Breitensportveranstaltungen unterschiedlicher Disziplinen bewegen die Menschen in einer Stadt, motivieren gerade auch Kinder und Jugendliche, sich sportlich zu engagieren und in Vereinen zu organisieren. Zu den durch das Unternehmen dauerhaft unterstützten Events gehören u.a. das Jedermann-Radrennen Tour d'Energie, der Göttinger Altstadtlauf, das Mini-Basketball-Turnier, der Stadtwerke-Beachvolleyball-Firmencup im Groner Freibad, der Stadtwerke-Volkstriathlon oder auch das Formationstanzturnier der 1. Bundesliga im Rahmen des asc-Team Göttingen.
Neben zahlreichen Spenden und Sponsorings von kleinen Vereinen leisten die Stadtwerke Unterstützung bei den Baskettball-Herren der BG Göttingen sowie den Veilchen Ladies der BG 74. Und auch die Handballgemeinschaft Rosdorf-Grone kann auf den Energieversorger zählen.

WOHLTÄTIGKEITSPROJEKTE ZU GUNSTEN SOZIAL BENACHTEILIGTER UND BEDÜRFTIGER MENSCHEN

Die Bürgerstiftung Göttingen strebt mit ihren Projekten nach mehr Chancengleichheit insbesondere für Kinder und Jugendliche. Die Stadtwerke sind jährlich beim Bürgerfrühstück dabei und in 2016 bei der Verleihung des Zivilcouragepreises. Beim Göttinger Entenrennen, der Benefizveranstaltung der Göttinger LIONS, sind die Stadtwerke als einer der Hauptsponsoren fester Bestandteil der Idee, gemeinsam Geld für hilfebedürftige Menschen und wohltätige Zwecke zu sammeln. Auf den beiden Transportern der Göttinger Tafel prangt seit einem Jahr das Stadtwerke-Logo. Nur mit Hilfe solcher Geber und Gönner ist es dem Verein möglich, mit gespendeten Lebensmitteln Menschen mit geringem Einkommen zu versorgen.

SPORTLICHES CHARITY-PROJEKT FÜR FAMILIEN SCHWER ERKRANKTER KINDER

Mit dem Göttinger Sportler und Projektinitiator von „jedestrainingzählt", Steffen Baumbach, und seinen Mitstreitern bilden wir seit 2016 beim Amateurradrennen Tour d'Energie, dem Göttinger Altstadtlauf und dem Stadtwerke-Volkstriathlon ein gemeinsames Charity-Team und unterstützen die Initiative finanziell. Die Teilnehmer spenden nach jedem sportlichen Training einen kleinen Geldbetrag in einem Sparschwein. Die Einnahmen daraus landen 1:1 beim Verein Elternhilfe für das krebskranke Kind Göttingen e.V. und ermöglichen dort die Betreuung betroffener Familien auf dem oft langen und emotional besonders belastenden Weg bei schwerer Erkrankung eines Kindes.

»Gemeinsam Lebensqualität gewinnen.«

Wir sind Antriebskraft für zukunftsorientierte und sichere Berufsperspektiven in der Region.

Als Stadtwerke mit tiefer regionaler Verwurzelung und vielen Generationen Erfahrung in den Bereichen Energie, Wasser, Wärme und Umwelt prägen wir das Bild in Stadt und Landkreis Göttingen. Dabei bieten wir zukunftsträchtige Ausbildungsberufe und langfristige Berufsperspektiven, um gemeinsam im Team unsere Stadt immer noch ein Stück lebenswerter zu gestalten.

Foto: Geli und Wilfried Bertram „Unser Lieblingsplatz in Göttingen ist der Theaterplatz."

Für ein starkes Unternehmen im Miteinander

FACHKRÄFTESITUATION 2016 STADTWERKE GÖTTINGEN:

Mitarbeiter gesamt:	183	**Führungskräfte:**	19
davon Männer:	136	davon Männer:	15
davon Frauen:	47	davon Frauen:	4

Durchschnittliches Alter: 45 Jahre

Durchschn. Betriebszugehörigkeit: 14,86 Jahre

Fluktuationsquote: 5,43 % (2 Frauen und 8 Männer, davon 4 < 30 Jahre, 3 von 30 bis 50 Jahre und 3 > 50 Jahre)

Neueinstellungen: 18

BESCHÄFTIGUNGSVERHÄLTNISSE 2016 STADTWERKE GÖTTINGEN:

Auszubildende:	10	**In Altersteilzeit:**	11
Geringfügig Besch.:	4	**Schwerbehinderte:**	6

Förderung der Mitarbeitergesundheit

Betriebliche Gesundheitsvorsorge sowie Arbeitsschutz sind feste Bestandteile unseres Mitarbeitermanagements. Deshalb haben wir u. a. einen alljährlichen Gesundheitstag eingeführt, der immer unter einem anderen Schwerpunkt steht und Angebote zur Prävention und Problembewältigung bereithält. Während sich unsere Mitarbeiter 2015 zum Thema Stressbewältigung informierten, lag der Fokus 2016 im Bereich Hautgesundheit und Allergieverhalten.

In Sachen gesunder Ernährung können unsere Mitarbeiter aus einem vielseitigen Speisenangebot der hauseigenen Kantine wählen, die regional, frisch und vegetarisch kocht. Dazu gehört auch ein Sortiment an frischem Obst, saisonalem Gemüse und Obstsäften. Als weiteren Schritt in Richtung gesunde Lebensweise ist in Zukunft geplant, einen wöchentlichen Veggietag einzuführen.

Für den Ausgleich der meist sitzenden Tätigkeit am Arbeitsplatz sorgt das firmeneigene Fitnessprogramm: Beim Ausdauer- und Krafttraining, Yoga oder betrieblichen Fußball-Training können Stress abgebaut, entspannt und neue Energie gewonnen werden. Regelmäßige Sprechzeiten beim Betriebsarzt sind ebenfalls fester Bestandteil des Gesundheitsmanagements der Stadtwerke.

Work-Life Balance

SENSIBILISIERUNG UNSERER MITARBEITER FÜR PSYCHISCHE BELASTUNGEN AM ARBEITSPLATZ

Rundum gesunde und zufriedene Mitarbeiter sind fundamental für ein gut funktionierendes Unternehmen, denn der Gesundheitszustand eines jeden hat Auswirkungen auf das Betriebsklima, die Motivation und Arbeitsqualität der gesamten Arbeitskette.

Da in diesem Kontext nicht nur die körperliche sondern auch die psychische Gesundheit eine wichtige Rolle spielt, führen wir seit Januar 2016 Workshops zur Gefährdungsbeurteilung der psychischen Belastung unserer Mitarbeiter durch, um interne Ursachen zu erforschen und gemeinsame Lösungsstrategien zu erarbeiten.

Unter der Leitung eines Fremddienstleisters im Bereich des betrieblichen Gesundheitsmanagements wurden die Belastungen der einzelnen Handlungsfelder (Arbeitsorganisation, Arbeitsumfeld, Tätigkeit, Team, Vorgesetzter) gesammelt und analysiert. Dazu reflektierten Mitarbeiter des gleichen Tätigkeitsbereiches objektiv ihre psychischen Belastungsfaktoren in einem anonymen Fragebogen. Während des laufenden Prozesses sind zwar Führungskräfte nicht an den Workshops beteiligt, werden aber in gesonderten Informationsgesprächen auch nachhaltig für das Thema Belastungen am Arbeitsplatz sensibilisiert.

In einem zeitnahen Folge-Workshop, dem sogenannten Gesundheitszirkel, wurden dann Lösungsvorschläge in Form von Aktionsplänen entworfen, deren umzusetzende Maßnahmen ein Gremium entschied. Sowohl die Ergebnisse des Diagnoseworkshops als auch die beschlossenen Maßnahmen sind intern bekannt. Ein erster Zwischenstand des Prozesses zeigt, dass die Stadtwerke Göttingen AG auf einem guten Weg ist, verstärkt die psychische Gesundheit seiner Mitarbeiter zu schützen.
In Zukunft werden die noch ausstehenden Evaluationsworkshops Auskunft über den Erfolg der beschlossenen Aktionspläne geben oder je nach Ergebnislage neue Modifizierungen anstoßen.

Der Prozess soll einerseits der aktiven Problembehebung von psychischen Störfaktoren dienen und andererseits Arbeitnehmer für diese Problematik sensibilisieren, um in Zukunft auch in der Lage zu sein, durch eigene Lösungsstrategien einer Belastung entgegen wirken zu können.

»Weil es jeden unserer Mitarbeiter betreffen kann.«

FIRMENTYPISIERUNG FÜR DIE KNOCHENMARK- UND STAMMZELLSPENDERDATEI GÖTTINGEN KMSG

Um die Heilungschancen von Leukämie-Erkrankten zu erhöhen, organisierten wir im Februar 2016 für alle Mitarbeiter der Stadtwerke Göttingen AG eine Infoveranstaltung und anschließende Spenderaktion zur Knochenmark- und Stammzellentypisierung, die mit reger Beteiligung angenommen wurde.
Die Aktion sollte vor allem das solidarische Bewusstsein unserer Mitarbeiter und die besondere Verantwortung für ein gesellschaftliches und soziales Miteinander als Kommunalunternehmen stärken.

In Deutschland erkranken jährlich durchschnittlich etwa 10.000 Menschen an Blutkrebs. Für Betroffene ist eine Stammzellspende oft die letzte Chance auf Heilung. Die Stammzellen vom Spender müssen dabei die exakt identischen Gewebemerkmale des Patienten aufweisen, was die Suche bei einer Kombinationsmöglichkeit von mehreren 10.000 verschiedenen Ausprägungen erschwert.

Offen gelebte Unternehmenskultur

DIE WERTE UND COMPLIANCE-LEITLINIEN DER STADTWERKE GÖTTINGEN AG

Integrität

Wir sind aufrichtig und ehrlich. Wir folgen den Gesetzen und handeln nach ethischen Grundsätzen. Wir kommen unseren Verpflichtungen nach und übernehmen persönlich Verantwortung für unser Handeln.

Offenheit

Wir sind aufgeschlossen für neue Ideen und Veränderung. Wir sind ehrlich im Umgang miteinander und tauschen unser Wissen und unsere Erfahrungen aus.

Vertrauen und gegenseitiger Respekt

Wir gehen fair und anständig miteinander um. Wir vertrauen unseren Kollegen und verhalten uns selbst vertrauenswürdig.

Mut

Wir handeln nach unseren Überzeugungen. Unsere gemeinsamen Werte haben Vorrang vor Eigeninteressen. Wir tun und sagen das, was wir für richtig halten, und fördern konstruktive Kritik.

Gesellschaftliche Verantwortung

Wir zeigen Verantwortung für unsere Kollegen, Kunden und Lieferanten, sowie für unsere Umwelt und die Gesellschaft, in der wir leben und arbeiten. Dort, wo wir leben, wollen wir die Lebensqualität verbessern. Dabei haben wir das Ziel, eine nachhaltig gesunde und sichere Umwelt zu schaffen.

Ziele

Wir machen uns stark für unsere Kunden – rund um die Uhr und stehen für eine sichere und kostengünstige Energieversorgung.
Wir arbeiten engagiert, schnell und individuell und stellen uns erfolgreich dem Wettbewerb. Wir sind ein ökonomisch und ökologisch ausgerichtetes Unternehmen und sind mit unserem Wissen die treibende Kraft für die Energiewende in der Region Göttingen.

Fachkräftenachwuchs und Mitarbeiterentwicklung

SINNVOLLE ERGÄNZUNG DURCH GÖTRAIN TRAINEEPROGRAMM FÜR HOCHSCHULABSOLVENTEN

Von der Ausbildung oder dem Studium über ein Trainee bis zur Führungsebene, berufliche und persönliche Entwicklung sind bei uns eng miteinander verzahnt, so dass der Großteil unserer Mitarbeiter bereits seit vielen Jahren zum Unternehmen gehört. Um mit dem ansteigenden Altersdurchschnitt der Belegschaft und dem demografisch bedingten Fachkräftemangel konstruktiv umzugehen, folgen wir einer Personalpolitik und Unternehmenskultur, die alle Altersgruppen und vor allem den Erfahrungsschatz der älteren Generationen einbezieht.

Deshalb führen wir seit 2014 das gemeinsame Projekt GÖtrain mit der Management & Technologie Akademie GmbH an der PFH Private Hochschule Göttingen durch, bei dem Studierende, die einen Berufseinstieg in Südniedersachsen planen, ein fünfwöchiges Traineeprogramm durchlaufen.

Im April 2016 nahmen 14 Absolventen unterschiedlicher Universitäten und Hochschulen daran teil und erarbeiteten anhand realer Praxisfälle Analysen, Konzepte und Lösungsvorschläge für drei Unternehmen in Südniedersachsen. Vier der Akademiker befassten sich mit dem Thema Mitarbeiterentwicklung bei den Göttinger Stadtwerken. Zum Abschluss präsentierten sie ihre Ergebnisse und Handlungsempfehlungen, die im Unternehmen geprüft, weiterentwickelt und für eine Umsetzung in Betracht gezogen wurden.

Attraktivität der Stadtwerke als Arbeitgeber

Im Wettbewerb um den Fachkräftenachwuchs ist uns bei den Stadtwerken Göttingen bewusst, dass Bewerber anspruchsvolle Anforderungen stellen, was die Rahmenbedingungen am Arbeitsplatz angeht. Insbesondere die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die Arbeitsplatzgesundheit wie auch die Möglichkeiten zur persönlichen Weiterentwicklung sind die am häufigsten an uns herangetragenen Kriterien, die über den Aspekt von Lohn- und Gehaltsniveau weit hinausgehen.

So individuell jeder unserer Mitarbeiter ist, so individuell sind auch seine Maßstäbe, die er für die Beurteilung der Attraktivität seines Arbeitsplatzes setzt. Allen gemein ist aber, dass jeder Einzelne den Wunsch hat, gerne an seinen Arbeitsplatz zu gehen. Als Arbeitgeber unterstützen wir unsere Mitarbeiter dabei mit zahlreichen freiwilligen Zusatzangeboten.

Betriebliche Zusatzleistungen der Stadtwerke Göttingen

- Vermögenswirksame Leistungen
- Zuschuss bei Mitgliedschaft in einem Fitnessstudio
- Kostenfreie Einzelfahrscheine für den ÖPNV und unternehmenseigene Pedelecs zur dienstlichen Nutzung
- Zuschuss für eine notwendige Bildschirmarbeitsplatzbrille
- Nutzung von Webinaren zur Weiterbildung
- Workshops und Coachings im Rahmen des unternehmenseigenen Gesundheitstages

Arbeitgeberattraktivität, die sich auszahlt

5 neu besetzte Ausbildungsplätze 2015:

- 1 Informatikkaufmann
- 1 Fachinformatiker für Systemintegration
- 2 Anlagenmechaniker (IHK Hannover)
- 1 Dualstudent „Business Administration (B.A.)“

4 neu besetzte Ausbildungsplätze 2016:

- 1 Kauffrau für Büromanagement
- 3 Anlagenmechaniker (IHK Hannover)

Wichtige Kooperationspartner der Stadtwerke Göttingen AG

Wir arbeiten mit Partnern aus den verschiedenen Bereichen von Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft zusammen, die auf ihrem jeweiligen Gebiet Spezialisten sind. Gemeinsam wirken wir daran mit, durch nachhaltige regionale Projekte zu einer ressourcenschonenden Welt beizutragen.

AKTIVE ZUSAMMENARBEIT UND FÖRDERUNG:

GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

Energieagentur Region Göttingen

MITGLIEDSCHAFTEN:

AGFW Energieeffizienzverband für Wärme, Kälte und KWK e.V.

Arbeitsgemeinschaft für sparsame Energie- und Wasserverwendung

Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.

Bundesverband Parken e.V.

Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.

Kommunaler Arbeitgeberverband Niedersachsen e.V.

Kommunaler Schadenausgleich Hannover

Verband Kommunaler Unternehmen e.V.

Wasserverband Leine-Süd (Wasserwirtschaftlicher Beratungsvertrag)

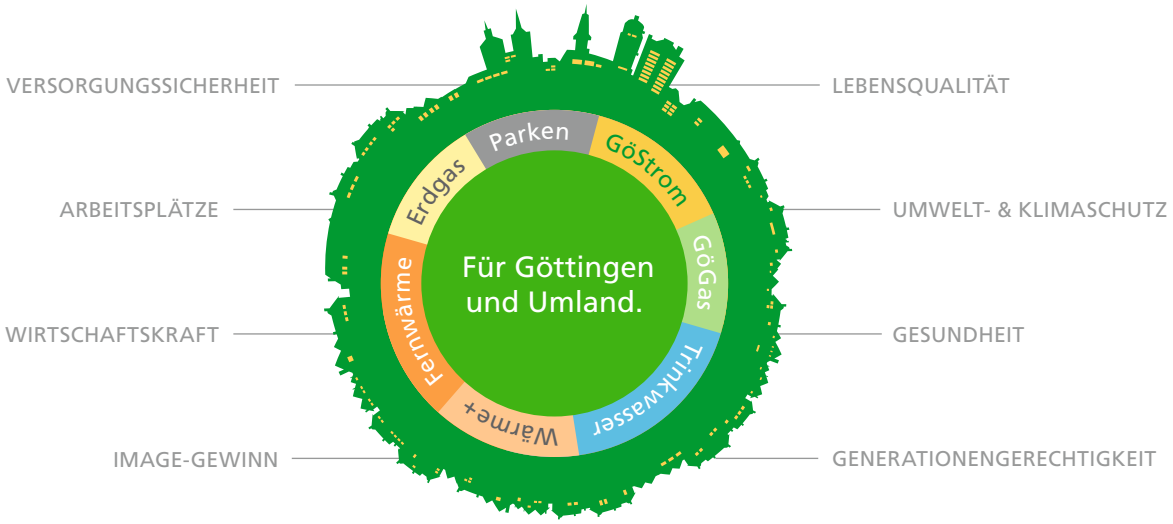
»Verstehen, was wirklich wichtig ist.«

Wir hören genau zu: unseren Kunden, Lieferanten, den Bürgern sowie Verbänden und politischen Kräften.

Als Stadtwerke sind wir dem Gemeinwohl unserer Region verpflichtet. Mit unseren Interessengruppen stehen wir daher immer im gegenseitigen Austausch, wenn es um den regionalen Ausbau erneuerbarer Energien, den verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen und die Steigerung von Energieeffizienz geht.

Foto: Ellen Ben Amor „Mein Lieblingsplatz in Göttingen ist der Wochenmarkt."

Nachhaltige Wertschöpfung der Stadtwerke Göttingen AG

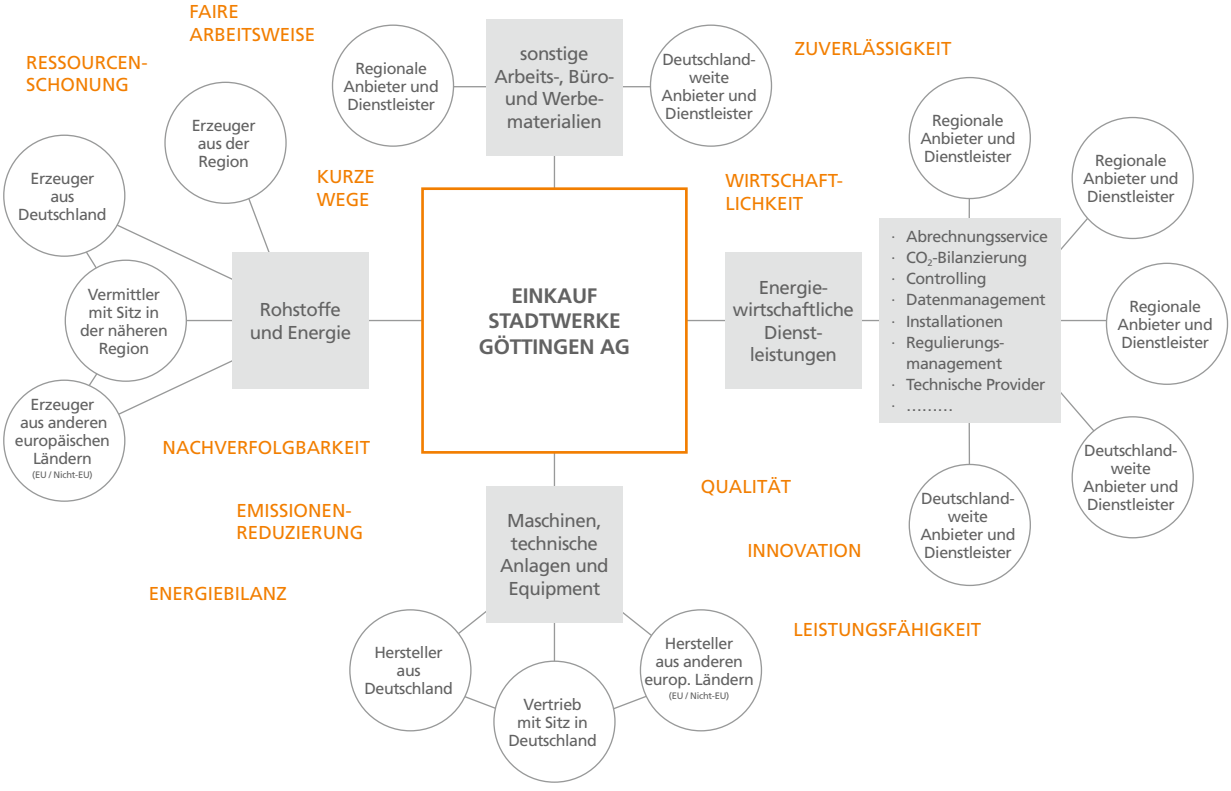


Wertschöpfung – regional und nachhaltig

Aus unserer mehr als 150-jährigen Tradition als Gas- und Wasserversorger ist uns bewusst, dass die Nachhaltigkeit für die künftige wirtschaftliche Entwicklung unseres Unternehmens von großer Bedeutung ist.
Wir handeln mit Produkten, die bezogen auf die fossilen Ressourcen wie Erdgas oder Öl von begrenzter Kapazität und damit endlich sind.
Beim Trinkwasser handelt es sich um das wertvollste und wichtigste Lebensmittel für die Menschheit. Deshalb ist es in seiner wirtschaftlichen Vermarktung ebenso nachhaltig zu behandeln wie die fossilen Rohstoffe. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, den Verbrauch endlicher Ressourcen zu minimieren, ohne dabei durch reduzierte Umsätze auf wirtschaftlichen Erfolg zu verzichten.

Wir haben die Nachhaltigkeit in alle Bereiche der Wertschöpfungskette integriert. Bei der Erzeugung von Energie setzen wir fast nur noch auf regenerative Quellen. Im Einkauf legen wir großen Wert darauf, dass bei entsprechender Verfügbarkeit die Aufträge an ökologisch denkende und handelnde Unternehmen aus der Region vergeben werden.

GELEBTE BESCHAFFUNGSPRAXIS ENTLANG DER LIEFERKETTE DER STADTWERKE GÖTTINGEN



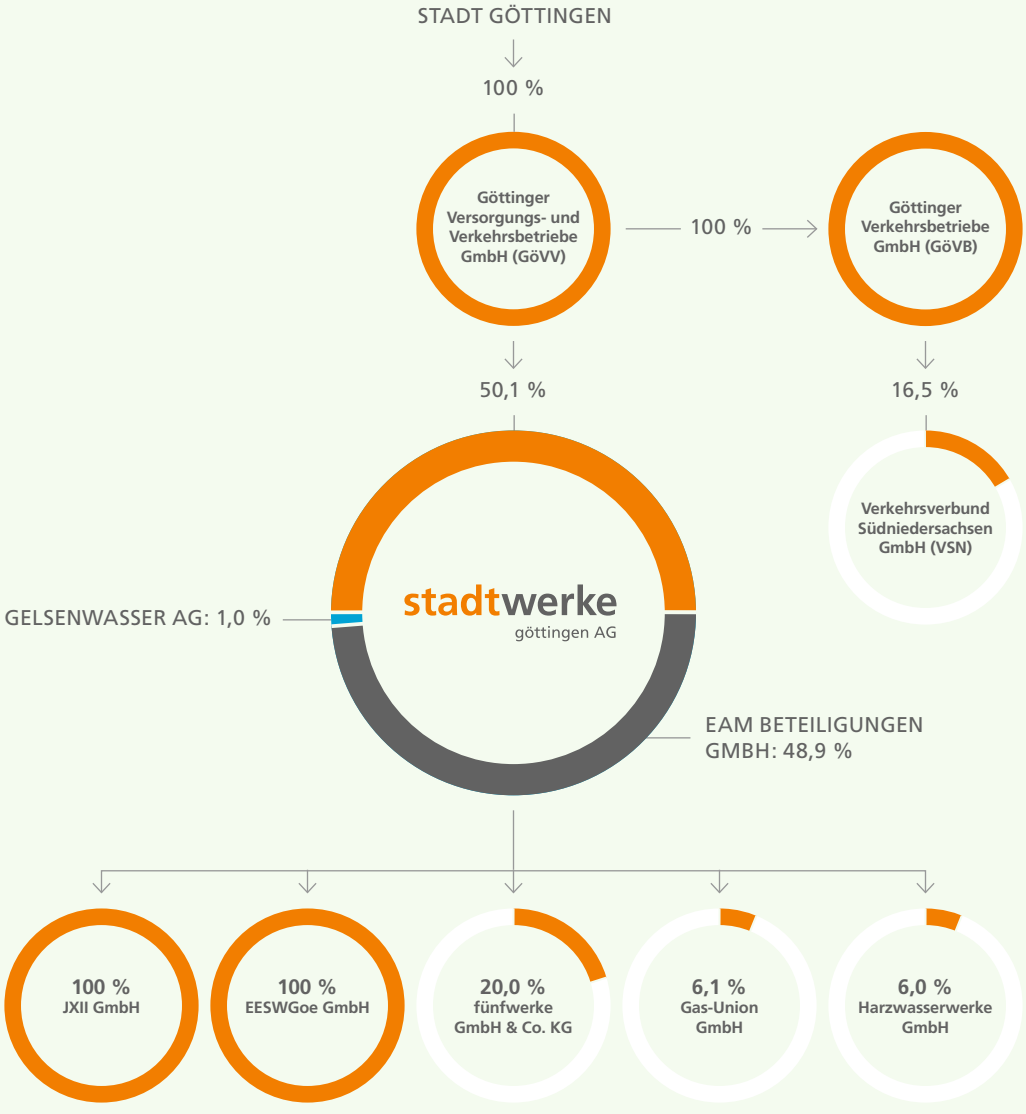
Regionalität und Nachhaltigkeit bis in die Lieferkette

Die Stadtwerke Göttingen AG ist ein Unternehmen mit mehrheitlich kommunalem Hintergrund und trägt mit ihrem wirtschaftlichen Handeln auf der einen Seite und dem öffentlichen Auftrag der Bürger auf der anderen Seite für die Entwicklung unserer Stadt und Region eine besondere Verantwortung.

Dieser Tragweite auf wirtschaftlicher, politischer, gesellschaftlicher, kultureller und sozialer Ebene sind wir uns bewusst. Unsere Art und Weise der Geschäftstätigkeit und Kommunikation sowie die Entwicklung von ökologisch und ökonomisch sinnvollen Produkten und Dienstleistungen richten wir ganz klar und transparent danach aus. Auf eine nachhaltige Beschaffungspraxis legen wir daher sehr großen Wert. Bei der Auswahl von Lieferanten sind für uns neben Qualität, Preis und Verfügbarkeit vor allem Kriterien wie Regionalität, Umweltschutz, Klimaschutz, Ressourcenschonung, soziale Verantwortung sowie integre Geschäftspraktiken relevant.
Auf dieser Grundlage ist geplant, in naher Zukunft unsere Vertrags- und Einkaufsbedingungen so anzupassen, dass neben einer fairen, partnerschaftlichen Zusammenarbeit auch Umwelt- und Sozialstandards sowie Compliance-Vorgaben einen noch verbindlicheren Verhaltenskodex für unsere Lieferanten und deren weitere Zulieferer schaffen.

Die Stadtwerke Göttingen AG und unmittelbar mit ihr verbundene Unternehmen 2016

GESELLSCHAFTS- UND BETEILIGUNGSSTRUKTUR BIS ZUM 31.12.2016



Geschäftsentwicklung

Der Wettbewerb im Göttinger Gasmarkt hat im vergangenen Jahr weiterhin zugenommen. Ende 2016 waren insgesamt 142 Gasanbieter mit 277 unterschiedlichen Tarifen im Markt aktiv. Ende 2016 wurden kumuliert 4.141 Kunden (16,8 %) von insgesamt 24.651 Kunden von einem anderen Gasanbieter beliefert.

Für die vergleichsweise geringen Kundenverluste ist vermutlich die verstärkte Positionierung der Stadtwerke Göttingen AG als örtlicher Energieanbieter und Effizienzdienstleister ursächlich. Die Sondertarife GöGas und GöGas Fixum sind auch weiterhin sehr begehrt. Bis Ende 2016 sind 8.719 Kunden in die vorgenannten Tarife gewechselt und 1.222 Kunden in die Tarife GöGas-Klima und GöGas-Klima Fixum.

Die an den beiden Erdgastankstellen abgesetzte CNG-Menge verringerte sich um 482.682 kWh auf 7.211.369 kWh. Ein Grund für den Rückgang war die Entkopplung von sinkender Benzin- und Dieselpreise. So lagen die Verkaufspreise über denen anderer Mitbewerber. Darüber hinaus führte auch eine unfallbedingte Betriebsstörung über einen längeren Zeitraum zum Absatzrückgang. Der Schaden wurde von der Versicherung des Verursachers übernommen.

In der Wasserversorgung war ein Anstieg beim Wasserverkauf zu verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahr wurden nochmals 120 Tsd. m³ mehr abgesetzt. Die verkaufte Menge belief sich auf 7,610 Mio. m³. Die Umsatzerlöse aus dem reinen Wasserverkauf liegen mit 14,23 Mio. € um ca. 230 T€ über dem Vorjahresniveau. Hierin sind nicht enthalten die Innenumsätze (19 T€) und die Baukostenzuschüsse (195 T€).

Den größten Erfolg im Geschäftsjahr 2016 konnte das Unternehmen (wie im Vorjahr) im neuen Stromvertrieb erzielen. So konnten in 2016 ca. 1.900 Neukunden von unserem Öko-Stromprodukt GöStrom überzeugt werden. Bis zum Ende des Jahres hatten sich 21.333 Kunden für Göstrom entschieden. Die Absatzmenge wuchs auf 144,7 GWh gegenüber 98,6 GWh im Vorjahr – ein Plus von 46,8 % – an. Hier macht sich der Kundenzuwachs im Sondervertragsbereich (RLM, Registrierende Leistungsmessung) positiv bemerkbar.

Der in der Übernahmestation Weende in der Wasserkraftanlage erzeugte und in das Netz der EnergieNetz Mitte GmbH eingespeiste Strom lag mit 719.300 kWh über dem Vorjahresniveau von 674.734 kWh. Unter Berücksichtigung des in den Turbinen Stegemühle und Springmühle erzeugten und in das Netz der EnergieNetz Mitte GmbH eingespeisten Stroms ergab sich insgesamt ein Anstieg von 771.062 kWh in 2015 auf 799.425 kWh in 2016.

Die verkaufte Menge in der Fernwärmeversorgung des Jahres 2016 nahm witterungsbedingt von 86,4 GWh auf 93,2 GWh zu. Der Stromverkauf im Bereich der Heizkraftwerke und der PV-Anlagen lag mit 33,03 GWh unter dem Vorjahresniveau von 33,30 GWh. Die leichte Abnahme hängt mit der Vertragsumstellung des BHKW der Göttinger Verkehrsbetriebe GmbH zusammen.

Im Contracting-Geschäft konnten im Jahr 2016 13 Anlagen realisiert werden. Größtes Einzelprojekt war die neue Flüchtlingsunterkunft NFU II der Stadt Göttingen mit 160 kW Kesselleistung. Insgesamt werden zum Jahresende 124 Anlagen mit 11.818 kW thermisch betrieben.

Die Prognose (Plan) für 2016 lag bei einem Ergebnis vor Ertragssteuern nach sonstigen Steuern in Höhe von 8.879 T€. Im Ist wurde ein Ergebnis in Höhe von 9.628 T€ erreicht. Die Verbesserung ist auf gestiegene Umsatzerlöse infolge niedrigerer Temperaturen zurückzuführen. Weiterhin führte die Auflösung der Rückstellung für Preisanpassungsklauseln zu einer

Ergebnisverbesserung. Gegenläufig wirken sich die außerplanmäßigen Abschreibungen auf die Infrastruktur der Rohbiogasmodule als auch die damit im Zusammenhang stehende Drohverlustrückstellung aus.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 9,2 Mio € gestiegen. Der Vergleich zum Vorjahr ist durch die erstmalige Anwendung der durch das BilRUG geänderten Vorschriften des HGB nicht gegeben. In den Umsatzerlösen sind 1.833 T€ enthalten, die bis 2015 als sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen wurden. Die Werte des Vorjahres wurden nicht angepasst. Die Umsatzerlöse sind um 9,2 Mio. € von 97,2 Mio. € im Jahr 2015 auf 106,4 Mio. € im Jahr 2016 gestiegen. Die Umsatzerlöse im Stromvertrieb sind um 8,1 Mio. € und im Wasserbereich um 0,8 Mio. € angestiegen. Der Gasverkauf – ohne durchgeleitete Mengen – nahm gegenüber dem Vorjahr um 80,4 GWh auf 1.461,9 GWh zu. Dieser Anstieg basiert auf den im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Temperaturen.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren sind um 4,8 Mio. € auf 72,9 Mio. € angestiegen. Dieser Zuwachs ist auf gestiegene Bezugsaufwendungen im Stromvertrieb mit 7,3 Mio. € zurückzuführen. Gegenläufig wirken sich die Bezugsminderungen in der Sparte Gas mit 2,3 Mio € aus.

Die bezogenen Leistungen sind mit 2,0 Mio. € um 0,6 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahres.
Die Gesellschaft weist einen Jahresüberschuss vor Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter und Gewinnabführung in Höhe von 9,0 Mio. € (Vorjahr 8,4 Mio. €) aus. Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit der Göttinger Versorgungs- und Verkehrsbetriebe GmbH (GöVV).

WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK	2016 in T€	2015 in T€
Direkt erzeugter monetärer Wert	109.961	103.208
Verteilter wirtschaftlicher Wert	109.479	109.698
Betriebskosten	89.022	82.640
Gehälter und betriebliche Leistungen	9.904	9.367
Zahlungen an Kapitalgeber	8.859	15.494
Zahlungen an öffentliche Stellen in Deutschland	688	965
Investitionen in das Gemeinwesen	151	179
Einbehaltener monetärer Wert	4.702*	4.702*

*Anmerkung: Ab 2015 ergibt sich aufgrund des neuen Ergebnisabführungsvertrages ein Jahresergebnis von 0,00 €. Mit dem Ergebnisabführungsvertrag vom 10.11.2015 hat die SWG mit der GÖVV einen Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Demnach ist die Stadtwerke Göttingen AG während der Vertragsdauer verpflichtet, ihren gesamten Gewinn an die GöVV abzuführen. Den ausstehenden Gesellschaftern steht eine im Ergebnisabführungsvertrag definierte Ausgleichszahlung zu.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE IM ÜBERBLICK	2016 in Mio. €	2015 in Mio. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3,5	7,0
Sonstige Rückstellungen	4,3	6,2
Sonstige Verbindlichkeiten	8,0	7,0
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	15,8	13,0
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	9,0	8,0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	0,05	2,0

Quelle: Auszüge aus dem Geschäftsbericht 2016 der Stadtwerke Göttingen AG, tlw. in gekürzter Fassung; vollständig einsehbar im Bundesanzeiger, online unter ***www.bundesanzeiger.de***

Investitionen

Die Investitionen betrugen 5,4 Mio. € (Vorjahr 4,4 Mio. €). Schwerpunkte der Investitionen waren wiederum die Erneuerung und Erweiterung unseres Verteilungsnetzes in der Gas-, Wasser- und Fernwärmeversorgung mit zusammen 3,1 Mio. €.
Die Auswechslungen von duktilen Gussleitungen und Stahlleitungen im Bereich der Gasversorgung mit 3,4 km und die Auswechslungen von Graugussleitungen und von duktilen Gussleitungen im Bereich der Wasserversorgung mit 3,1 km Länge standen dabei im Vordergrund. Eine Neuverlegung von Gas- und Wasserleitungen fand nicht statt. Im Fernwärmenetz wurden 0,2 km neu verlegt. Die Sanierungsmaßnahmen zur Verbesserung des Grundwassers auf unserem ehemaligen Gaswerksgelände wurden im Geschäftsjahr planmäßig fortgesetzt. In den Finanzanlagen ist mit 0,5 Mio. € ein Darlehen an die GöVV für den Verkauf der Anteile an der GöVB enthalten.

Die Finanzierung der Investitionen erfolgte ausschließlich aus Eigenmitteln und Baukostenzuschüssen.

Einschätzung von Chancen und Risiken zukünftiger Geschäftsentwicklungen

Bekannte Maßnahmen der Risikovorbeugung wie die Funktionstrennung und das Vier-Augen-Prinzip bei wichtigen Prozessen, Richtlinien und Dienstanweisungen sowie umfangreiche Berichtsmechanismen sind bereits sehr lange Grundbestandteil unseres bewährten internen Kontrollsystems. Darüber hinaus ist das Risikomanagement, geleitet durch ein softwaregestütztes Risikomanagementsystem, ein wichtiger Bestandteil unserer Geschäftsprozesse. Im Bereich des Risikomanagements wird von uns mit dem „Risiko-Kompass“ eine Software eingesetzt, die den neuesten Entwicklungen und Anforderungen gerecht wird. Dieses Tool verfügt über ein erweitertes Kennzahlensystem und ist mit seinem checklistengestützten Verfahren geeignet, auch künftige Ansprüche an ein Risikomanagementsystem zu erfüllen.

In allen Bereichen unseres Unternehmens und mit Hilfe aller Risikoverantwortlichen wird eine permanente Risikoanalyse und -bewertung durchgeführt.
Die Risiken werden nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und nach der zu erwartenden Schadenshöhe qualifiziert. Die Risikoverantwortlichen beurteilen die möglichen Schäden, die identifizierte Risiken verursachen könnten, anhand der Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens. Risikoursachen und Maßnahmen, mit deren Hilfe ein Risiko vermieden, reduziert oder abgewälzt werden kann, werden beschrieben und ständig aktualisiert.

Von den bislang erfassten Risiken ist lediglich ein Risiko als erheblich anzusehen. Dieses Risiko liegt im Bereich des Vertriebs und betrachtet den möglichen Margenverlust in der Versorgungssparte Gas durch eine Verschärfung des Gas-zu-Gas-Wettbewerbs. Dieses Risiko soll durch eine rechtzeitige Realisierung von günstigen Bezugskonditionen, verstärkten Einsatz von Kundenbindungsinstrumenten sowie ein effektives Vertriebscontrolling kompensiert werden.

Durch den Eintritt in den Strommarkt sind neue Herausforderungen für die Beschaffung entstanden, für die eine Richtlinie zur Risikobegrenzung erstellt wurde. Grundsätzlich werden sich bietende Chancen unter Abwägung der damit zusammenhängenden Risiken nur dann ergriffen, wenn die damit verbundenen Investitionen zu einer angemessenen Verzinsung führen.

Entwicklungsbeeinträchtigende Tatsachen, die geeignet sind, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens wesentlich zu beeinträchtigen, sind nach unserer Einschätzung derzeit nicht zu erkennen.

Verantwortungsvolle Unternehmenskultur und transparentes Management

Verantwortungsvolle Unternehmenskultur ist ohne Nachhaltigkeitsmanagement nicht mehr vorstellbar. Das bedeutet im Kern: Wir müssen das, was uns anvertraut wurde, so verwenden und einsetzen, so pflegen und bewahren, dass auch künftige Generationen mit ebenso sorgsamem Umgang daraus Nutzen ziehen können. Die Stadtwerke Göttingen AG bekennt sich zu den Werten, die ökonomische, ökologische und natürlich auch soziale Ziele in sich vereinen.

Offenheit zu demonstrieren und Transparenz in der Unternehmensführung herzustellen, das bedeutet unternehmerische Leistungen nachvollziehbar und vergleichbar darzustellen nach anerkannten Standards, die nicht nur in Göttingen, sondern weltweit gelten. Innovatives Handeln nicht nur nach seinen wirtschaftlichen Effekten zu begreifen, sondern auch nach den Maßstäben sozialer und ökologischer Verantwortung zu bewerten – das ist der Kern unseres Managementansatzes.

ZUSAMMENFASSUNG DES BERICHTS DES AUFSICHTSRATS 2016

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Göttingen AG wurde während des Geschäftsjahres 2016 vom Vorstand auf Grund schriftlicher und mündlicher Berichte regelmäßig über die Lage des Unternehmens sowie die wesentlichen Geschäftsvorgänge unterrichtet. In fünf Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat insbesondere mit dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015, der vom Bilanz- und Finanzausschuss eingehend geprüft wurde, mit dem Complianceberichtt 2015, mit dem Wirtschaftsplan 2017 und der Mittelfristplanung 2018 – 2019, mit der Nachwahl von Mitgliedern in den Aufsichtsrat der Stadtwerke Göttingen AG und eines Mitgliedes in den Bilanz- und Finanzausschuss. Darüber hinaus wurden Nahwärmeprojekte, PV-Anlagen, das Projekt Bürgerwindpark, die Gründung einer gemeinsamen Gesellschaft mit der EAM EnergiePlus GmbH und die Strom- und Gaspreisanpassungen zum 01.01.2017 intensiv beraten.

Die gemäß Satzung zustimmungsbedürftigen Rechtsgeschäfte wurden mit dem Vorstand eingehend sondiert und nach abschließender Prüfung vom Aufsichtsrat genehmigt. Auf Grund der regelmäßigen Berichte über die wirtschaftliche Entwicklung hatte der Aufsichtsrat stets einen Überblick über die Lage und den Ausblick des Unternehmens. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand unter anderem auf Grund der Berichte und der erteilten Auskünfte laufend überwacht und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt.

VERÄNDERUNGEN IM AUFSICHTSRAT 2015 – 2016

In 2015 und 2016 gab es Veränderungen in der Zusammensetzung des Aufsichtsrates: Die Aufsichtsratsmitglieder, Herr Norbert Wüstefeld, Herr Christian Henze, Herr Stefan Rinke, Herr Carsten Syring und Herr Bernd Wenzel legten ihre Mandate zum 25.10.2015 nieder. In der Hauptversammlung am 25.10.2015 wurde Frau Sylvia Binkenstein in den Aufsichtsrat gewählt. Die Arbeitnehmervertreter, Herr Markus Dittmann, Herr Niels Fascher, Herr Matthias Nordmann und Herr Jan-Frederik Zieger wurden mit Wirkung vom 25.06.2016 in den Aufsichtsrat entsandt. Die Aufsichtsratsmitglieder, Herr Nils König, der sein Mandat zum 31.10.2016 niederlegte und Frau Sylvia Binkenstein, die ihr Mandat zum 08.12.2016 niederlegte, schieden aus dem Aufsichtsrat aus. In der Hauptversammlung am 08.12.2016 wurden Frau Ellen Fischer-Kallmann und Herr Dr. Volker Kühn in den Aufsichtsrat gewählt.

»Die Zukunft neu erfinden.«

Durch frische Ansichten wollen wir zu innovativen nachhaltigen Lösungen gelangen.

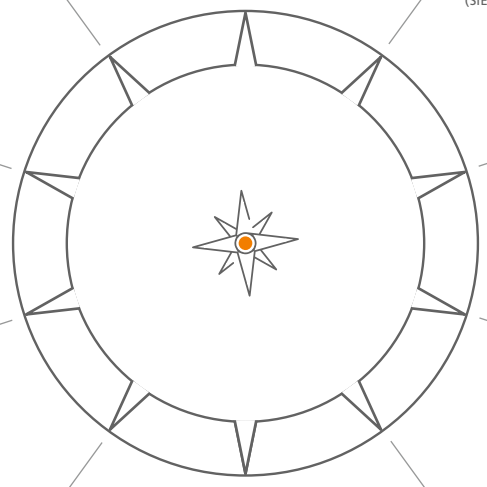
Wirkliche Innovationen basieren immer auf neuen und mutigen Sichtweisen. Nachhaltige Entwicklung beim Umgang mit Energie und natürlichen Ressourcen, in der Mobilität und im Klimageschehen erfordert solche neuen Denkansätze. Durch unsere aktive Kooperation mit der Georg-August-Universität Göttingen und der Unterstützung von Schulen, Kindergärten und anderen Bildungseinrichtungen setzen wir bei denen an, die unser Handeln von heute besonders betrifft:
Der Generation von morgen!

Foto: Pia Röttger „Mein Lieblingsplatz in Göttingen ist der Waageplatz."

Ausblick, Ziele und Perspektiven

Unsere strategischen Schwerpunkte für die Zukunft:

Aktivitäten 2015 und 2016: ● Keine ● Planung von Maßnahmen für die Zukunft ● Maßnahmen in der Umsetzung



CO_2-Reduzierung
AKTIVITÄTEN: ● ●
(SIEHE SEITEN 10-12, 20, 24-25, 34, 36, 42-43, 77)

Ausbau Stromvertrieb auf 35 % Marktanteil und damit Übernahme der Grundversorgerrolle
AKTIVITÄTEN: ● ●
(SIEHE SEITEN 20, 31-33, 36, 60)

Ausbau des Stromerzeugungsportfolios aus erneuerbaren Energien auf mindestens die Höhe des Privatkundenabsatzes
AKTIVITÄTEN: ● ●
(SIEHE SEITEN 11, 20, 31-35, 47)

Aufbau von neuen Geschäftsmodellen im Bereich der E-Mobilität
AKTIVITÄTEN: ●
(SIEHE SEITEN 34, 43)

Erweiterung und Verdichtung des Fernwärmenetzes bei gleichzeitiger Senkung des Primärenergiefaktors
AKTIVITÄTEN: ●
(SIEHE SEITEN 31, 40-41, 62)

Entwicklung neuer Energiedienstleistungen zur Förderung von Energieeffizienz und -suffizienz
AKTIVITÄTEN: ● ●
(SIEHE SEITEN 7, 9, 12, 20, 27, 31, 38-43, 56, 70)

Akquise und Umsetzung von weiteren Contracting-Projekten
AKTIVITÄTEN: ● ●
(SIEHE SEITEN 31, 38-40, 60, 70)

Senkung des Krankenstandes und Ausbau von Maßnahmen im Bereich des Gesundheitsmanagements
AKTIVITÄTEN: ●
(SIEHE SEITEN 18, 20, 51-54, 72)

Ausbau von Fort- und Weiterbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
AKTIVITÄTEN: ● ● ●
(SIEHE SEITEN 18, 20, 54, 72)

Schaffung von mehr Ausbildungsstellen
AKTIVITÄTEN: ● ●
(SIEHE SEITEN 18, 51, 54)

Index nach GRI G4

ALLGEMEINE STANDARDANGABEN

DMA[1] UND G4-INDIKATOREN		KOMMENTARE / SEITENVERWEISE	DNK-INDIKATOREN[2]
STRATEGIE UND ANALYSE			
G4-1	**Erklärung der höchsten Entscheidungsträger**	· Vorwort des Oberbürgermeisters Rolf-Georg-Köhler, S. 6 · Vorwort des Vorstandes Dr. Gerd Rappenecker und Dipl.-Kfm. Frank Wiegelmann, S. 9	DNK 1
G4-2	**Zentrale Nachhaltigkeits-auswirkungen, -chancen und -risiken**	· Das Klimaschutzkonzept für Göttingen, S. 11 · Einschätzung von Chancen und Risiken zukünftiger Geschäftsentwicklungen, S. 62	DNK 1, 2
ORGANISATIONSPROFIL			
G4-3	**Name des Unternehmens**	Stadtwerke Göttingen AG	
G4-4	**Wichtigste Marken, Produkte und Dienstleistungen**	Übersicht der Produkte und Dienstleistungen, S. 31	
G4-5	**Hauptsitz des Unternehmens**	Hildebrandstraße 1, 37081 Göttingen	
G4-6	**Länder/Orte des Geschäftstätig-keitsschwerpunktes**	Deutschland, Bundesland Niedersachsen, Karte S. 4	
G4-7	**Rechtsform, Eigentümerstruktur**	Grafik S. 59, entsprechend Veröffentlichung im Bundesanzeiger	
G4-8	**Bediente Märkte**	Die Stadtwerke Göttingen AG versorgt die Stadt Göttingen mit rund 130.000 Einwohnern mit Gas, Wasser, Fernwärme und Strom. Das Vertriebsgebiet der Stadtwerke umfasst zusätzlich zum Stadtgebiet auch den kompletten Landkreis Göttingen sowie Nörten-Hardenberg, Hardegsen und Teile des Landkreises Northeim, S. 4	
G4-9	**Größe des Unternehmens**	Siehe Zahlen zur schnellen Information, S. 3, Geschäftsbericht, S. 60 ff.	
G4-10	**Mitarbeiter nach Beschäftigungs-verhältnissen, Geschlecht, Regionen**	Für ein starkes Unternehmen im Miteinander, S. 51	
G4-11	**Anteil der Mitarbeiter unter Kollektivvereinbarungen**	100 % der Mitarbeiter werden durch den Konzern-Betriebsrat und 100 % der Auszubildenden durch die Jugend- und Auszubildendenvertretung des Unternehmens repräsentiert.	

(1) DMA – Disclosure on Management Approach; (2) DNK – Deutscher Nachhaltigkeitscodex

DMA[1] UND G4-INDIKATOREN		KOMMENTARE / SEITENVERWEISE	DNK-INDIKATOREN[2]
G4-12	**Beschreibung der Lieferkette**	Wertschöpfung – lokal und nachhaltig, S. 57 ff.	
G4-13	**Signifikante Änderungen im Berichtszeitraum**	Bildung einer Holding seit 01.01.2015, S. 59	
G4-14	**Berücksichtigung des Vorsorgeprinzips**	· Stromausfallkonzept für ein Maximum an Versorgungszuverlässigkeit, S. 33 · Veröffentlichung im Konzernlagebericht/Risikobericht, S. 62	
G4-15	**Unterstützung von Initiativen Dritter**	Das gesellschaftliche Engagement der Stadtwerke ist in unserem Versorgungsgebiet breit gestreut. Neben dem klassischen Sponsoring von Veranstaltungen und Organisationen aus Sport und Kultur werden auch die Themen Soziales und Umwelt besetzt. Die Förderung von Jugendarbeit nimmt ebenfalls einen großen Raum im Sponsoring der Stadtwerke ein – siehe auch Engagement für die Menschen in und um Göttingen, S. 45 ff.	
G4-16	**Mitgliedschaften in Verbänden und Interessengruppen**	Wir sind Mitglied in branchenspezifischen Verbänden wie z.B. Deutsche Vereinigung der Gas- und Wasserwirtschaft (DVGW), Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. (BDEW) und Verband kommunaler Unternehmen (VKU), weitere siehe S. 55.	DNK 19

ERMITTELTE WESENTLICHE ASPEKTE UND GRENZEN

G4-17	**Im Bericht einbezogene Unternehmen**	Der Bericht bezieht sich im Wesentlichen auf die Stadtwerke Göttingen AG als Unternehmen innerhalb einer Holdingstruktur, S. 59.	
G4-18	**Bestimmung der Berichtsinhalte**	Ist im Berichtsprofil zusammengefasst, S. 75 ff.	
G4-19	**Sämtliche wesentlichen Aspekte**	· Vorwort des Oberbürgermeisters, S. 6 · Vorwort des Vorstandes, S. 9 · Inhalt, S. 2 · Berichtsprofil, S. 75 ff.	DNK 2
G4-20	**Wesentliche Aspekte innerhalb des Unternehmens**	· Direkte Interessengruppen und ihre Interessen, S. 16 ff. · Die wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte der Stadtwerke Göttingen, S. 20	DNK 2
G4-21	**Wesentliche Aspekte außerhalb des Unternehmens**	· Übersicht indirekte Interessengruppen, S. 19	DNK 2
G4-22	**Neudarstellung von Informationen im Vergleich zu früheren Berichten**	Veränderte Unternehmenszahlen (S. 2) aufgrund der Änderung der Gesellschaftsstruktur zum 01.01.2015 mit Übertragung der Anteile der Stadtwerke Göttingen AG an der Göttinger Verkehrsbetriebe GmbH an die GöVV (S. 59); entsprechender Wegfall dieses Geschäftsbereiches im Reporting	
G4-23	**Wichtige Änderungen des Berichtsumfangs und der Grenzen von Aspekten**	Überarbeitung, inhaltliche Ergänzungen und Neugliederung, da Umstellung von GRI-Standard G3 auf G4, siehe Berichtsprofil S. 75 ff.	

EINBINDUNG VON STAKEHOLDERN

G4-24	**Einbezogene Stakeholdergruppen**	· Direkte Interessengruppen und ihre Interessen, S. 16 ff. · Übersicht indirekte Interessengruppen, S. 19	DNK 9
G4-25	**Ermittlung und Auswahl der Stakeholder**	Die Stakeholder werden nach den für die einzelnen Interessengruppen betreffenden Themenfelder ermittelt und nach Relevanz und Gewichtung bezüglich der Geschäftstätigkeiten ausgewählt.	DNK 9
G4-26	**Ansatz für den Stakeholderdialog und Häufigkeit**	Die Einbeziehung der Stakeholder findet auf verschiedenen Arbeits- und Projektebenen statt; siehe Nachhaltige Entwicklung im Dialog, S. 16	DNK 9
G4-27	**Zentrale Anliegen der Stakeholder und Stellungnahme**	Aus dem Dialog mit den Stakeholdern ergeben sich Aspekte für die Unternehmenspolitik. Das äußert sich in einer transparenten Preispolitik, einer hohen Versorgungsqualität, regionalem Engagement und in Partnerschaften mit der lokalen Wirtschaft und der Universität; siehe Direkte Interessengruppen und ihre Interessen, S. 16 ff.	DNK 9

(1) DMA – Disclosure on Management Approach; (2) DNK – Deutscher Nachhaltigkeitscodex

DMA[1] UND G4-INDIKATOREN		KOMMENTARE / SEITENVERWEISE	DNK-INDIKATOREN[2]
BERICHTSPROFIL			
G4-28	**Berichtszeitraum**	01.01.2015 – 31.12.2016	
G4-29	**Datum des letzten Berichts**	· Nachhaltigkeitsbericht 2013 – 2014: 30.09.2015 · Jahresabschluss zum Geschäftsjahr 2015: 18.11.2016 · Jahresabschluss zum Geschäftsjahr 2016: 30.08.2017	
G4-30	**Berichtszyklus**	Alle 2 Jahre über den entsprechenden 2-Jahres-Zeitraum	
G4-31	**Ansprechpartner für Fragen zum Bericht**	· Herr Michael Mätschke, Unternehmenskommunikation/Medien · Impressum, S. 77	
G4-32	**Option der Übereinstimmung mit GRI und gewählter Index**	· In Übereinstimmung – Kern · Berichtsprofil, S. 75 ff.	
G4-33	**Prüfung durch externe Dritte**	Es erfolgte keine externe Prüfung dieses Berichts.	
UNTERNEHMENSFÜHRUNG			
G4-34	**Führungsstruktur des Unternehmens inkl. höchstem Kontrollorgan**	Das Unternehmen wird von einem technischen und einem kaufmännischen Vorstand geführt, S. 9. Er berichtet an den Aufsichtsrat, der sich aus Vertretern der Aktionäre und Vertretern der Arbeitnehmer zusammensetzt. Weitere Angaben sind dem zusammengefassten Bericht des Aufsichtsrates, S. 63, zu entnehmen. Die aktuelle Organisationsstruktur, inkl. der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder, ist unter *www.stadtwerke-goettingen.de* publiziert.	
G4-37	**Konsultationsverfahren zwischen Stakeholdern und dem höchsten Kontrollorgan**	Es gibt keine fest installierten Mechanismen. Einzelne Ideen oder Empfehlungen können in den Aufsichtsrat eingebracht werden	
G4-38	**Zusammensetzung und Komitees des höchsten Kontrollorgans**	15 Aufsichtsräte in der Holding, davon 5 Arbeitnehmervertreter nach Drittelbeteiligungsgesetz	
G4-39	**Unabhängigkeit des Aufsichtsratsvorsitzenden**	Die Stadtwerke Göttingen AG unterliegt dem deutschen Aktiengesetz (AktG), das ein duales Führungssystem mit einem unabhängigen Aufsichtsrat als Kontrollorgan vorschreibt.	
G4-41	**Mechanismen zur Vermeidung von Interessenkonflikten**	Gemäß Gesellschafterverträgen, Geschäftsordnungen, Anstellungsverträgen, BGB, AktG, GmbH etc. geregelt	DNK 6
G4-43	**Rolle des höchsten Kontrollorgans bezgl. Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen**	Die strategische Verantwortung für das Thema Nachhaltigkeit liegt beim Vorstand der Stadtwerke Göttingen AG. Für die Operationalisierung und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie wurde ein interdisziplinäres Team unter der Leitung eines Nachhaltigkeitsverantwortlichen als Ansprechpartner für Mitarbeiter und Geschäftspartner etabliert.	DNK 5
G4-44	**Nachhaltigkeitsbezogene Leistungsbeurteilung des höchsten Kontrollorgans**	Die Bewertung der Leistung des Vorstandes unterliegt dem Aufsichtsrat, der an Unternehmensziele gebunden ist. Quantitative Nachhaltigkeitsziele werden zum derzeitigen Zeitpunkt allerdings nicht definiert.	DNK 6, 8
G4-51	**Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und leitende Führungskräfte**	Mit der Geschäftsführung bzw. dem Vorstand werden jährlich individuelle Zielvereinbarungen inkl. Kennzahlen zur Unternehmensperformance abgeschlossen, die Vergütungen werden nicht veröffentlicht.	DNK 8
ETHIK UND INTEGRITÄT			
G4-56	**Werte, Grundsätze und Verhaltensstandards**	Unsere Compliance-Richtlinien, Dienstanweisungen, Umwelt- und Führungsleitlinien, definieren Regeln, an denen sich unser tägliches Handeln und der Umgang miteinander orientiert. Sie sind über Intra- und Internet zugänglich.	DNK 6
G4-57	**Verfahren zur Beratung bezgl. ethischem und gesetzeskonformem Verhalten**	Interne Prozesse hinterfragen wir regelmäßig und passen diese an die jeweiligen Erfordernissen an, die durch Änderungen der nationalen und internationalen Gesetzeslage und Vorgaben der Bundesnetzagentur entstehen.	DNK 10

(1) DMA – Disclosure on Management Approach; (2) DNK – Deutscher Nachhaltigkeitscodex

SPEZIFISCHE STANDARDANGABEN

G4-INDIKATOREN		KOMMENTARE / SEITENVERWEISE	DNK-INDIKATOREN
ÖKONOMISCHE LEISTUNGSINDIKATOREN			
G4-DMA	**Managementansatz**	Wir haben uns zum Ziel gesetzt den Energieeinsatz sowohl bei uns im Haus als auch bei unseren Kunden zu optimieren. Dabei müssen gleichzeitig die ökonomischen Notwendigkeiten des Unternehmens Berücksichtigung finden. Deshalb entwickeln wir das Unternehmen von einem reinen Versorgungs- zu einem Energiedienstleistungsunternehmen. Alle Investitionsentscheidungen werden daher neben ihren wirtschaftlichen Auswirkungen auch auf ihre Folgen für den Klimawandel geprüft. Projekte, die sich ökonomisch wie auch ökologisch rechnen, werden konsequent umgesetzt.	
Aspekt: Wirtschaftliche Leistung			
G4-EC1	**Erwirtschafteter und verteilter Wert**	· Siehe Zahlen zur schnellen Information / Entwicklung der Unternehmenszahlen, S. 2 (Ausklappseite) · Wertschöpfung – regional und nachhaltig, S. 57 ff. · Geschäftsentwicklung, S. 60 ff. · Detaillierte Unternehmenszahlen zu Gewinn- und Verlustrechnung sowie Bilanzen der Geschäftsjahre sind über den Bundesanzeiger veröffentlicht	
G4-EC2	**Finanzielle Folgen, Risiken und Chancen des Klimawandels**	· Wertschöpfung – regional und nachhaltig, S. 57 ff. · Geschäftsentwicklung, S. 60 ff.	
G4-EC3	**Betriebliche soziale Zuwendungen**	· Betriebliche Zusatzleistungen der Stadtwerke Göttingen, S. 54 · Für ein starkes Unternehmen im Miteinander, S. 51 ff.	
G4-EC4	**Finanzielle Zuwendungen der öffentlichen Hand**	Keine – die Finanzierung der Investitionen erfolgte ausschließlich aus Eigenmitteln und Baukostenzuschüssen.	
G4-EC7	**Infrastrukturbezogene Investitionen und Unterstützungen**	· Gemäß dem Geschäftszweck im Rahmen der kommunalen Daseinsfürsorge · Wertschöpfung – regional und nachhaltig, S. 57 ff. · Geschäftsentwicklung, S. 60 ff.	
G4-EC8	**Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen**	Durch unsere Investitionstätigkeit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur regionalen Entwicklung, siehe G4-EC7	
ÖKOLOGISCHE LEISTUNGSINDIKATOREN			
G4-DMA	**Managementansatz**	Wir beschränken nachhaltiges Tun nicht nur auf das eigene Unternehmen, sondern unterstützen unsere Kunden bei der Verbesserung ihrer Ökobilanz. Unser internes Controlling liefert Kennzahlen, die uns helfen unsere Prozesse nachhaltig zu optimieren. Durch externe Zertifizierungen nach SCC und ISO 50001 wird unser Kennzahlensystem dabei stetig erweitert; siehe Nachhaltigkeitsstrategie der Stadtwerke Göttingen AG und Umweltleitlinien, S. 15	DNK 3, 5, 6, 10-13
Aspekt: Materialien			
G4-EN1	**Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen**	Hierfür werden nur für die Treibhausgasemissionen relevante Daten entsprechend der SCC-Studie erfasst, Tabelle S. 28	DNK 11, 12
G4-EC2	**Anteil Sekundärrohstoffe am Gesamtmaterialeinsatz**	· Keine konkreten Angaben für den Anteil vorhanden · Nutzung von Recyclingmaterialien im geschäftsverwaltenden Bereich	DNK 11, 12
Aspekt: Energie			
G4-EN3	**Energieverbrauch innerhalb des Unternehmens**	Die Daten hierfür werden detailliert innerhalb der SCC-Studie nach einzelnen Geschäftsbereichen analysiert, S. 27. Wir halten die ausführliche Darstellung innerhalb dieses Nachhaltigkeitsberichtes für zu umfangreich. Sie sind daher online zu entnehmen unter *www.stadtwerke-goettingen.de/lebensqualitaet*	

(1) DMA – Disclosure on Management Approach; (2) DNK – Deutscher Nachhaltigkeitscodex

DMA[1] UND G4-INDIKATOREN		KOMMENTARE / SEITENVERWEISE	DNK-INDIKATOREN[2]
G4-EN4	**Energieverbrauch außerhalb des Unternehmens**	Siehe G4-EN3, online zu entnehmen unter *www.stadtwerke-goettingen.de/lebensqualitaet*	
G4-EN5	**Energieintensität**	Siehe G4-EN3, online zu entnehmen unter *www.stadtwerke-goettingen.de/lebensqualitaet*	
G4-EN6	**Reduzierung Energieverbrauch**	Der Energiebedarf für den Verwaltungsstandort ist ingesamt deutlich gesunken. Die Entwicklung des Energiebedarfs in den Bereichen Fernwärme und Gas ist sehr witterungsabhängig und kann nicht eindeutig auf Energiesparprogramme zurückgeführt werden. Seit 2015 erfolgt das Energiemanagementsystems nach DIN EN ISO 50001; Energieverbrauch am Verwaltungsstandort, S. 27	
G4-EN7	**Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen**	Für ein Stadtwerk mit dem Auftrag der zuverlässigen Versorgung der Bürger ist das Thema schonender Umgang mit Ressourcen Teil des Kerngeschäftes. So haben wir schon 1984 mit der Vorwärmung von Luft durch Solarwände in unserem größten Heizkraftwerk gearbeitet. Im Berichtszeitraum sind folgende Projekte umgesetzt oder initiiert worden: · Initiativen des NTeams zur Ressourcenschonung, z.B. Umstellung der Beleuchtung am Verwaltungsstandort auf LED, S. 21 · Realisierung verschiedener Energiecontractingprojekte, S. 38 ff.	

Aspekt: Wasser

G4-EN8	**Gesamtwasserentnahme nach Quellen**	Siehe Tabelle Trinkwasserverbrauch, S. 28	DNK 11
G4-EN9	**Wesentlich beeinträchtigte Wasserquellen**	Die Stadtwerke Göttingen AG ist ein Versorgungsdienstleister. Sie liefert Misch- und Fernwasser. Das Fernwasser stammt aus der Sösetalsperre im Harz. Das Mischwasser besteht aus ca. 80 % Fern- und 20 % Grundwasser.	
G4-EN10	**Aufbereitetes und wiederverwendetes Wasser**	Als Dienstleister in der Wasserversorgung sind wir uns unserer Verantwortung für die Schonung der Ressource Wasser bewusst. Eine unternehmensbezogene Wasseraufbereitung und -wiederverwendung betrifft jedoch nur unseren Eigenverbrauch in der Verwaltung. Dieser liegt im Stadtgebiet von Göttingen und ist extern an das Abwassernetz und damit an die zentrale Abwasserreinigungsanlage der Göttinger Entsorgungsbetrieber angeschlossen. Die Gesamtmenge entspricht der Menge des Abwassers, welches sich nach den abgerechneten Kubikmeter an verbrauchtem Trinkwasser berechnet, siehe Tabelle Trinkwasserverbrauch, S. 28	

Aspekt: Biodiversität

G4-EN11	**Standorte in Schutzgebieten**	Die Wassergewinnungsanlagen der Stadtwerke Göttingen AG liegen in Wasserschutzgebieten. Es erfolgen Schutzmaßnahmen entsprechend der gesetzlichen Anforderungen. Eine Vielzahl verschiedener Initiativen zur Förderung der Biodiversität an diesen Orten geschieht auf freiwilliger Basis, z.B. zum Schutz der Lebensbereiche der Graureiher oder die Installation von Nistkästen in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund Deutschland (NABU), stets mit dem Ziel, die Natur zu bereichern.	

Aspekt: Emissionen

G4-EN16	**Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)**	Die gesamtbetrieblichen Treibhausgasemissionen für die Jahre 2015 und 2016 sind auf S. 25 dargestellt. Die Daten hierfür werden detailliert innerhalb der SCC-Studie, S. 24, nach einzelnen Geschäftsbereichen analysiert. Wir halten die ausführliche Darstellung innerhalb dieses Nachhaltigkeitsberichtes für zu umfangreich. Sie sind daher online zu entnehmen unter *www.stadtwerke-goettingen.de/lebensqualitaet*	DNK 11-13
G4-EN17	**Indirekte energiebezogene Treibhausgasemissionen (Scope 2)**	Siehe G4-EN16, detailliert online zu entnehmen unter *www.stadtwerke-goettingen.de/lebensqualitaet*	DNK 11-13
G4-EN18	**Intensität der Treibhausgasemissionen**	Siehe G4-EN16, detailliert online zu entnehmen unter *www.stadtwerke-goettingen.de/lebensqualitaet*	DNK 11-13

(1) DMA – Disclosure on Management Approach; (2) DNK – Deutscher Nachhaltigkeitscodex

DMA[1] UND G4-INDIKATOREN		KOMMENTARE / SEITENVERWEISE	DNK-INDIKATOREN[2]
G4-EN19	**Reduktion der Treibhausgasemissionen**	Initiativen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen werden zusammen mit den Energiesparprogrammen betrachtet, siehe G4-EN6	DNK 12, 13
G4-EN20	**Emission Ozon abbauender Stoffe**	Keine nennenswerten Emissionen	
G4-EN21	**NOx-, SOx- und andere Luftemissionen nach Art der Emission**	Werden entsprechend dem Bundesemissionsschutzgesetz (BImSchG) eingehalten und entsprechend anlagenbezogen gegenüber dem Gewerbeaufsichtsamt erklärt	

Aspekt: Abwasser und Abfall

G4-EN23	**Abfall nach Art und Entsorgungsmethode**	Die Daten zu Material-/Stoffströmen, Abfällen und deren Transport werden im Rahmen der SCC-Zertifizierung erfasst und beziehen sich rein auf den Verwaltungsstandort, Tabelle S. 28	DNK 11, 12
G4-EN24	**Signifikante Verschmutzungen**	Im Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Freisetzungen registriert. Freisetzungen von Treibstoffen/Ölen können in geringfügigem Umfang stattfinden, können jedoch technisch bedingt nicht erfasst werden.	

Aspekt: Produkte und Dienstleistungen

G4-EN27	**Verringerung der Umweltauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen**	· Bildung und aktive Arbeit des NTeams, S. 21 · Energie-Contracting für Großkunden, Wärme*Plus* für Privatkunden, PV-Anlagenbau / Solar*Komplett*, GöStrom, Fernwärme / „virtuelles Bio-Gas“	DNK 4, 10
G4-EN28	**Rücknahme von Produkten und Verpackungen**	Bei den Kernprodukten Strom, Gas, Wärme und Wasser fällt keine Verpackung an, bei der Installation technischer Anlagen anfallende Verpackungsmaterialien werden dem Recycling zugeführt.	

Aspekt: Compliance

G4-EN29	**Sanktionen wegen Nichteinhaltung von Umweltauflagen**	Keine	

Aspekt: Transport

G4-EN30	**Wesentliche Umweltauswirkungen durch Transporte**	Für Dienstreisen nutzen die Mitarbeitenden der Stadtwerke Göttingen AG als Transportmittel die Deutsche Bahn einschließlich Taxi und öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) sowie eigene Pkws und Dienstfahrzeuge. Die damit verbundenen Emissionen werden unter Scope 1 im Abschnitt 3.8.1 und unter Scope 3 im Abschnitt 3.8.3 der SCC-Studie (siehe S. 24) betrachtet. Wir halten eine Darstellung an dieser Stelle innerhalb des Nachhaltigkeitsberichtes für zu umfangreich. Die Daten sind der ausführlichen SCC-Studie online zu entnehmen unter *www.stadtwerke-goettingen.de/lebensqualitaet*	

Aspekt: Bewertung der Lieferanten hinsichtlich ökologischer Aspekte

G4-EN32	**Anteil neuer Lieferanten, die nach ökologischen Kriterien überprüft wurden**	Keine Daten/Prozentangaben erhebbar. Die Stadtwerke Göttingen AG durchleuchtet noch nicht alle Lieferanten und Dienstleister auf Einhaltung nachhaltiger Kriterien. Im technischen Bereich müssen alle Auftragnehmer gemäß des einschlägigen Regelwerks (z.B. DVGW, AGFW) zertifiziert sein.	DNK 4
G4-EN33	**Wesentliche ökologische Auswirkungen in der Lieferkette**	Es existiert kein konkretes Risikomanagement in der Beschaffung. Es wird die Zusammenarbeit mit lokal ansässigen Zulieferern und Unternehmern bevorzugt, um die ökologischen Auswirkungen, z.B. durch Transportwege, so gering wie möglich zu halten. Detailangaben/Daten zu den einzelnen Unterpunkten sind nicht erhebbar.	

Aspekt: Beschwerdeverfahren hinsichtlich ökologischer Aspekte

G4-EN34	**Formelle Beschwerden bezgl. ökologischer Auswirkungen**	Es sind keine Beschwerden diesbezüglich im Berichtszeitraum eingegangen bzw. bekannt.	

(1) DMA – Disclosure on Management Approach; (2) DNK – Deutscher Nachhaltigkeitscodex

DMA[1] UND G4-INDIKATOREN		KOMMENTARE / SEITENVERWEISE	DNK-INDIKATOREN[2]

SOZIALE LEISTUNGSINDIKATOREN

Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung

G4-DMA	**Managementansatz**	Im Rahmen der Betriebl. Mitbestimmung arbeitet der gewählte Betriebsrat intensiv mit dem Vorstand zusammen. Das interne Nachhaltigkeitsteam unterstützt durch Mitarbeiterkampagnen und -events die Integration der Belegschaft in die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens. Neben Betriebsvereinbarungen zu Gesundheit, Sucht und Sehhilfe werden den MA regelmäßig ein Betriebsarzt sowie spezielle Angebote wie Rückenschule, Yoga-Schule etc. bereitgestellt. Regionale Beratungsstellen wie die Ev. Lebensberatung oder die Fachstelle für Sucht und Suchtprävention werden mit einbezogen.	DNK 3, 14-17

Beschäftigung

G4-LA1	**Neueinstellungen und Mitarbeiterfluktuation**	Für ein starkes Unternehmen im Miteinander, S. 51 und S. 54	

Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis

G4-LA4	**Mitteilungsfristen bezgl. wesentlicher betrieblicher Veränderungen**	Die gesetzlichen Mindestfristen werden gemäß BetrVG eingehalten.	

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

G4-LA5	**Anteil in Arbeitsschutzausschüssen vertretener Mitarbeiter**	Die Repräsentation der Mitarbeiter erfolgt durch einen Arbeitsschutzausschuss (ASA). Er besteht aus insgesamt 21 Mitgliedern, davon 2 externe Mitglieder und 19 interne Mitarbeitervertreter.	
G4-LA6	**Unfälle, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Todesfälle**	· 9 Unfälle in 2015, davon 5 Arbeits- & 4 Wegeunfälle mit insgesamt 25 Ausfalltagen – 4 Unfälle meldepflichtig bei der BG ETEM · 10 Unfälle in 2016, davon 8 Arbeits- & 2 Wegeunfälle mit insgesamt 111 Ausfalltagen – 7 Unfälle meldepflichtig bei der BG ETEM · Meldungen gem. datenschutzrechtlicher Bedingungen	
G4-LA8	**Vereinbarungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheit mit Gewerkschaften**	Geregelt ist ein betriebliches Eingliederungsmanagement bei Langzeiterkrankungen. Für jeden Mitarbeiter wird eine ausführliche Gefährdungsbeurteilung zu psychischen Belastungen durchgeführt und entsprechende Aktionspläne erstellt. Diese befinden sich derzeit in der Umsetzung. Quantitative Angaben hierzu sind organisatorisch nicht erhebbar.	DNK 15, 16

Aus- und Weiterbildung

G4-LA9	**Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung**	· pro technischer Mitarbeiter: Ø 9,6h in 2015; Ø 9,4h in 2016 · pro andere Angestellte: Ø 5,7h in 2015; Ø 5,31h in 2016 · Gesamtzahl elektron. Unterweisungen (SAM): 734h in 2015; 932h in 2016	
G4-LA10	**Programme zum dauerhaften Erhalt der Beschäftigungsfähigkeiten**	Durch enge Kooperationen mit z.B. der Universität Göttingen, der Privaten Fachhochschule, der HAWK und dem Measurement Valley e.V. profitieren wir von den neuesten Erkenntnissen aus Forschung und Wissenschaft. Wir bieten Praktikumsplätze, Themen für Bachelor- oder Masterarbeiten an, deren Ergebnisse in unserem Prozessmanagement Berücksichtigung finden.	DNK 10
G4-LA11	**Anteil der Mitarbeiter mit regelmäßiger Leistungsbeurteilung**	Der Gesamtanteil wird nicht erhoben, es erfolgt eine jährliche Beurteilung der Führungskräfte der Stadtwerke Göttingen AG.	

Vielfalt und Chancengleichheit

G4-LA12	**Zusammensetzung der Kontrollorgane und der Mitarbeiter nach Diversitätsaspekten**	Als öffentliches Unternehmen haben wir eine Vorbildfunktion, der wir auch hinsichtlich der Arbeitnehmerrechte und des Diversity Managements gerecht werden. Dazu gehört für uns z.B. die Beachtung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG).	DNK 15

(1) DMA – Disclosure on Management Approach; (2) DNK – Deutscher Nachhaltigkeitscodex

DMA[1] UND G4-INDIKATOREN		KOMMENTARE / SEITENVERWEISE	DNK-INDIKATOREN[2]
Gleicher Lohn für Frauen und Männer			
G4-LA13	**Verhältnis des Grundgehalts für Männer und Frauen**	Es gibt keine gehaltlichen Unterschiede zwischen Männern und Frauen. Alle Mitarbeiter mit Ausnahme der höchsten Leitungsebene werden nach dem Tarifvertrag TV-V entlohnt.	DNK 14, 15
Bewertung von Lieferanten hinsichtlich Arbeitspraktiken			
G4-LA14	**Anteil neuer Lieferanten, die bezgl. Arbeitspraktiken überprüft wurden**	Die Stadtwerke Göttingen AG verlangt von beauftragten Unternehmen die Unterzeichnung der Tariftreue- und Mindestentgelterklärung nach dem Tariftreue- und Vergabegesetz (NTVergG) des Landes Niedersachsen und der damit verbundenen Arbeitspraktiken.	DNK 1
Menschenrechte			
G4-DMA	**Managementansatz**	Als mittelständisches Versorgungsunternehmen vergeben wir unsere Aufträge möglichst regional. Bei vielen technischen Bauteilen sind wir aufgrund der technischen Vorgaben der Deutschen Vereinigung der Gas- und Wasserwirtschaft (DVGW) verpflichtet, ausschließlich Materialien von zertifizierten Zulieferern aus Deutschland zu nutzen. Alle diese Unternehmen unterliegen der deutschen Rechtsprechung, wodurch die Wahrung der Menschenrechte und die Verhinderung von Kinderarbeit gesichert sind.	DNK 17
Investitionen			
G4-HR1	**Signifikante Investitionsvereinbarungen mit Klauseln oder Prüfungen bezgl. Menschenrechten**	Entsprechend der gesetzlichen Grundlagen (ILO-Kernarbeitsnormen des Niedersächsischen Vergabegesetzes) in den Vergabeordnungen und den AGB der Stadtwerke Göttingen AG verankert	DNK 17
G4-HR2	**Mitarbeiterschulungen zu Menschenrechten**	Mitarbeiterschulungen zum allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) erfolgen über das elektronische Unterweisungssystem SAM.	
Gleichbehandlung			
G4-HR3	**Vorfälle von Diskriminierung und ergriffene Maßnahmen**	Die Stadtwerke haben eine Beschwerdestelle nach AGG eingerichtet, die zu gleichen Teilen von der Personalabteilung und dem Betriebsrat gebildet wird. 2015 und 2016 wurden keine Vorfälle von Diskriminierung gemeldet.	
Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Menschenrechte			
G4-HR10	**Anteil Lieferanten, die unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden**	Keine Daten/Prozentangaben erhebbar. Da nahezu alle unsere Lieferanten aus der EU stammen, ist davon auszugehen, dass aufgrund der für diese Unternehmen geltenden Rechtsprechung die Wahrung der Menschenrechte und die Verhinderung von Kinderarbeit auch vollständig gesichert ist.	DNK 17
Gesellschaft			
G4-DMA	**Managementansatz**	Die Stadtwerke ist exekutiv tätig und nicht an politischen Entscheidungsprozessen beteiligt. Als lokales Unternehmen investieren wir nicht nur in regionale Arbeitsplätze, sondern auch in das Gemeinwesen der Region: Kultur-, Jugend- und Sportsponsoring und die Unterstützung diverser sozialer Projekte sind elementarer Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit. Diese Projekte entstehen aus einem engen Stakeholderdialog, S. 16 ff.	DNK 18, 19
Lokale Gemeinschaften			
G4-SO1	**Anteil Standorte mit Maßnahmen zur Einbindung lokaler Gemeinschaften, Folgeabschätzungen und Förderprogrammen**	Die Stadtwerke Göttingen agiert nur an ihrem Hauptsitz. Von hier aus wird projektbezogen mit regionalen, gesellschaftsrelevanten Akteuren kooperiert. Die wichtigsten sind die Stadt Göttingen, die Energieagentur Göttingen und die Georg-August-Universität Göttingen; S. 12 ff. und S. 55.	DNK 18, 19

(1) DMA – Disclosure on Management Approach; (2) DNK – Deutscher Nachhaltigkeitscodex

DMA[1] UND G4-INDIKATOREN		KOMMENTARE / SEITENVERWEISE	DNK-INDIKATOREN[2]
Korruptionsbekämpfung			
G4-SO3	**Prozentsatz und Anzahl der Geschäftseinheiten, die auf Korruptionsrisiken hin untersucht wurden**	Eine Prozentzahl ist hier nicht erhebbar. Eine Untersuchung der Korruptionsrisiken findet regelmäßig bei Prüfung der internen Revision statt. Internationale Standards zum Thema Korruption haben wir zurzeit nicht etabliert.	DNK 20
G4-SO4	**Informationen und Schulungen zur Korruptionsbekämpfung**	Wird unserer Unternehmensgröße angemessen durch unsere Compliance-Richtlinie geregelt und ist Bestandteil unserer internen Schulungen.	DNK 20
Politik			
G4-SO6	**Gesamtwert politischer Spenden**	Die Stadtwerke betreiben keine eigene Lobbyarbeit. Spenden an Parteien und Politiker sind gemäß unserer Compliance-Richtlinie untersagt.	DNK 19
Compliance			
G4-SO8	**Bußgelder und Sanktionen wegen Gesetzesverstößen**	Im Berichtszeitraum wurden weder Bußgelder noch nicht-monetäre Strafen verhängt.	
Produktverantwortung			
G4-DMA	**Managementansatz**	Als Unternehmen, das durch seine Energie- und Wasserlieferungen zur Daseinsvorsorge der Bevölkerung beiträgt, besitzen wir eine ganz besondere Verantwortung für unsere Produkte. Diese müssen jederzeit in einer guten Qualität und ausreichender Menge zur Verfügung stehen. Mit diversen Produkten unterstützen wir unsere Kunden bei der Verbesserung ihrer Ökobilanz.	
Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen			
G4-PR3	**Grundsätze und Verfahren zur Produktkennzeichnung sowie Anteil der Produkte und Dienstleistungen, die diesen unterliegen**	Die gesetzlich vorgeschriebenen Informationspflichten werden grundsätzlich eingehalten. Als erstes Stadtwerk in Deutschland hat sich die Stadtwerke Göttingen AG darüber hinaus freiwillig der Zertifizierung gemäß dem Technischen Sicherheitsmanagement (TSM) des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches e. V. (DVGW) für die Geschäftsfelder Gas, Wasser und Fernwärme unterzogen. Dementsprechend erfolgt für die Bereiche Gas und Wasser bereits seit dem Jahr 2002, für den Bereich Fernwärme seit dem Jahr 2005 eine regelmäßige Überprüfung und Zertifizierung.	
G4-PR5	**Ergebnisse zu Umfragen zur Kundenzufriedenheit**	Es werden in regelmäßigen Abständen verschiedene Methoden zu Marktforschungszwecken wie z.B. Kundenbefragungen, ServiceCheck (über externes Institut), Interviews, Dialoge angewendet inkl. Ergebnisdarstellung sowie nachgeordneter Optimierung. Die Ergebnisse werden gegenwärtig nicht veröffentlicht.	
Compliance			
G4-PR9	**Wesentliche Bußgelder bzgl. Bereitstellung und Nutzung von Produkten und Dienstleistungen**	Im Berichtszeitraum wurden keine Bußgelder aufgrund von Gesetzesverstößen verhängt.	

(1) DMA – Disclosure on Management Approach; (2) DNK – Deutscher Nachhaltigkeitscodex

Berichtsprofil

Berichtsstandard

Die Stadtwerke Göttingen AG ist nicht berichtspflichtig im Sinne des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes. Auf Basis unseres Werteverständnisses und der daraus resultierenden nachhaltig orientierten Unternehmensphilosophie berichten wir dennoch regelmäßig über unsere Nachhaltigkeitsleistungen.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2015 – 2016 ist der dritte des Unternehmens und der zweite nach internationalem Standard der Global Reporting Initiative (GRI). Für die Jahre 2013/2014 haben wir nach dem GRI-G3-Standard berichtet, für die Jahre 2015/2016 folgen wir dem aktuellen GRI-G4-Standard. Damit orientieren wir uns am weltweit wichtigsten Leitfaden für die Nachhaltigkeitsberichterstattung und ermöglichen somit unseren Kunden und Geschäftspartnern wie auch interessierten Unternehmen und der Öffentlichkeit, die Nachhaltigkeitsleistungen der Stadtwerke Göttingen AG mit denen anderer zu vergleichen.

Der Bericht enthält alle Angaben der Option „In Übereinstimmung – Kern“ und beantwortet darüber hinaus zahlreiche weitere Indikatoren mit dem Anspruch, so umfassend wie möglich zu reporten. Eine externe Prüfung des Berichts wurde branchenbedingt als nicht notwendig erachtet.

Berichtsgrenzen

Dieser Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf die Geschäftsjahre vom 01.01.2015 bis 31.12.2016 der Stadtwerke Göttingen AG. Er liefert Informationen zu wesentlichen Aspekten, d. h., jenen Aspekten, für die Auswirkungen durch das Unternehmen als wesentlich ermittelt wurden. Wesentliche Aspekte sind solche, die die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen des Unternehmens widerspiegeln oder die Beurteilungen und Entscheidungen der Stakeholder maßgeblich beeinflussen. Darin bilanzieren wir die umfassenden Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit im Berichtszeitraum und geben Ausblick auf geplante Engagements in diesen Bereichen. Betrachtet werden hierfür die Geschäftsbereiche Wasser, Gas, Wärmeversorgung, Gastankstellen, Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien (EE), Parkdienstleistungen sowie der Verwaltungsstandort (Hauptsitz des Unternehmens).

HINWEIS ZU SPEZIFISCHEN STANDARDANGABEN

Die wirtschaftliche Dimension von Nachhaltigkeit betrifft die Auswirkungen der Stadtwerke Göttingen AG in Bezug auf die wirtschaftliche Lage ihrer Stakeholder und auf lokaler und regionaler Wirt-

schaftsebene. Der Schwerpunkt der hierbei berichteten Aspekte liegt jedoch nicht auf der finanziellen Situation des Unternehmens.

DMA – DISCLOSURE ON MANAGEMENT APPROACH

In den DMA-Angaben zum Managementansatz erklären die Stadtwerke Göttingen AG ihre allgemeinen Grundeinstellungen, Zielorientierung und Handlungsstrategien hinsichtlich der wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit.

Datenerhebung

ÖKONOMISCHE ZAHLEN UND DATEN

Alle Angaben zur wirtschaftlichen Lage basieren auf den jährlich im Bundesanzeiger veröffentlichten Jahres- und Konzernabschlüssen der Stadtwerke Göttingen AG für das Geschäftsjahr 2016, die online im Bundesanzeiger unter *www.bundesanzeiger.de* einsehbar sind.

DATEN ZU TREIBHAUSGASEMISSIONEN

Die auf Treibhausgasemissionen bezogenen Aussagen und Daten beziehen sich auf eine Studie zur Unternehmenszertifizierung der Stadtwerke Göttingen AG gemäß des STOP CLIMATE CHANGE Standards, Version 3, zur Minderung und Kompensation von Treibhausgasen, welche von der Georg-August-Universität Göttingen, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Professur für Produktion und Logistik im Auftrag der Stadtwerke Göttingen AG erstellt wurde.

Die Qualität der verwendeten Daten kann als „gut“ eingestuft werden. Diese Beurteilung erfolgt anhand folgender Kriterien: Genauigkeit der Daten (gemessen, kalkuliert, berechnet oder aus der Literatur), Vollständigkeit der Daten, deren Konsistenz (Maß der Einheitlichkeit der Methodik) und der Repräsentativität (geographisch, zeitlich, technologisch) des verwendeten Datenmaterials. Die Studie ist online unter *www.stadtwerke-goettingen.de/lebensqualitaet* einsehbar.

DNK-INDIKATOREN

Die Angaben aus der Entsprechenserklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex basieren auf den Daten des Geschäftsjahres 2015 und weiteren internen Berichten. Die Entsprechenserklärung wird den 20 DNK-Kriterien in vollem Umfang gerecht und basiert inhaltlich auf dem Indikatorenset des GRI-G4-Standards. Eine entsprechende Zuordnung ist dem GRI-Index tabellarisch zu entnehmen.

Haftungsausschluss

Bei der Erhebung der in diesem Nachhaltigkeitsbericht enthaltenen Daten und Aussagen sind wir mit größter Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen vorgegangen, stets unter dem Vorbehalt des Irrtums, durch Druckfehler oder nachträgliche Datenanpassungen hervorgerufene Fehler.
Die Berichtsinhalte wurden von den fachlich dafür zuständigen Mitarbeitern geprüft.

Eine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit wird daher nicht übernommen.

Sofern Aussagen über zukünftige Entwicklungen getroffen werden, gehen diese von den zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Informationen und Prognosen aus. Wegen der damit verbundenen Risiken und Unsicherheiten beinhalten diese Aussagen keine Garantie bezüglich des tatsächlichen Eintretens der erwähnten künftigen Entwicklung.

Impressum

HERAUSGEBER UND V.I.S.D.P.

Stadtwerke Göttingen AG
Dr. Gerd Rappenecker, Vorstand
Dipl.-Kfm. Frank Wiegelmann, Vorstand

Hildebrandstraße 1
37081 Göttingen
Telefon: +49 551 301-0
Fax: +49 551 32715
E-Mail: stadtwerke@swgoe.de
Internet: www.stadtwerke-goettingen.de

KONTAKT UND ANSPRECHPARTNER

Claudia Weitemeyer
Leitung Unternehmenskommunikation/Medien

E-Mail: presse@swgoe.de

BERATUNG, KONZEPTION, REDAKTION, TEXT UND DESIGN (KLIMANEUTRAL)

RITTWEGER und TEAM Werbeagentur GmbH
www.rittweger-team.de

BILDNACHWEISE

© Archiv Stadtwerke Göttingen AG;
Desweiteren: Joergens.mi/Wikipedia (Titel / S. 2), Monkey Business / Fotolia (S. 22), K.-U. Häßler / Fotolia (S. 24), bht2000 / Fotolia (S. 36), kerkezz / Fotolia (S. 37), Coprid / Fotolia (S. 42), weyo / Fotolia (S. 49), Zephyr_p / Shutterstock (S. 52), Kzenon / Shutterstock (S. 53)

DRUCK

Klimaneutral gedruckt auf recyceltem und FSC-zertifiziertem Papier mit Farben auf Pflanzenölbasis.

Klartext GmbH, www.kopie.de

FSC www.fsc.org FSC® C008984 The mark of responsible forestry

ClimatePartner klimaneutral
Druck | ID 10274-1709-1002

Redaktionsschluss: 31.07.2017

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Ressourcenschonende Online-Ausgabe – teilen erlaubt

Dieser Nachhaltigkeitsbericht ist online veröffentlicht und als PDF downloadbar.
Damit schonen wir wertvolle Ressourcen, sparen zusätzlich den Postversand und vermeiden den damit verbundenen Ausstoß von CO_2. Zum Download mit Hilfe eines Smartphones oder Tablets einfach den untenstehenden QR-Code einscannen.

www.stadtwerke-goettingen.de/lebensqualitaet

www.stadtwerke-goettingen.de